

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich SLM II
Institut für Griechische und Lateinische Philologie
Byzantinistik und Neugriechische Philologie

Joachim Winkler, M.A.

ORTHOKOSTÁ-KOMPENDIUM

Materialien zum Roman *Orthokostá*
von Thanássis Valtinós

Namensverzeichnisse – Ortsverzeichnis – Kapitelauswertung

Juni/Juli 2013

Vorbemerkung

Das vorliegende Kompendium versteht sich als Hilfestellung zum tieferen Verständnis des inhaltlichen und narratologischen Gewebes des Romans, das so komplex ist, daß all seine Verschränkungen und Verästelungen auch auf diese Weise nur annäherungsweise erfaßbar sind.

Eben deshalb kann es auch nur als Stadium eines „work in progress“ präsentiert werden. Immer wird es sachliche Einzelheiten geben, die der Richtigstellung oder Ergänzung bedürfen, desgleichen Verkürzungen und gelegentliche Wertungen, für die ich auf Nachsicht rechne.

J.W.

INHALT

1. Namensverzeichnisse

1.1 Nachnamen (mit und ohne Vornamen)	1
1.2 ohne Nachnamen genannte Vornamen	38
1.3 Spitz- und Beinamen	41
1.4 Die Großfamilie Μαύρος	42
1.5 Die sekundären Erzähler- und Sprecherfiguren der einzelnen Kapitel	43
1.6 Aufschlüsselung der Kapitel nach weiteren Kriterien:	45
<i>Verteilung der Geschlechter</i>	
<i>Erzähler- und Sprecherfiguren</i>	
<i>Dialogische Kapitel</i>	
<i>Schauplatz Ορθοκωστά</i>	
<i>Supplementtexte</i>	
1.7 Abkürzungen politischer und militärischer Organisationen	46

[2. Ortsverzeichnis](#) 47

[3. Kapitelauswertung \(Prolog / 1-47 / Nachwort\)](#) 55

[Prolog](#) / [1](#) / [2](#) / [3](#) / [4](#) / [5](#) / [6](#) / [7](#) / [8](#) / [9](#) / [10](#) / [11](#) / [12](#) / [13](#) / [14](#) / [15](#) / [16](#) / [17](#) / [18](#) / [19](#) / [20](#) / [21](#) / [22](#) / [23](#) / [24](#) / [25](#) / [26](#) / [27](#) / [28](#) / [29](#) / [30](#) / [31](#) / [32](#) / [33](#) / [34](#) / [35](#) / [36](#) / [37](#) / [38](#) / [39](#) / [40](#) / [41](#) / [42](#) / [43](#) / [44](#) / [45](#) / [46](#) / [47](#) / [Nachwort](#)

1. Namensverzeichnisse

1. Nachnamen (mit und ohne Vornamen) / 2. ohne Nachnamen genannte Vornamen / 3. Spitz- und Beinamen / 4. die sekundären Erzähler- und Sprecherfiguren der einzelnen Kapitel / 5. Die Großfamilie Μαύρος / 6. Aufschlüsselung der Kapitel nach weiteren Kriterien (Erzähler- und Sprecherfiguren – Verteilung der Geschlechter – Dialogische Kapitel – Schauplatz Ορθοκωστά – Supplementtexte / 7. Abkürzungen politischer und militärischer Organisationen

1.1 Nachnamen (mit und ohne Vornamen)

A

Αβραμίδης, - -

4.27: 'στρατηγός της ανωτέρας διοικήσεως', demokratisch gesinnter Offizier

Αγγελέτος, - -

7.59: διοικητής bei der Polizei in Καστρί, Bekannter von ICH 7's Vater

Αγγελινάρα, Γιωργία

30.224/5: älteste Schwester von Αγγελινάρας, - - = ICH ^A 30

Αγγελινάρα, Μαρία

30.224/5: *1942, jüngere Schwester von Αγγελινάρας, - - = ICH ^A 30

Αγγελινάρα, Χρυσούλα

30.224/5: *1935 ältere Schwester von Αγγελινάρας, - - = ICH ^A 30 | 30.226: die Ρέππαινα verhilft ihr zur Flucht

Αγγελινάρας, - -

30: = ICH^A 30, seine zwei Onkel mütterlicherseits sind die Linken Νικοσάρας und Νικοσάρας, Βραστός; seine Schwestern sind Αγγελινάρα, Γιωργία, Αγγελινάρα, Μαρία und Αγγελινάρα, Χρυσούλα

Αθανασιάδης, - -

11.96

Αθανασιάδης, Λίας

7.65/66: Getränkefabrikant in Tripolis, nimmt Μαυρογιώργης und Frau (= Eltern von ICH 7 = Μαύρου, Ελένη) auf | 11.96: entsprechend berichtet ICH 11 (Μαύρου, Χριστίνα, Schwester von ICH 7) | 46.336: die Αθανασιαδαίοι ermutigen ICH 46 (= ICH 7) zum Umzug nach Tripolis und unterstützen sie dabei; als Dank – auch für die Unterstützung von Μαυρογιώργης – schneidert ICH 46 für sie

Αθανασιάδης, Μίμης

44.323

Αθανασίου, Αντρέας

19.144: aus Καστρί | 46.331: ICH 46 hat eine 'Tante' Ασπασία (= Kusine ersten Grades von Μαύρος, Γιώργης) in Κολωνάκι

Αθανασίου, Ισμήνη

19.144: aus Καστρί

Αλίμονος, - -

16.117: berüchtigter linker Liquidator, genannt ο σφαγέας | 44.339

Αλούπης, Δήμος

39.269

Αλεξ, - -

46.331: Maler und Parlamentsabgeordneter, verheiratet mit der Tochter des Parlamentsabgeordneten Ζόναρς

Αλφαγιάννης, - -

26.188: aus Άστρος, Καπετανέας, Μήτσος ist mit seiner Kusine Νέλλυ verheiratet; Kriegsrichter beim Kriegsgerichtsprozeß Februar 1948 in Tripolis

Αναγνωστάκος, Γιώργος siehe Αναγνωστάκου, Χρυσάνθη

Αναγνωστάκος, Δημήτρης siehe Αναγνωστάκου, Χρυσάνθη

Αναγνωστάκος, Θεμιστοκλής¹

Laut Παϊβανάς eine der wenigen rein positiv gezeichneten Gestalten des Buches (Märtyrerfigur) | 2.15: LH | 2.18: getötet, Bruder Αναγνωστάκος, Μαρίνος und Χρήστος, letzterer 'jetzt' tot | 14.107 | 16. 117 | 20.151 | 44.320/26: beim 'Μπραϊλαίνα- und Πολίτης, Παναγιώτης-Massaker' mit ums Leben gekommen

Αναγνωστάκος, Θεμιστοκλής² siehe Αναγνωστάκου, Χρυσάνθη

Αναγνωστάκος, Λιας

20.152: Zuständiger der Linken in Αγιώργης, siehe auch '-', Σωτήρης'

Αναγνωστάκος, Μαρίνος siehe Αναγνωστάκου, Χρυσάνθη

Αναγνωστάκος, Μιχάλης

34.237: Bruder von Αναγνωστάκος, Μαρίνος, Χρήστος und Θεμιστοκλής

Αναγνωστάκος, Χρήστος

2.15: LH, 'jetzt', nicht damals gestorben: Brüder: Αναγνωστάκος, Θεμιστοκλής und Μαρίνος

Αναγνωστάκου, Χρυσάνθη

34: = ICH^A 34 (Schlüsselstelle dazu 2.15/18!) | 2.15: mit ICH^A in LH | 34: ihre Mutter ist mit Περεντές, Μήτσος verheiratet, ein Vetter heißt Σαμαρτζής, Θανάσης, ein weiterer Vetter zweiten Grades Πεζούλης, Μαύρος; ihre Schwester lebt in Γαλτενά und ist mit Καμπυλαυκάς, Παναγιώτης verheiratet; ihr Mann: Αναγνωστάκος, Μαρίνος, ihre Kinder: Αναγνωστάκος, Θεμιστοκλής², Γιώργος, Δημήτρης, Αναγνωστάκου, Ντίνα | 34.237ff.: ihre Geschwister leben in Καστανίτσα

Ανδριανάκος, - -

28.204: Lehrer in Καστρί

Αντριανάκος, Λιας

30.224: TA, Vetter Σοφιανός, - - | 30.225: '47er'

Αντωνάκος, - -

41.289: Arzt aus Αγιασοφιά, hilft ICH^A 41 und seinen Leuten bei einer Racheaktion in Σαμόνι gegen den Linken Μαθές

Αντωνάκος, - -

4.41: Restaurantbesitzer in Tripolis | 36.248/55: TA-Anführer, wenn es sich nicht um Αντωνάκος, Γιώργης handelt | 39.274 | 41.285

Αντωνάκος, Γιώργης

4.38: entfernt verwandter Onkel von ICH Kap. 4

Αντώνιος, - - (Achtung: vielleicht auch Vorname!)

39.275: oberster Anführer des EAM Peloponnes

Ανούσης, - -

46.331: aus Άγιος Πέτρος, besitzt eine Taverne in Athen

Αραπογιάννης, Σταύρος

30.209: TA, aus Κούτριφα | 39.269

Αργυράκης, Μαρίνος

16.123: Onkel von ICH 16 (Αντώνης)

οι **Αργυραίοι**

20.151 | 35.246: der Elasmitenführer Παυλάκος, Νίκος verdankt der Familie viel

Αργυρίου, - -

31.227 = ICH^A 31, vermutlich identisch mit Αργυρίου, Γιώργης (8.71)

Αργυρίου, Αντωνία

9.79: Schwester von Αργυρίου, Κλέαρχος, 'jetzt' mit Γρηγοράκης, Φάνης verheiratet | 32.232: obwohl ICH 32 (anonym) als Ortsvorsteher den Grundbesitz von Kommunisten einziehen soll, gibt er ihr aufgrund seiner Verwandtschaft mit ihr (seine Frau ist ihre Kusine ersten Grades) Gelegenheit, ihren Besitz zu verkaufen, wofür sie dann dem Dorf ein wertvolles Wasservorkommen überläßt. Dieser Umstand legt nahe, daß sie mit ICH 47 (dort anonym) identisch ist

Αργυρίου, Γιώργης

8.71 | vermutlich = ICH 31

Αργυρίου, Κλέαρχος

2.13/52: führender Linksrebell in Καστρί | 4.36f. | 6.52 | 8.71: 'ο καπετάν Κλέαρχος' | 9.78 | 9.79: Schwester Αργυρίου, Αντωνία | 14.112: 'ο καπετάν Κ.' | 19.143 Distriktkommandeur, Chef der beiden evakuierten KZL | 19.145: die ohne schriftlichen Befehl er zu liquidieren nicht bereit ist | 31.227: der seltene Fall, daß Vor- und Nachname genannt werden | 32.229ff.: Κλέαρχος und Τόγιας 'ντόπιοι από δω'; ferner: Κλέαρχος sei 'der Oberste' gewesen und in Λουκού mit seinem Bruder umgekommen | 26.179 | 39.276: Spitzname 'Αίας' | 44.319: ein Vetter von ihm ist Αργυρίου, Μανόλης

Αργυρίου, Κρατερός

26.188: bei seinem Kriegsgerichtsprozeß Februar 1948 weigert er sich, eine Reueerklärung zu unterschreiben

Αργυρίου, Μανόλης

44.318: Vetter von Αργυρίου, Κλέαρχος, 'jetzt' nicht mehr am Leben

Αργυρίου, Χρυσούλης

30.219: Spitzname 'Καΐλας'

Αργυρόγιαννης, - -

5.46: zum Berichtzeitpunkt verstorben, 'jetzt' mit Κυριαζής verschwägert

Ασκομαΐδης, - -

10.87: Vater und Sohn

Ατζινάς, - -

10.87 | 11.90 | 39.264

B

Βαβάσης, Βασίλης

28.193f.: will/ soll ICH 28's Mutter heiraten, wozu es nicht kommt | 39.267: wird später Schwiegervater von ICH 28's Sohn Κέκερης, Αργύρης, welcher seine Tochter Βαβάση, Αννιώ heiratet

Βαζαίος, - -

44.300/305: Anführer der Rechtsgesinnnten in Αρτεμισιο

Βαμπράκος, - -

44.311: Kämpfer der Linken

Βαρουτσής, - -

9.77: Vater συνταγματάρχης, Sohn ανθυπολοχαγός

Βασίλημης, Αρεισιτίδης

25.176 | 44.314: der verrückt wurde und 'kürzlich' starb | siehe auch Βασίλημης, Γιάννης und Βασίλημης, Κώστας

Βασίλημης, Γιάννης

19.133: 'tadelloser Mann', von den eigenen kommunistischen Geschwistern verhaftet, später liquidiert, siehe K. 25 | 19.147: aus Δολιανά | 24.175: als 'sehr stattlich' geschildert; seine Verhaftung, zusammen mit seinem Vater in Κούβλι, seine brutale Folterung und Ermordung durch einen Bruder [siehe Βασίλημης, Κώστας] sowie Μπουραϊμης, Μιχάλης im Beisein von Παυλάκος; er hinterläßt zwei un-

mündige Kinder | 25.176: ein weiterer kommunistischer Bruder ist Βασίλημης, Αρεισιτίδης aus Γαλτενά, sitzt 'irgendwann später' wegen der Untat im Gefängnis und wird von Albträumen verfolgt | 44.314 u.a.: seine Braut 'η Μηλιά' (25.175)

Βασίλημης, Γιώργος

44.314: Rinderzüchter in Κούβλι, sein Vater ist Βασίλημης, Λυκούργος

Βασίλημης, Κώστας

44.314: Linker, der 'καπετάν-Βασίλημης'

Βασίλημης, Λυκούργος

44.314: Vater von Βασίλημης, Γιώργος

Βασιλόπουλος, Κώστας

33.235f.: Lehrer aus Αγιάννης, gezwungenermaßen beim EAM; seine Frau ist Παπαγιάννη, Βούλα, weiteres s. dort

Βασιλοπούλου, Βούλα siehe Παπαγιάννη, Βούλα

Βατομούρακος, - -

44.302

οι **Βελισσάρηδες**

22.162: gelten in Κασοί als gemäßigte Linke | 22.169: über Βελισσάρη, Ιούλια, einer Tante von ICH 7/24/46 (= Μαύρου, Ελένη), mit der Familie Μαύρος verwandt

Βελισσάρης, Γιάννης

4.24: 'kein anarchistischer Linker', durch 'Isolation' bei den Linken gelandet, später exekutiert, Freund von ICH 4 | 29! | 4.40: Bruder Βελισσάρης, Γιώργης | 6.52: gehört zur örtl. Organisation der Kommunisten in Κασοί | 17.127: zusammen mit Δεγγέρης, Χ. für die Niederbrennung von Κασοί verantwortlich | 19.143/144: noch einmal die bekannten Details über ihn, besonders die Gründe für seine Exekution. Aus dem Text erschließbar, daß er RA war und deshalb Linker geworden ist. Unverständlich die Aussage ICH 19's, er sei sein Bruder gewesen | 22.160: als gemäßigt bezeichnet | 26.180/183 u.a.: Ursprünglich Gegner des EAM, gelangt er erst später an dessen Spitze. Er hat einen Onkel Καπετανέα, Μήτσος aus Δολιανά | 26.188f.: beim Kriegsgerichtsprozeß im Februar 1948 weigert er sich, eine Reuerklärung zu unterschreiben | 26.189: aus Ηλιοπολη | 35.245 wenn nicht sein Bruder Βελισσάρης, Γιώργης gemeint ist | 44.317 | 44.325

Βελισσάρης, Γιώργης

22.160: war Diplomat, deshalb in seiner Einstellung als Linker gemäßigter | 44.317

Βελισσάρη, Ιούλια

24.169: Tante von ICH 24, hat eine Tochter Μαρίνα

Βελισσάρη, Μαρίνα

24.169: Tochter von Βελισσάρη, Ιούλια

Βελουχιώτης, - -

4.24: von ICH Kap. 4.25 verfolgt

Βέμος, Λιας

30.209: TA-Anführer

Βερέτσος, Κώστας

46.330: Vetter ersten Grades von ICH 46's Vater = Onkel zweiten Grades von ICH 46

Βλαχάκης, Ηλίας

7.58: 'jetzt' Augenarzt

Βοζίκης, Θανάσης

24.171

Βοζίκης, Μιχάλης

4.37

Βοζίκης, Χαράλαμπος

28.204: Parlamentspräsident, stellt sich gegen den Bau der Straße Ελατοχώρι – Λακωνία, um die Maultiertreiber vor Verlust ihres Einkommens zu schützen

Βούλης, Παρασκευάς

5.46

Βρεττάκος, Λεωνίδα

44.302: Bruder von Βρεττάκος, Τηλέμαχος

Βρεττάκος, Τηλέμαχος

4.39: von den Elasitas getötet | 44.302: Militär, *ίλαρχος*, Bruder von Βρεττάκος, Λεωνίδα)

Γ

Γαγά, Ελένη

22.160: 'η πρώην Τόλια', Ελένη, hier geschildert als Mitglied des siebenköpfigen, für die Niederbrennung von Καστρί verantwortlichen Komitees; sie soll die einflußreichste gewesen sein

Γαγάς, Παναγιώτης

6.54: 1944/45 in D, 'der von Ελένη' = Τόλια, Ελένη | 7.64: 'später' Mann von Ελένη | 16.122: Linker | 30.219: Linker

οι Γαλαξυδαίοι

11.98 | 14.109: galten den Linken als Reaktionäre | 30.225: offenbar Fuhrunternehmer, 'τα φορτηγά τα Γαλαξυδέκα', vgl. auch 22.158: 'ένα Γκαζοζέν του Γαλαξύδη' und weiteres | 30.217 | 39.263 | 46.337

Γαλαξύδης, Κυριάκος

9.80: ehem. *χωροφύλακας*, tötet durch sich lösenden Schuß die Mutter von Φαραζής, Βαγγέλης; er selbst kommt (Eigenverschulden nicht ausgeschlossen) ums Leben, was Γαλαξύδης, Μιχάλης 9.81 in Tripolis veranlaßt, Τσίγκρης zu töten | 20.153: Mitglied bei den TA, tötet sich bei einer TA-Razzia in Αγιώργης versehentlich selbst | 24.164/68 | 44.300: Besitzer eines Ford-Lastwagens; kommt in Αγιώργης um

Γαλαξύδης, Μιχάλης

Laut Παϊβανάς einer der wenigen rein negativ gezeichneten Charaktere des Buches | 4.45: Mörder von Τσίγκρης (siehe auch Γαλαξύδης, Κυριάκος) | 6.52/53: 'jetzt' tot | 7.61 'ας είναι συχωρεμένος' | 9.79: vereitelt Rechtsaktion in Μελιγού | 9.79 | 9.83 | 30.213ff. | 33.235f.: war in Παπαγιάννη, Βούλα verliebt; sie wies ihn aber ab und heiratete Βασιλόπουλος, Κώστας, weswegen er sie mit Verhaftungen drangsalierte | 44.300: nochmals die Τσίγκρης-Episode | 46.337

Γαλαξύδης, Σπύρος

7.63/64 | 17.126

οι Γαργαλιάνοι

9.82

Γερογιάννης, Γιώργης

9.76

Γερολυμάτου, Ευρυδίκη

11.99: aus Λουτράκι, Freundin von ICH 11, Schwester Μοίρα

Γιαννακάκου, Γιώργαινα

17.125

Γιαννακόπουλος, - -

4.33: schließt vertragliche Übereinkunft mit den Kommunisten | 9.80 | 30.213 | 44

Γιάνναρος, Θανάσης

21.157

Γιάνναρος, Ντίνος

36.248: TA-Anführer | 39.275

Γιαννουλαίος, Γιάννης und Γιώργος

11.99: Γιάννης ist Mann von ICH 11's Kusine Τάμπαρα, Χριστίνα

Γιαννουλόπουλος, - -

44.323: TA, Beiname 'Μπατίρης'

Γιατροίδης, Σπύρος

20.153: TA

Γίδας, - -

16.122: του Γίδα το Χάνι

Γιωργάτσης, - -

2.15: Lagerpersonal in Ορθοκωστά

Γιωργόπουλος, - -

44.316: verbrecherisch grausamer Linker, Insulaner, als nicht identisch mit 'καπετάν-Γιωργόπουλος' bezeichnet

Γιωργουλής, Κώστας

28.206: wenn mit 30.216 identisch, Lehrer; als solcher zusammen mit Κέκερης, Γιάννης auf Ιθάκη | 30.216

Γκαλιούρης, - -

4.31: sein Schwager ist Νταρλάρας, Ηλίας

Γκαλιούρης, Γιάννης

20.155: Rufnamen 'Γιαννάκης, Γιαννακάκος'; hier: seine anonyme Mutter

Γκούνας, - -

2.12: Metzger

Γληνός, - -

44.301: Ladenbesitzer in Tripolis

Γονεής, - -

36.257

Γούλας, Κώστας

30.222: TA

Γραμματικάκης, - -

44.321: aus Sparta, kann etwas deutsch

Γρηγοράκη, Βενετσάνα

28.191: erste Verlobte von Κέκερης, Γιάννης, Tochter von Γρηγοράκης, Λεωνίδας

Γρηγοράκης, Θανάσης

2.14 | LH

Γρηγοράκης, Κωνσταντίνος

28.192: 'πατέρας του Κουφού'

Γρηγοράκης, Λεωνίδας

28.191: war um 1900 Bürgermeister von Τανία und Δολιανά

Γρηγοράκης, Φάνης

9.78: Mann von Αργυρίου, Αντωνία = Schwager von Αργυρίου, Κλέαρχος

Γρηγορίου, Θοδωρής

9.85/86

Γρίτσης, - -

33.236: 'ξενοδοχείο Γρ.' in Tripolis

Δ

Δαλαϊñas, - -

44.311: übel beleumundeter Geschäftemacher in Tripolis, γαμπρός von Μπουζιάνης, Παύλος

Δάσκαλος, Γιάννης

36.252/53

Δασκολιάς, - -

4.42: συνταγματάρχης der Militärjustiz

Δασκολιάς, Γιάννης

19.135: Linker; seine Verdächtigung, ICH 19 sei kein Kommunist, führt zu dessen Festnahme und Odyssee

Δεληβοριάς, - -

11.95: rechter Widerständler | 17.127

Δεληβοριάς, Νίκος

19.144: bekannter Kommunist | 24.168: gehört dem ZK der Peloponnes an | 26.184: Mitglied der 'καθοδήγηση του ΕΑΜ Αρκαδίας' | 26.188: sein Kriegsgerichtsprozeß Februar 1948, kommt lebend davon

Δερβέναγας, - -

4.26

Δημογέροντας, Αντρέας

44.316/17: Lehrer aus Μερκοβούνι, 'noch am Leben'

Δημόγιωργας, - -

31.227

Δημόπουλος, - -

26.188: sein Kriegsgerichtsprozeß Februar 1948

Διάβολος, Γιάννης

7.68

Διάκος, Θεόκτιστος

44.312

Διαμαντάκος, - -

19.143: Ölmühlenbesitzer

Διαμαντάκος, Διαμαντής

41.280

Διαμαντάκος, Κώστας

20.155: aus Κουμπίλα, verscheucht mit Trick die Linken

Διαμαντονικόλας, - -

17.125: aus Μεσορράχι

Διαμαντούρος, - -

4.33

Δοντάς, Σπύρος

46: Name einer Immobilie in Athen 'ακίνητο Σπύρου Δοντά'

Δουκάκης, - -

41.283: Priester, 'jetzt' in Ανάπλι tätig

Δράνια, Άννα

9.73: verheiratete Μικρολιά, Άννα, Tante väterlicherseits von Δράνιας, Γιάννης, Ιφιγένεια und Κώστας

Δράνια, Ιφιγένεια

4.40 | 19.131: Schwester von ICH 9 u. 19 | 19.149 | Brüder Δράνιας, Γιάννης und Δράνιας, Κώστας | 46.337

Δράνιας, Γιάννης

9.73/74: = ICH 9; seine fromme Tante: Μικρολιά, Άννα geb. Δράνια | 19ff. = ICH 19, 26 Jahre alt, Bruder von Δράνιας, Κώστας; sein entfernter Vetter Ξυνός, Γιάννης in der Εθνική in Tripolis, auch verhaftet; Schwester: Δράνια, Ιφιγένεια | [! falsche Seitenzahl !] 146: mit Κλέαρχος ursprünglich eng befreundet | 44.312 | 46.337

Δράνιας, Κώστας

4.39/40: Geschwister heißen Γιάννης und Ιφιγένεια; daraus: Δράνιας, Κώστας = ICH 4; bestätigt durch 4.43 | 6.53: macht die Verhöre im '2ο Γραφείο' | 7.65 | 9.73: Leiter des Γραφείο Πληροφοριών του Β' Αρχηγείου Χωροφυλακής in Tripolis, zuständig für Verhöre, s. a. Exzerpte, Kap. 9, Datierungen b) | 26.180: ΤΑ-έφεδρος | Laut Enaskitis ist Δράνιας, Κώστας auch ICH 29 und ICH 33

Δρίνης, Θανάσης

16.122

Δρίνης, Λίας

36.251: ein Anführer der Linken, 'ο καπεταν-Λίας', Vetter der Παντελαίοι

Δρίνης, Τάκης

44.300

E

Ευαγγελίου, Διαμαντής

17.124

Z

Ζαγκλέρας, - -

28.192

Ζαχαριάς, - - (vielleicht auch nur Vorname)

44.298/9: 'ο καπετάν Ζαχαριάς'

Ζέκιος, Τάκης

28.194: Wäschereibesitzer in του Ρούβαλι

Ζέρβας, - -

4.32: Linker im ΕΛΑΣ

Ζησιάδης, (ο καπετάν-)Αχιλλέας

11.95: linker Widerständler | 26.184/185: Mitglied der ΟΠΛΑ, Mitglied der 'καθοδήγηση του ΕΑΜ Αρκαδίας' | 26.186: führt als Ingenieur(techniker) während der Δεκεμβριανά Terrorsprengungen in Athen durch | 26.188: im Kriegsgerichtsprozeß Februar 1948 plötzlich Kronzeuge der Anklage; in den 60er Jahren Bauunternehmer | 44.318: 'Βούλγαρος αυτός'

Ζούζουλας, - -

44.322

Ζουμπάς, - -

8.71

Ζουμπούλη, Ελένη

6.56: erwähnt als Frau ihres anonymen Mannes

Ζόναρος, - -

46.331: Parlamentsabgeordneter, seine Tochter mit dem Maler und Parlamentsabgeordneten Άλεξ verheiratet

H

Ηλιάδης, - -

18.129: Opfer des Massakers von Σίταινα

Ηλιόπουλος, - -
44.297: aus Κερασίτσα



Θεοδωρόπουλος, Μιχάλης
39.274

Θωδορέλος, Βασίλης bzw. Γιάννης
44.323: ΤΑ, aus Λενίδι, noch 'heute' am Leben, sämtliche Geschwister von den Linken umgebracht

Θοδωρόπουλος, - -
2.14: aus Δολιανά, LH

I

Ισαριώτης, Πολύβιος
26.177: RA, Kommunist, arbeitete mit Ιωαννίτζης, Μάρκος beruflich zusammen, der ihn zur Betreuung an seinen Vetter Μαύρος, Μάρκος d.J. vermittelte, als er in Καστορί das EAM aufzubauen begann | 26.189: weigert sich im Kriegsgerichtsprozeß Februar 1948, eine Reueerklärung zu unterschreiben | 26.189: aus Ηλιόπολη

Ιατρίδης, Αλέξης
26.180: 'ο μπάρμπα-Αλέξης', seine Kinder und Neffen linke Widerstandskämpfer

Ιατρίδης, Μήτσος
46.333: Athener, verbrachte seine Sommerferien in Καστορί; seine Schwester ist Ιατρίδου, Μαίρη

Ιατρίδου, Μαίρη
44.333: lernt zusammen mit ICH 46 das Schneidern bei deren Athener Kusine; Bruder ist Ιατρίδης, Μήτσος

Ιωαννίτζη, Γιάννα
46.330ff: Tante von ICH 46, verheiratet mit Ιωαννίτζης, Γιώργος; Tochter: Ιωαννίτζη, Χριστίνα = Kusine von ICH 46 (Μαύρος, Ελένη). Nach alledem ist Ιωαννίτζη, Γιάννα eine geb. Μαύρου und Schwester von Μαύρος, Γιώργος (Μαυρογιώργης)

Ιωαννίτζη, Ροδόπη
46.331: hatte auch in Athen Zuflucht gesucht

Ιωαννίτζης, - -
2.18: 'πατριώτης' von ICH^A

Ιωαννίτζης, Γιώργος
26.178/186: Bruder von Ιωαννίτζης, Μάρκος, bei diesem in Athen als Stenograph beschäftigt | 46.334: Bruder von Ιωαννίτζης, Μάρκος, während der Δεκεμβριανά zum Militär eingezogen

Ιωαννίτζης, Μάρκος (Spitzname 'Καράτουλας', vgl. 26.182)
2.18: seine Ermordung durch Αλίμονος (Version 1) | 4.29 | 11.89/90 | 15.113 | 17.127 | 26.177: Vetter von Μαύρος, Μάρκος d.J. aus Καστορί, baut sich 1930-35 in Athen eine erfolgreiche Existenz auf, zunächst als Militär, ab 1935 als Jurist, sehr fähig und gebildet, knüpft während der Metaxás-Zeit enge Beziehungen zur Linken, ist in der Anfangszeit des EAM 1941 für diesen aktiv, strebt aber 1943 eine eigene Organisation an. Als er versucht, den Kommunisten und seinen Gevatter Λάτσης zur Teilnahme zu gewinnen, wird er von diesem kaltblütig ermordet (Version 2); Ausführlicheres s. Kap. 26 | 46.338/339: Wieder Version 1 seiner Ermordung (vgl. 2.18), in die Κονταλώνης und Μαύρος, Νίκος verwickelt gewesen sein sollen: ICH 46 kennt die Λάτσης-Geschichte nicht, hört aber von den Grün-

den, die seine Ermordung ausgelöst haben (Kommunikation mit den Engländern wegen der Fallschirmabwürfe, die nur der Linken nützen); seine Schwestern hatten 10 Jahre aufgrund einer BBC-Meldung geglaubt, er sei in den Nahen Osten gegangen

Ιωαννίτζη, Χριστίνα

46: Kusine von ICH 46, Tochter von Ιωαννίτζης, Γιώργος und Ιωαννίτζη, Γιάννα

Ιωάννου, - -

46.332

K

Καγκλής, Βαγγέλης

4.38 | 28.203: die Gebrüder Καγκλής veranlassen 1929/30 die Gründung einer Bank in Καστορί; ihr Direktor wird auf deren Wunsch Χωραϊτής, Μανόλης

Κακαβιάς, Κώστας (υπκλαρ, es kann auch Νικολάου, Κώστας gemeint sein)

41.280: aus Αιγιάννης, Anführer der Linken, Parteimitglied, verschwägert mit Νικολάου, Κώστας | 41.282

Καλαθάς, - -

19.144: RA, Kampfgefährte von Βελισσάρης, Γιάννης in Albanien

Καλαμαράς, - -

17.125: aus Μεσοροάχι

Καλαμάρης, Στυλιανός

12.100: aus der Gegend um Καστορί nach Chicago ausgewandert

Καλαμής, Θωδωρής

30.216: seine 'ζυγιά' ist die Μπαρμπάτσαινα, singt und spielt λαγούτο bei Festen

Καλαμπάκας, Γιάννης

14.108 | 16.118: angeblich Schwager von Αλίμονος | 44.326: ihm gelingt es, dem 'Μπραΐλαινα / Πολίτης, Παναγιώτης – Massaker' zu entkommen

Καλαμπακόγιαννης, - -

2.18

Καλιάκουδος, Γιάννης

44.320: Sohn von Καλιακούδου, Θύμια

Καλιακούδου, Θύμια

44.320: Tochter von Φωτόπουλος

Καλογερόπουλος, - -

9.74: Schwiegersohn von Familie Χασαπογιάννης

Καλοσυνάτος, - -

2.14: von Παυλάκος vertrieben

Καλοσυνάτος, Βασίλης

35.245: Rechter aus Μεσοροάχι, Ehemann von ICH 35, Brüder: Καλοσυνάτος, Γιάννης und Καλοσυνάτος, Γιώργης

Καλοσυνάτος, Γιάννης

35: von den Linken drangsaliertes und nach Athen genötigter Bruder von Καλοσυνάτος, Βασίλης und Καλοσυνάτος, Γιώργης. War dreimal verheiratet, erste Ehe kinderlos

Καλοσυνάτος, Γιώργης

35: Bruder von Καλοσυνάτος, Βασίλης und Καλοσυνάτος, Γιάννης, von den Linken festgenommen, weil seine Brüder nach Athen ausgewichen waren

Καλοσυνάτου, - -

35: ICH 35, Ehefrau von Καλοσυνάτος, Βασίλης

Καλούτση, Πηνελόπη

27.190: als eine Φαρματσώνη aus Καστρί gebürtig, lt. 24.165/170 Frau von Καλούτσης/-ιος, Μένιος/-ης; durch willkürliche Verdächtigung und Verhaftung umgekommen | 24.165/167

Καλούτσης / -ιος, Μένιος / -ης

11.96 | 24.165/170: seine Frau Καλούτση, Πηνελόπη, die beiden sind 'διπλοκάτουκοι' in Καστρί und Αγιασοφιά; verschollen und tot: 'κλάφτε την' | 27.190: Näheres über den Tod seiner Frau

Καμπάς, - -

44.323: der bekannte Weinproduzent, hier die Fabrik in ο Κάμπος της Μηλιάς

Καμπούρης, - -

44.320: το φαρμακείο του Κ. in Tripolis

Καμπυλαυκάς, Παναγιώτης

34.242: aus Γαλτενά, verheiratet mit der Schwester von ICH^A34 | 41.286

Καμπύλη, Ευανθία

20.155: Frau von Καμπύλης, Γιώργης

Καμπύλη, Τασία

2.19: Bruder: Καμπύλης, Σταμάτης

Καμπύλης, Γιώργης

20.155: wahrsch. aus Αγια Παρασκευή; gibt offen zu, sich von den Linken eingespannt haben zu lassen; Καμπύλη, Ευανθία ist seine Frau

Καμπύλης, Σταμάτης

2.19

Κανάκης, - -

9.76

Κανελλόπουλος, [Παναγιώτης]

9.82 | 30.215/16 | 39.273

Καπετανέας, Θαλής

24.172

Καπετανέας, Μήτσος

2.14: LH | 4.28: Onkel mütterlicherseits von Βελισσάρης, Γ. | 24.164 | 26.183: aus Δολιανά | 26.188: will sich mit ICH 26 zusammen beim Kriegsgerichtsprozeß für Βελισσάρης, Γ. einsetzen

Καπνιάς, Αντώνης

24.171

Καπνιάς, Χρήστος

11.92

Καπράνος, Άγγελος

? 6.48: Bruder von Καπράνος, Χρήστος | 30.223 TA

Καπράνος, Χρήστος

6.48: Vetter ersten Grades von Μέγγος, Μενέλαος | 6.50: getötet aufgefunden

Καραβίτης, - -

6.48: Arzt

Καραγιάννη, Λένα

7.68 | 7.69: getötet

Καραγιάννης, Κώστας

44.327/28: κουμπάρος von ICH^B 44, 'jetzt' nicht mehr am Leben

Καραδήμα, Ελένη

30.219: Tochter eines Καραδήμας, wird 1948/49 irritierenderweise ICH^A 30 als Braut angeboten

Καραδήμας, Στράτης
16.117: aus Kastri, Neffe der Μπραϊλαίνα

Καραδήμος, Στρατής
2.16: Lagerpersonal, der 'Στρατηγός'

Καραζάνος, Μήτσος
19.132: Dorfsekretär von Αγιασοφιά, Vater von Καραζάνος, Γιώργης | 19.134

Καραζάνος, Γιώργης
19.132: Sohn von Καραζάνος, Μήτσος

Καραμάνης, Κώστας
30.213: TA

Καραμήτζιας, - -
28.194

Καραμίτζας, Γιάννης
41.281: aus Πεοδικόβρουση, 'jetzt' RA, sein Vater beim ΕΛΑΣ, Altersgenosse von ICH^A 41 | 41.288

Καραπαναγιώτου, - -
7.64/66

Καρατζάς, Κώστας
11.94: aus Tegea, verbürgt sich für ICH 11 gegenüber den Deutschen als Freund ihres Bruders

Καρβούνης, Νίκος
26.178: der bekannte kommunistische Journalist und Dichter (1880 - 17. 2. 1947); schrieb im Hause von Ιωαννίτζης, Μάρκος eines seiner berühmten Marschlieder (vgl. Raftópulos 1996: 114)

Καρβουνιάρης, - -
7.63

Καρβουνιάρης, Σταύρος
11.96

Καρελίνα, - - [evtl. auch Vorname?]
41.287: eine alte Verwandte von Πούλιος, Ανέστης

Καούνης, - -
26.184: aus Ρίτζες, Schwarzhändler, mit den Deutschen vernetzt

Καρζής, Λίας
44.320: aus Δολιανά, arbeitet 'jetzt' in der Psychiatrie

Καρύμπακας, - -
41.281/82/88

Κάσιμος, Δημήτρης
8.206 | 39.272 | 44.298

Κατερινιός, - -
44.310: Bootseigner in Αρτεμίσιο, 'jetzt' nicht mehr am Leben

Κατσαντώνης, - -
4.25

Κατσαρός, Γιώργης
19.134: Linker, Kellner aus Tripolis, tätig bei Αντωνάκος oder Αθανσιάδης

Κατσής, Χαρής
30.222: TA

οι Κεκεραίοι
ein Familienzweig, der den nachfolgend genannten Einzelpersonen Κέκερης nicht wohlgesonnen ist; vgl. 39.269

Κέκερη, Αννιώ
39.267: Frau von Κέκερης, Αργύρης; s. a. Βαβάση, Αννιώ

Κέκερη, Δόξα siehe Κέκερης, Γιάννης

Κέκερη, Μαριγώ

28.200: Mutter des Mühlenbesitzers Κέκερης, Γιάννης; nach ihr zwei seiner Töchter genannt

Κέκερης, Αργύρης

28.193: Onkel mütterlicherseits von ICH 28, verheiratet mit der Tochter von Βαβάσης, Βασίλης | 39.267: diese Frau heißt Αννιώ

Κέκερης, Γιάννης

11.89: Mühlenbesitzer | 28.191ff. Vater von ICH 28 = Κέκερης, Κωνσταντίνος (auch = ICH 39), ferner von Κέκερης, Αργύρης sowie den Töchtern Κέκερη, Μαριγώ I und II sowie Κέκερη, Δόξα | 28.205: verheiratet mit Κιρκή, Μαριγώ, einer Kusine vierten oder fünften Grades | 28.206: um den Kleinasienfeldzug nicht mitmachen zu müssen, läßt er sich als γραμματοδιδάσκαλος in Τσερβάσι einsetzen; von dort soll er nach Ιθάκη versetzt werden; als aber Βενιζέλος 1923 die Wahl verliert, in Ναύπλιον stationiert

Κέκερης, Κωνσταντίνος

28.191ff.: = ICH 28

Κέκερη, Μαριγώ

28.205: Tochter von Κιρκής, - -; verheiratet mit Κέκερης, Γιάννης

Κεφάλα, Σοφία

36.254/5: Tochter von Λυμπέρης, Γιάννης ('Λυμπερόγιαννης'), ihre Schwester Λυμπέρη, Βαγγελιώ ist mit Παναρίτης, - - verheiratet | ihre Thematisierung in 40.278 bezieht sich auf 36.255, Z. 21/22

Κίντος, Γιώργης

36.255: Linksrebell aus Καστρί

Κιρκή, Μαριγώ

28.205: Frau von Κέκερης, Γιάννης

Κιρκής, - -

28.205: Schwiegervater von Κέκερης, Γιάννης, 'διπλοκάτοκος' aus Καστρί und Αγιώργης | vgl. 38 | vgl. Κιρκής, Τάσος

Κιρκής, Κώστας

38: Großonkel von ICH 38, mit seinem nicht bei Vornamen genannten Bruder in Dauerfehde um Grundstücke

Κιρκής, Τάσος

39.265

Κίτσιος, - -

39.271

Κοΐλιαρης, Θωδωρής

44.313: brutaler Linker

Κοϊτσάνος, Γιάννης

19.133: aus Tripolis, Schulfreund von ICH 19, mit ihm in O. gefangen | 19.137: hat im offiziellen griech. Heer Karriere gemacht, gilt den Linken als Reaktionär; sein Bruder: Κοϊτσάνος, Θανάσης | 19.138: ein weiterer Bruder im Gesundheitsministerium, zwei Schwestern, 'heute' noch Lehrerinnen | 19.147 | vgl. 41.282 [?]: aus Μπερτσοβά | 44.323

Κοϊτσάνος, Θανάσης

19.137: Bruder von Κοϊτσάνος, Γιάννης, war dem deutschen Heer beigetreten, trug deutsche Uniform, war nie bei den TA | vgl. 41.282 [?]: aus Μπερτσοβά

Κοϊτσάνου, - -

39.275: Frau aus Μπερτσοβά, im Gegensatz zu den anderen aus der Familie eine fanatische Linke
οι **Κοκκιναίοι**

44.305: zwei Brüder, beide beim griech. Militär

Κοκκίνης, - -

36.248 | 39.271: του Κοκκίνη το αλώνι

Κοκκινιάς, - -

4.34

Κοκκινιάς, Δήμος

2.14: LH

Κοκκινιάς, Δημήτρης

24.171: hier statt 'Μήτσος' wohl Druckfehler 'Μήτρος' | 30.223: TA

Κοκκινιάς, Χρήστος

19.145: aus Καστρί | 34.237

Κόκκινος, - -

44.324: Linker aus Τσιπιανά

Κόκκινου, Θεοδότη

7.59: Frau (?)/ Tochter des 'ο γερο-Γληγόρης', ihre Schwester: Σταμάτα

Κόκοτας, - -

18.129: Opfer des Massakers von Σίταινα, verheiratet mit der Tochter von Σέλιμος, Διονύσης aus Καστρί

Κόλιας, Βασίλης

15.113: damals noch ein junges Bürschchen, 'jetzt' verstorben

Κόλλιας, Σωτήρης

7.62: Töchter Δήμητρα und Σταυρούλα | 24.169/72: 'ο μπάρμπα-Σ.'

Κολοβός, - -

36.253: aus Tripolis, Leutnant einer aus Καστρί zwangsrekrutierten ΕΛΑΣ-Gruppe, 1949/50 umgekommen

Κολοκοτρώνης, Νίκος

19.133: Linker, Schulkamerad von ICH 19

Κονοφάος, Νικόλας

15.114: 'damals der Verantwortliche'

Κοντάκος, - -

33.235: aus Άστρος

Κονταλώνης, - -

K. ist – wie Τσίγκρης – eine historische Figur (s. Παϊβανάς S. 11) | 4.30: ανθυπολοχαγός της Σχολής Ευελπίδων, Schulfreund aus Tripolis von ICH 4, ursprünglich βασιλόφρων, geriet in die Fänge der Linken um Δεβεντάκης und Πρεκεζές | 14.110: sagt, er habe Καστρί nicht niedergebrannt, er habe es gemußt, sonst hätte man ihn getötet | 17.125 | 22.159: hat zusammen mit Πρεκεζές die Niederbrennung von Καστρί geleitet

Κοντογιάννης, - -

16.199

Κόντος, Γιώργης

36.252: aus Ωριά

Κοντός, Γιώργης

2.14: aus Καρακοβούνη, LH | 7.61: Onkel von Φαρμακίδης, Σταύρος

Κορυζής, - -

4.43: dessen Tochter umgekommen

Κοσμάς, Γιώργης

24.171: aus τα Καβαλασέκα, im Albanienkrieg gefallen; seine Witwe Κοσμά, Ελένη

Κοσμά, Ελένη

24.171/72: Witwe von Κοσμάς, Γιώργης, hat eine kleine Tochter; ist Schwester von Νεωκόρος, in dessen einer Haushälfte in Καβαλασέκα sie wohnt

Κοσμάς, Θανάσης

4.34 | 16.115 | 16.117: ortskundiger Schlachter aus und Retter von ICH 16 (vgl. auch Schlußsatz S. 123)
| 19.145: aus Καστρί

Κοτρώτσος, Κώστας

4.44 | 9.74: der 'große' K. | 9.81, 83

Κοτσώνης, - -

35.246

Κούκος, - -

16.121: Arzt aus Άγιος Βασίλειος, einer der ganz Maßgeblichen Linken aus Κυνουρία

Κουλουράς, - -

33.234

Κουνούφος, Βασίλης

36.249: Rechter aus του Καράτουλα

Κουνούφος, Γιάννης

26.180: aus Καράτουλα, αρχισμηνίας der ΤΑ

Κουνούφος, Θοδωρής

36.252/53

Κουπαδέλης, - -

11.91: aus Ντουμινά

Κουράφας, Γιάννης (Pseudonym: 'Κώστας Παπάς', vgl. 26.183)

26.180: aus Τριάτα, Sekretär des EAM-Komitees Ostlakedonien in Λεωνίδιο | 26.183/83 | 26.188: sein
Kriegsgerichtsprozeß Februar 1948

Κουρβετάρης, - -

19.144: aus Καστρί

Κουρούνης, Παναγιώτης

30.218: Linker, jüngerer Bruder: Κουρούνης, Τάκης | 42

Κουρούνης, Τάκης

30.218: jüngerer Bruder von Κουρούνης, Παναγιώτης | 42

Κουστούμπη, Ειρήνη eindeutig Druckfehler, siehe Κουτσούμπη, Ειρήνη

Κουτούζου, Βαγγελιώ

28.206

Κουτρογιώργης, - -

44.311: Bäcker in Αρτεμίσιο

Κούτσελας, Αχιλλέας

30.220

Κούτσελας, Βαγγέλης

30.224

Κούτσελας, Τάκης

16.115 | 28.205: Wassermühlenbesitzer

Κούτση, Πίτσα

39.267: Frau von Κούτσης, Δήμος

Κούτσης, Δήμος

39.267: seine Frau heißt Πίτσα

οι **Κουτσογιανναίοι**

2.13: aus η Ντουμινά, Verwandte: Κουτσογιάννης, Σταύρος und Kind, Κουτσογιάννης, Βασίλης und
Frau | 8.71 | 20.151ff.

Κουτσογιάννης, Βασίλης

2.13: aus η Ντουμινά | 46.330: offenbar nun in Athen ansässig

Κουτσογιάννης, Γιάννης ('Κουτσογιαννάκος')

20.151: aus Αγιώργης, νωματάρχης/ Unteroffizier der χωροφυλακή, 'jetzt' Pensionär | 26.185

Κουτσογιάννης, Μήτσος

6.56

Κουτσογιάννης, Παναγιώτης

7.64: aus Νέα Χώρα, Spitzname 'Γαϊδούρας' | 7.69: Angabe des Vornamens, falls hierher gehörig

Κουτσογιάννης, Σταύρος

2.13: aus η Ντουμινά, sein kleiner Sohn Γιώργης | 44.319: schon älter, mit μπάρμπα angeredet

Κουτσούμπη, Ειρήνη

6.57: hält sich hier in Korinth auf, Gevatterin von ICH 6; Schwester Δάφνη | 7.67: 'οι Κουτσουμπίτσες Ειρήνη, Δάφνη και η μικρή aus Ωριά' | 46.337: lebt nun, einschließlich 'Δάφνη και η μικρή' in Athen, nimmt ICH 46 'später' immer gastfreundlich auf | 44.338: hat einen Bruder Κουτσούμπης, Γιάννης, um 1955/60 verstorben; ihre Schwester Ξακουστή ('Ξάκω', Geburtsname unbekannt) mit Μανουσάκης, Μιχαήλ verheiratet

Κουτσούμπης, Βαγγέλης

16.117

Κουτσούμπης, Γιάννης siehe Κουτσούμπη, Ειρήνη

οι **Κουτσουμπίτσες** siehe Κουτσούμπη, Ειρήνη

Κουφός, - -

28.192

Κρατερός, - - [Vorname, Spitzname?]

26.188: sein Kriegsgerichtsprozeß Februar 1948 | 32.231: einer der drei maßgeblichen Befehlshaber der Linken in Μονή Λουκού | 44.325

Κρίγκας, Λιας

24.166/68: 'ο μπάρμπα-Κρ.' aus Ρίζες, Ο.-Häftling

οι **Κυρελαίοι**

9.74 | 24.170: mit der Familie Μαυρογιώργης versippt

Κυρελέη, Άννα

22.158

Κυρελέη, Ελένη

24.164/65: Mutter von Κυρελέη, Κική | 24.170ff.: Tante von ICH 24 (Μαύρου, Ελένη); hat einen erwachsenen Sohn Κυρελέης, Βασίλης, der ihr und Κική für die Flucht nach Athen durch Μπαλαχάμης, Νικόλας Schuhe besorgt – der Vorgang bringt ICH 24 ins Visier der Linken usw.

Κυρελέη, Κική

24.164/65: Tochter von Κυρελέη, Ελένη

Κυρελέης, Βασίλης

24.172: Sohn von Κυρελέη, Ελένη

Κυρελέης, Γιώργης

4.34

Κυρελέης, Κώστας

4.24/30/34/44: Mitglied der Gruppe von ICH 4, Geschwister: Bruder Κυρελέης, Γιώργος und Schwestern (wahrscheinlich die Κυρελείσσεις 11.88)

οι **Κυρελείσσεις**

11.88 (siehe auch Κυρελέης, Κώστας)

τα **Κυρελέκια** = die Häuser der Familien Κυρελέης

22.158

Κυριαζής, {Βαγγέλης}

5.46: mit Αργυρογιάννης verschwägert | vermutlich derselbe 36.252: aus Ωριά, Schwager von Παπάς

Κυριάκος, Γιώργης (?)

4.22: sein Bruder durch Waffeninglück gleich tot [Ausgangspunkt Kap. 4] | 30.215 | 44.297

Κύρου, - -

13.104: Parlamentsmitglied, klagt Τουρκοβασίλης der Kollaboration an

Κωσταντέλος, Βασίλης

36.249: zusammen mit ICH 36 TA-Kämpfer

Κωσταντέλος, Γιάννης

44.294/5: rät ICH^B 44, sich mit ihm in den Nahen Osten abzusetzen

Κωσταντέλος, Νικόλας

36.249: TA-Mann aus του Καράτουλα, sein Haus von den Linken als Sanktion verbrannt | 39.271 |

44.299: Tavernenbesitzer, dann umgekommen

Κωνσταντινίδης, - -

42.290: Gerichtsschreiber in Καστρί, seine Schwester heißt Βασιλική

Κωνσταντίνου, - -

9.78: Arzt

Κωσταντακόπουλος, - -

44.308: Gefangener der Linken, Spitzname Τσέκερης | 44.322: aus Καλαμάτα, Chef der X.

Κωτσορίμπας, Γιάννης

6.53: Bewacher, aus Μάσκλινα, 'jetzt' tot

Κωστούρος, Γρηγόρης

19.147: aus Δολιανά, Hotelier auf Μπούρτζι, kann deutsch | 44.321

Λ

Λαγανάς, Παναγιώτης ('Βερέμης')

15.113 | 15.114: 'υπεύθυνος' | 36.255: Schwager von ICH 36's Bruder Ντουένης, Τάσος, kann Ausweisprobleme regeln

Λαγγαδιανός, - -

16.116: Bruder von Λαγγαδιανός, Μάγγας.

Λαγγαδιανός, Μάγγας

in seinem Haus die immer wieder erwähnte Führungsstelle der Linken | 2.13: Linker, in seinem Haus das Verhörbüro | 7.63 | 16.116 | 30.219: aus Άγιος Πέτρος | 34.238: sein Haus in Άγιος Πέτρος [!], genau hinschauen!] | 24.164/173 | 35.245

Λαγκεφύρεο, - -

6.55 | Spitzname 'Χοντρός', Lagerkommandant in Hanau

Λαγουμιτζής, Πέτρος

36.250: aus Άγιος Πέτρος

Λάλος, - -

46.333 | 46.335: Vater eines Sohnes und einer Tochter

Λαμπίρης, Αγγελής

3.21 als Sohn seiner sich für ihn opfernden Mutter

Λαμπίρης, Θωδωρής

36.250: aus Αγιασοφιά

Λάτζος, - -

36.252/53

Λάτζος, Γιώργης

36.255: Bruder des vorigen, vornamenlosen Λάτζος

Λάτσης, - -

4.40: bekannter Kommunist, ermordet im Parnon Widerständler, die mit den Engländern Kontakt aufnehmen wollen | 26.177ff.: stammt aus Άγιος Βασίλειος Κυνουργίας; ermordet auf dem Weg zu den Engländern im Parnon eben jenen Ιωαννίτση, Μάρκος, der ihn während der Metaxás-Zeit in seinem Haus versteckte und auch zum Gevatter hatte, - weil dieser eine eigene Widerstandorganisation neben dem EAM gründen will | 44.303

Λεβεντάκης, - -

4.31: Kommunist, mit Πρεκεζές zusammen

Λεβέντης, Παναγιώτης

39.267

Λεγγέρι, Ριγούλα

20.156: in Beziehung zur Familie der Τζουμαίοι | 24.170/71: Frau von Λεγγέρις, Χάρης

Λεγγέρις, Πότης

2.13: 'der jetzt nichts mehr weiß' | 6.55: seine Beziehungen bewahren ihn vor Zwangsarbeit in D | 20.155: im Zusammenhang mit der Niederbrennung von Κουμπίλα | 34.238

Λεγγέρις, Χαρής = Χαρούλης

4.29: bekannter Kommunist | 7.59 | lt. 17, bes. 17.127 Denunziant, heimtückisch und für die Niederbrennung von Καστρί aktiv verantwortlich | 7.60: ICH 7 verdächtigt ihn, die Verstecke der Habe ihrer Leute an die Linken verraten zu haben | 17.124, 125 | 22.160 | 24.173 | 34.238 | 41.280: veranlaßt die Exekution der hier thematisierten Rechten | 42

Λέγουρδας, Κυριάκος

39.265

Λέγκουρδας, Μανόλης

9.84

Λίγδας, Κώστας

2.19: TA | 6.53: aus Μάσκλινα, 'jetzt' tot, bewachte gefangene 'Links'-Frauen

Λογοθέτης, Βασίλης

36.249: Rechter aus του Καράτουλα, sein Vater ist Λογοθέτης, Παναγιώτης

Λογοθέτης, Γιάννης

44.294: Luftwaffensoldat aus Καράτουλα, rät ICH^B 44, sich mit ihm in den Nahen Osten abzusetzen

Λογοθέτης, Κώστας

36.252/53

Λογοθέτης, Παναγιώτης

36.249: Vater von Λογοθέτης, Βασίλης

Λούρδος, - -

46.331: aus Άστρος, seine Tochter Λούρδου, Ευγενία

Λούρδου, Ευγενία

46.331: mit ihrem Vater zusammen nach Athen ausgewichen

Λυγκίτσου, Ελένη

2.14: lebt 'jetzt' in Athen

Λυκούρας, - -

30.209: TA, aus Άγιος Πέτρος

Λυμπέρι, Βαγγελιώ

36.254: verheiratet mit Παναρίτης, - -; ihre Schwester ist Κεφάλα, Σοφία

Λυμπέρι, Ματίνα

2.19: hat eine Schwester Χία

Λυμπέρι, Σοφία

36.254: Κεφάλα, Σοφία, Tochter von Λυμπέρις, Γιάννης ('Λυμπερογιάννης') und Schwester von Λυμπέρι, Βαγγελιώ

Λυμπέρης, Γιάννης ('Λυμπερογιάννης')
36.254: Vater von Κεφάλαια, Σοφία und Παναρίτη, Βαγγελιώ

Λυμπέρης, Μιχάλης
4.38

Λυμπέρης, Χαρής
36.257: aus του Καράτουλα

Λύρας, - -
4.22 ff. | s. Anf. u. Ende Kap. 4, aus Καρακοβούνι Κυνουρίας, also 'ein Patriot von uns' (sc. von ICH 4), λοχαγός της Σχολής Ευελπίδων, διευθυντής του Γραφείου Πληροφοριών του Β' Αρχηγείου Χωροφυλακής geführt von Παπαδόγγονας, '2ο γραφείο' | 9.76: διευθυντής του 2ου Γραφείου | 33.234: Vorgesetzter und Schutzpatron von ICH 33 | 44.300

Λυριτζής, - -
9.80

M

Μάγγας siehe Δαγγαδιανός, Μάγγας

Μαγούλης, Νίκος
4.31 | 16.115: Kommunist, Initiator des Widerstands | 22.160 | 26.179 | 44.299 | 44.300 versucht, ICH^B anzuwerben | 44.317

Μαθές, - -
41.289: maßgeblicher Linkenführer aus Αγιασοφιά/ Σαμόνι

Μάινας, - -
20.152/153

Μάινας, Βασίλης
7.66

Μαϊστρός, - -
46.338: aus Κοσμάς, Mediziner und Mikrobiologe, Arztsohn, mit Μαύρος, Νίκος befreundet, 1944 ein kleines Kind; berichtet von der Festnahme von Ιωαννίτζης, Μάρκος durch Αλίμονος [!Widerspruch zur Δάτσης-Geschichte!]

η **Μάκραйна**, - -
7.62

οι Μακραιοί (= Familie Μακρής; weibliche Namensformen auch: Μακρήνα, Μακρίτσα, Μάκραйна usw.)

2.14: aus Κουμπίλα | 2.20 | 20.151ff.

Μακρή, Ανθή: s. Μακρή, Ευανθία

Μακρή, Γιωργία ('Μακρίτσα' genannt)
2: = ICH 2 (Zuweisung: 2.16!) | 17.124 | 34.240 | 44.327

Μακρή, Ειρήνη
17.126: mit ihrer Schwester Μακρή, Γιωργία verfeindet, verheiratet mit dem Rechten Βασίλης

Μακρή, Ευανθία
2.13+15(!): Schwester von Μακρή, Γιωργία | 7.63

Μακρή, Κλαρία
11.88 | 17.124: = ICH 17 | 17.124: ein Onkel von ihr heißt Περικλής | 17.155: ihre Kusinen: Μαρία und Ολγα, letztere mit einem Σωτήρης verheiratet | 20: = ICH 20, ihr Bruder ist Μακρής, Νικόλας, ihre Schwester heißt Μακρή, Γιωργία, die Mutter Μακρή, Κωνσταντίνα | 37.258

Μακρή, Κωνσταντίνα

20.155: Mutter von Μακρή, Κλαρία (= ICH 17 [?] u. ICH 20), Μακρής, Νικόλας und Μακρή, Γιωργία. Sie ist eine geborene Μεγγλής; Beleg: ihre Tochter Μακρή, Κλαρία bezeichnet den (mit Tante Μαγδάλω in Κηφισιά verheirateten) Vater ihrer Kusine Μεγγλή, Χριστίνα als Onkel mütterlicherseits und als Bruder der Μαυρογιώργαινα; demnach muß dieser Onkel ein Μεγγλής und müssen seine Schwestern Μακρή, Κωνσταντίνα u. die Μαυρογιώργαινα jeweils eine geborene Μεγγλή sein

Μακρή, Σωτηρία

2.13 | 17.125: Schwester von Μακρής, Νικόλας sowie Μακρή, Γιωργία, Ειρήνη und Κλαρία

Μακρής, - -

2.16: seine Tochter Μακρή, Γιωργία – nicht identisch mit ICH^A 2! [?]-; ist in LH, weil ihr Vater mit den Deutschen zu tun haben soll | 20.151/53: seine Frau heißt Μακρή, Κωνσταντίνα, sein Sohn ist Μακρής, Νικόλας

Μακρής, Γιάννης

14.110: 'späterer' Schwiegersohn von Μπραΐλας, Βαγγέλης (ICH^B); arbeitet 'später' in Κονταλώνης Sägewerk | 44.327/28

Μακρής, Νικόλας

8.71: 'ο Νικόλας μας, ο Μακρηνικόλας' | 9.85/86 | 20.151ff.: erscheint hier als 'Νικόλας, ο δικός μας' | s: a Μακρή, Κωνσταντίνα, Γιωργία, Κλαρία

Μακρουγιάννης, - -

39.274

Μαλούκου, Αλίκη

19.137: 26 Jahre, Mitgefangene von ICH 19

η **Μαναβέλαινα**

43.293: Beispiel einer Frau, die brauchgemäß als untergeschobene Braut anstelle ihrer Schwester verheiratet wird

Μανιαδάκης, [Κωνσταντίνος]

7.58: der bekannte Metaxás-Minister

Μαντάς, Μιλτιάδης

30.209: TA

Μάντης, Πολύδωρος

28.201ff.: Maultiertransportunternehmer

Μαντικός, - -

28.204

Μανουσάκη, Ξακουστή siehe Κουτσούμπη, Ειρήνη

Μανουσάκης, Μιχαήλ

46.338: aus Άγιος Πέτρος, verheiratet mit Ξακουστή, einer Schwester von Κουτσούμπη, Ειρήνη

Μανωλάκου, Γιώργης + Γρηγόρης

9.78 γυναικάδερφοι = Schwager des Arztes Κωνσταντίνου

Μανωλοπούλου ('η Μανωλοπούλινα') - -

7.61: Frau des Friedensrichters von Καστρί, unter neun Geschwistern die einzige Tochter | 42

Μαρασκές, - -

2.18: getötet | 14.107, 16.117: aus Ρούβαλι | 44.320/26: beim 'Μπραΐλαινα- und Πολίτης, Παναγιώτης - Massaker' mit ums Leben gekommen

Μαρινάκος, - -

7.62

Μαρινάκος, Αλκι(βιά)δης

36.249: TA-Mann aus του Καράτουλα; sein Haus von den Linken als Sanktion verbrannt | 39.265: seine Schwestern | 39.271 nochmalige Erwähnung der Verbrennung seines Hauses

Μαρινάκος, Βασίλης/ Βάσιος

36.252/3 | 36.254: hat eine Schwester in Πλατάνα

Μαρινάκος, Μαρίνος

28.199: Patenonkel von Κέκερης, Αργύρης

Μαρινάκος, Μιχάλης

36.249: Rechter

Μαρινάκος, Σωκράτης

36.249: TA-Mann aus του Καράτουλα; sein Haus von den Linken als Sanktion verbrannt, offenbar Ehemann der 'Σωκράταινα' (s. folgendes Lemma)

Μαρινάκου, [Σωκράταινα]

7.59/60 | ihr Mann ist ältester Neffe der Mutter von ICH 7 (= Μαύρου, Ελένη), ihre Schwiegermutter (Gefangenenwärterin) ist Schwägerin von Μαύρος, Μάρκος, also Schwester der Μαυρογιώργαινα sowie Schwägerin von ICH 7s Tante Μαργαρίτα

Μαριτσογιαννού, - -

11.88 η ~

Μάρκου (η Μάρκαινα), - -

11.88: 'από κάτω στις Μάρκαινας' | 17.126

Μαρκούλης, - -

41.286: στου Μαρκούλη

Μαρμπιτσιώτης, Κάκος

2.20: im Zug nach Tripolis

Ματσιόλας, - -

41.294: συγταγματάρχης, rät ICH^B 44, sich mit ihm in den Nahen Osten abzusetzen

Μαυρογιάννης, - -

36.250: ein Kommandant der Linken

Μαυρογιώργαινα/ Μαυρογιώργης siehe Μαύρος, Γιώργης

Μαυρομαντηλάς, - -

2.13 | führender Linksrebell | 35.245

Μαυρομαντηλάς, Γιώργης

26.181: ΚΚΕ-Sekretär in Tripolis, aus Γόρτυς, Bruder von Μαυρομαντηλάς, Μιχάλης, Jura-Studienkollege von Ιωαννίτζης, Μάρκος d. J.

Μαυρομαντηλάς, Μιχάλης

26.181: Bruder von Μαυρομαντηλάς, Γιώργης aus Γόρτυς, Linker, aber mit einer 'Rechten' aus K. verheiratet | 44.311: 'ο καπετάν-Μ.'

Μαύρος, Γιώργης

als 'Μαυρογιώργης' mit seiner Frau 'Μαυρογιώργαινα' eine der zentralen Gestalten des Buches, familiär weitverzweigt und immer wieder genannt; siehe Abschnitt 6 ('Die Großfamilie Μαύρος') | 7.59: siehe auch Μαρινάκου | 7.69: Die oft genannte 'Tante Μαγδάλω' aus Κηφισιά ist mit einem Bruder der Μαυρογιώργαινα verheiratet; falls deren Tochter Μεγγλή, Χριστίνα noch ihren Mädchennamen trägt, ist Tante Μαγδάλω eine verheiratete Μεγγλή und somit die Μαυρογιώργαινα eine geborene Μεγγλή (vgl. dazu auch Μακρή, Κωνσταντίνα) | 11: Als Familie zentral thematisiert; Kinder des Paares: Μαύρου, Χριστίνα (= ICH 11, siehe auch 24.169), Μαύρος, Φαίδρος, Μαύρου, Στέλλα, weitere s. u. und Abschn. 6 | 11.90: die Μαυρογιώργηδες sind mit den Νικολάου durch Patenschaft verbunden | 11.92: 'Μαυρογιώργης', Γιώργης (Schlüsselstelle für die Zuweisung!) | 11.93 mit Χαλούλος, Χρ. und Δράνιας, Κ. befreundet | 11.95: ein Bruder (= Μενέλαος) ist Arzt, vgl. auch 24.164! | 11.96: jeweiliger Verbleib der in Tripolis abermals auseinandergerissenen Familie; 'Μαυρογιώργης' und Frau werden von Ehepaar Αθανασιάδης aufgenommen | 11.99: Athener Verwandte von ICH 11 in der Od. Νοταρά = Ιωαννίτζης, Γιώργος und seine Frau Ιωαννίτση, Γιάννα (s. K. 46) | 24.164: weitere Tochter Μαύρου, Ελένη = ICH 7 und ICH 24. Da diese nach ihrer Verhaftung ins Haus von Μάγγας gebracht wird,

muß die Familie in Άγιος Πέτρος ansässig sein | 24.166: Αγησίλαος entweder Bruder oder Schwager von Μαύρος, Γιώργης | 46.336: vgl. 11.96!)

Μαύρος, Μάρκος d. Ä.

Arzt, Stammvater der Großfamilie Μαύρος (s. Abschnitt 6)

Μαύρος, Μάρκος d. J.

4.29: Vetter ersten Grades von ICH 4 (Δράνιας, Κώστας) | 26: Vetter von Ιωαννίτζης, Μάρκος, Jurist, links engagiert, unterstützt Ισαριώτης, Πολύβιος in Καστρί bei der EAM-Gründung; bis November 1943 für das Gerichtswesen zuständiges Mitglied der EAM-Kommission für Ostlakedonien und Κυνουρία, wegen der Ermordung seines Veters dann bei den Rechten engagiert | 11.95/96/99 | 26.179: Neffe des Arztes Μαύρος, Μενέλαος aus Καστρί; dieser evtl. mit 'Tante Ομορφούλα' verheiratet | 26.186: Ρωμυλία, Verwandte in Athen | 26.186: Ελένη, nicht näher bezeichnete Verwandte in Athen | 39.272 | 44.302 | 44.302: Vetter [ungeklärt: auch Bruder!] von Μαύρος, Νίκος; Ιωαννίτζης will, daß von ICH^B 44 aus Athen beschaffte Waffen bei ihm versteckt werden | 46.330/332 | 46.333: zum Militär eingezogen | 46.338: seine Schwester ist ICH 46 = Μαύρου, Ελένη

Μαύρος, Μενέλαος ['ο θείος ο γιατρός']

[*Achtung*: die genaue verwandschaftliche Position des 'θείος ο γιατρός' bleibt stets unklar!]

4.42: Arzt, auch als Politiker engagiert; von Καστρί nach Αμπελόκηποι in Athen ausgewichen | 24.170/171: Pate von Νικολάου, Ερατοσθένης | 26.184 | 44.307: besitzt mit Τσουπαρέλος, Κώστας gemeinsam ein Lastauto und wird als 'μακαρίτης' bezeichnet | es liegt am nächsten, davon auszugehen, daß sein Familienname Μαύρος und seine Frau evtl. die 'Tante Ομορφούλα' ist, denn ihrer bei der Haus und Garten in Καστρί wird immer wieder als direkt beim Haus von Μαυρογιώργης liegend geschildert (vgl. z. B. 11.95/96) | 46.333 legt nahe, daß seine Frau Μαγδάλω heißt

Μαύρος, Νίκος

22.161: KKE-Mitglied, sein Haus in Καστρί als Vergeltung von TA-Leuten verbrannt | 26.180/181 | 36.249 | 39.263: Arzt; Verbrennung seines Hauses | 44.298/302/303/307: Arzt, Vetter [ungeklärt: auch Bruder!] von Μαύρος, Μάρκος d. J., hat ein Auto zusammen mit Τσουραπέλος, Κώστας | 46.338: ICH 46 seine Schwester (= Μαύρου, Ελένη). Μαύρος, Νίκος wurde beschuldigt, in die (lange beschwiegenen) Umstände des Todes von Ιωαννίτζης, Μάρκος verwickelt gewesen zu sein

Μαύρου, Ελένη

= ICH 7, 24 und 46 (?), *1922, weiblich, Brüder: Μαύρος, Μάρκος d. J. (s. z.B. 46.338 + 337) und Μαύρος, Νίκος, Schwester: Μαύρου, Χριστίνα weitere, 1944 noch nicht erwachsene Geschwister: Μαύρος, Φαίδρος und Μαύρου, Στέλλα; Vetter: Ιωαννίτζης, Μάρκος; Onkel zweiten Grades: Βερέτσος, Κώστας (Vetter ersten Grades ihres Vaters Μαύρος, Γιώργος); eine Tante in Athen ist Ιωαννίτζη, Γιάννα ('Νοταρά 18 ή 20'), die mit Ιωαννίτζης, Γιώργος, dem Bruder von Ιωαννίτζης, Μάρκος verheiratet ist, Kusine Μεγγλή, Χριστίνα; ein weiterer Onkel Αγησίλαος (Bruder oder Schwager von Μαύρος, Γιώργης, befreundet mit dem Abt von Ορθοκωστά, bewirtschaftet das Klosterland in Αστρος)

Μαχαίρας; - -

44.322: 'ο καπετάν-Μ.' aus του Στρίγγου

Μαχαίρας, Βαγγέλης

44.322: RA aus Μπερτσοβά, schon 'damals' nicht mehr am Leben

Μεγγλή (?), Μαγδάλω (vielfach genannt, angeheiratete Tante der Μαυρογιώργης-Kinder; falls ihre Tochter Μεγγλή, Χριστίνα noch ihren Mädchennamen trägt, heißt Μαγδάλω's Mann Μεγγλής und die Μαυρογιώργαινα ist somit eine geborene Μεγγλής. Schlüsselstelle dazu ist 7.69)

Μεγγλή [?], Μαργαρίτα

7.60: Schwester der Μαυρογιώργαινα (evtl. geb. Μεγγλής)

Μεγγλή, Χριστίνα (46.335: Kusine von ICH 46, Tochter von Μεγγλή (?), Μαγδάλω aus Κηφισιά)

Μέγγος, - -

22.158ff.: 'hat in Καστρί das beste Café und Hotel Griechenlands'

Μέγγος, Λεωνίδας

44.297: 'jetzt' tot

Μέγγος, Μενέλαος
6.48: Vetter ersten Grades von Καπράνος, Χρήστος; Mordepisode von 1922!

Μέγγος, Νίκος
9.81

Μέγρης, Βασίλης
44.297

Μελιγάλας, - -
9.82

Μέμος, Κωστά(κη)ς
8.72 | 19.142: Folteropfer | 19.147: sein trauriges Ende | 44.321

Μήλης, Βαγγέλης
4.33 | 44.300/303: aus του Καράτουλα

Μητρομάρας, Μίμης genannt 'καπετάν-Γιούλης'
44.317: aus Δολιανά, auch 'ο μάυρος' genannt, als Gefangener von den Linken gehänselt

Μητσούλιας, - -
30.226

Μικρολιά, Άννα
9.73: die fromme Tante väterlicherseits von ICH 9 = Δράνιας, Γιάννης und seiner Geschwister Γιάννης und Ιφιγένεια; aus Μεσορράχι, Nachbarin von Πούλιος, Ανέστης

Μούντρος, Γιάννης
4.34 | 11.92: aus Μάσκλινα, dazu ein ungenannter Bruder | 11.92: 'später' mit einer Βασιώ verheiratet

Μούντρος, Χρήστος
44.319: 'jetzt' nicht mehr am Leben

Μπαζιάνος, - -
41.280/82

Μπάκος, - -
4.24

Μπακούρης, - -
11.90: aus Περδικόβρυση
ο γερο- **Μπακούρης**
21.157

Μπακούρης, Γιάννης
28.199: schreibt für ICH 28s Mutter die Briefe an ihren Mann in Amerika; Bruder von Μπακούρης, Γιώργης

Μπακούρης, Γιώργης
28.199: Bruder von Μπακούρης, Γιάννης, verheiratet mit Τάμπαραη, Σοφία, Spitzname 'Κούταβος'

Μπακούρης, Κυριάκος
36.250: Rechter aus Αγιασοφιά

Μπαλάσκας, Γιώργης
4.38 | 19.149: Nichtkommunist, Offizier, nach der Befreiung umgebracht

Μπαλής, - -
16.117: maßgeblicher Anführer der Linken

Μπαμπακιάς, Γιώργης
30.223: aus Δολιανά | 44.317 aus Δολιανά

Μπαμπάνης, - -
17.128

Μπάβλας, - -
41.282: tüchtiger RA aus Μπερτσοβά, seine Frau versorgt ICH^A 41s Vater im KZ

Μπαρμπαγιάννης, - -

17.126

η **Μπαρμπάτσαινα, - -** siehe Καλαμής, Θοδωρής

Μπασκούτος, Γιάννης

44.302: hat eine Hütte auf dem Αγηλιάς

Μπαχαλάμης, Νικόλας

24.173/74: hilft Κυρελέη, Ελένη; dann LH

Μπεκιάρης, Χρήστος

44.319: 'jetzt' nicht mehr am Leben

Μπεμπέκα, - -

24.167ff: junge Frau, schwanger

'**Μπέροναρης**'

28.201: 'der aus Μπέροναρι', war mit Κέκερης, - - in Amerika; verleumdet diesen bei seinen Angehörigen in GR

Μπεχράκης, - -

44.324: Militärrichter beim Prozeß gegen die Linken

Μπίλας, Παναγιώτης

28.197: RA aus του Καράτουλα, Sohn von Μπίλας, Τιμολέων

Μπίλας, Τιμολέων

28.196: aus του Καράτουλα, Vater des RA Μπίλας, Παναγιώτης; 1907 an einer ihm von Μπίλας, Κώτσιος (nicht mit ihm verwandt) zugefügten Verletzung gestorben

Μπίνης, Τάκης

16.122: Schwiegersohn von η Τσακίραινα, Κάσια

Μπινιάρης, Βασίλης

4.34 | 24.168

Μπινιάρης, Αντώνης

24.164 | 30.209: TA

Μπίρης, Δημήτριος

44.318: Linker

Μπιρμπίλι, Πίτσα

7.64 | Nachname fällt ICH 7 erst 7.66 ein

Μπισμπή, Αγγελικώ

17.124

Μποϊνή/ Μποϊνίτσα, Αλεξάνδρα und Νίτσα

2.19: von den Linken gefangen gehalten; eine der beiden getötet | 6.54/64: s. a. Χαλδούπη | 7.65: aus Άγιος Πέτρος, eine der beiden Schwestern getötet | 7.66: nur A. getötet | 11.96

Μποϊνης, Τζίμης

16.115: , Kommunist, Initiator des Widerstands | 26.180

Μπουζιάνης, Παύλος

26.188: Linker, im Kriegsgerichtsprozeß Februar 1948 plötzlich Zeuge der Anklage | 41.279: mit einer Exekution beauftragt | 44.311: 'ο καπετάν-Μπ.' aus Μάνεσι, hat in Tripolis als γαμπρός einen Δαλαϊνας, - -

Μπουραϊμης, Μιχάλης

25.175/76: einer der Mörder von Βασιλήμης, Γιάννης, wahrscheinlich aus Γαλτενά, wahrscheinlich 'später' wegen der Untat im Gefängnis und von Alpträumen verfolgt [es könnte auch der am Mord beteiligte kommunistische Bruder von B. sein], 'jetzt' Widerstandskämpfer mit Rente

Μπούρας, - -

17.126

ο γερο-**Μπούδας**, - -
17.125 | 22.158

Μπουτσικάκης
30.223 TA

Μπραΐλα, Σεμνή
Frau von Μπραΐλας, Βαγγέλης / Κώστας?

Μπραΐλα, Χρυσοθέμη siehe Μπραΐλας, Κώστας

Μπραΐλαινα, - -

2.18 ihr Tod | 14.107: Mutter von ICH^B 14, Schusterin, 'damals' 55-56 Jahre alt | 16.117: ihr Neffe Καραδήμας, Σπράτης aus Καστορί | 24.164/170: kam nicht rechtzeitig aus der Gewalt der Linken und darum wieder nach O. | 24.174: nach dem μεγάλο μπλόκο umgebracht | 34.238 | 39.268 | 44.320/26

οι **Μπραΐλαίοι**

14.109: οι Μπραΐλαίοι, galten als Reaktionäre; siehe Μπραΐλαινα und Μπραΐλας

Μπραΐλας, - - [Sk: Βαγγέλης]

14: ICH^A 14, Schuster, Sohn der Μπραΐλαινα; seine Geschwister: Μπραΐλας, Κώστας, Μπραΐλας, Νικήτας und Μπραΐλα, Χρυσόθεμη; sein Schwiegersohn: Μακρής, Γιάννης

Μπραΐλας, Κώστας

6.53 | 11.93: aus Tripolis, 'der Schrecken der Linksrebellen'; Geschwister: Μπραΐλας, Βαγγέλης [?] und Μπραΐλα, Χρυσόθεμη, weiterer Bruder = ICH 14^B | 14.111: verheiratet mit Μπραΐλα, Σεμνή | 14.112: war ursprünglich 'nur politisch' mit den Linken; fällt bei diesen in Ungnade, als er sich weigert, Κλέαρχος' Befehl zu befolgen, Νεστορίδης zu exekutieren.

Μπραΐλας, Νικήτας

2.15: LH mit seiner Mutter, diese in 2.18 getötet | 11.93

Μπρούνο

44.301: Italiener; ICH^B 44 bringt ihm eine versteckte Pistole ins italienische Gefängnis am Bahnhof von Tripolis

Μπρούσαλης, - -

11.95: linker Widerständler | 24.168: RA aus Μπερτσοβά, gehört dem ZK der Peloponnes an | 26.184: Mitglied der 'καθοδήγηση του ΕΑΜ Αρκαδίας' | 26.188: sein Kriegsgerichtsprozeß Februar 1948, kommt lebend davon

N

Νεστορίδης, Χάρης

14.112: von den Linken exekutiert | 26.184

Νεωκόρος, - - siehe Κοσμά, Ελένη

Νικητάκης, Δημήτρης

44.314/15: Linker, Milchhändler aus Sparta; menschlich und maßvoll handelnder Linker, der der Exekution der 118 bei Μονοδέντοι durch die Deutschen entkommen war und sich anschließend mit Weib und Kind den Linksrebellen angeschlossen hatte; führt die etwa 60 aus Sparta evakuierten Häftlinge mit den aus Ορθοκωστά Evakuierten unter Κλέαρχος zusammen und trägt zur Verhinderung der Exekution der 285 linken Häftlinge bei Μαύρη Τρύπα bei | 44.320

Νικητόπουλος, - -

44.301: offenbar links eingestellter Schuster in Tripolis, gegenüber dem Schusterladen von Γληνός ansässig

Νικολάου, - -

4.25: έφεδρος ανθυπολοχαγός

Νικολάου, - -

41: Vater von ICH^A 41 (als zurückgekehrter Auswanderer US-Bürger); ICH 41^A berichtet ausführlich über seine Geschicke

Νικολάου, - -

41.279: Onkel von ICH^A 41, αγροφύλακας von Περδικόβρυση (vgl. 11.90: die Μαυρογιώργηδες sind mit den Νικολάου durch Patenschaft verbunden); Spitzname: 'Βασιλιάς', verheiratet mit einer Frau aus Μάνεσι

Νικολάου, - -

= ICH^A 41, Jahrgang 1922, verheiratet, seine Frau 1944 schwanger. Vettern ersten Grades sind Νικολάου, Κώστας und Νικολάου, Δημήτρης, Söhne von Νικολάου, Μιχάλης | 41.288: geht von 1951 - 1979 in die USA (ist durch seinen zeitweise ausgewanderten Vater amerikanischer Staatsbürger), hat eine nach Korinth verheiratete Tochter

Νικολάου, Δημήτρης

11.90: Vater: Νικολάου, Μιχάλης, Bruder: Νικολάου, Κώστας

Νικολάου, Κώστας

11.90: Sohn von Νικολάου, Μιχάλης und Bruder von Νικολάου, Δημήτρης | 41.279ff.: Vetter ersten Grades von ICH^A 41 (Νικολάου, - -), sein γαμπρός ist der Linke Κακαβιάς, Κώστας | 41.280: von den Linken mit Χριστοφίλης, Γιάννης nach Καστρί verschleppt und auf Geheiß von Λεγγέρης umgebracht; ein κουμπάρος von ihm sorgt zusammen mit Διαμαντάκος, Διαμαντής für seine Bestattung

Νικολάου, Μιχάλης

11.90: aus Περδικόβρυση, Söhne Κώστας und Δημήτρης, durch Patenschaft mit Familie Μαυρογιώργης verbunden | 24.170: Patenverhältnisse mit Familie Μαυρογιώργης

Νικολάου, Τελέσιλλα

41.288: Schwester von Νικολάου, Κώστας, nimmt für dessen Ermordung aktiv Rache an Πούλιος, Ανέστης

Νικολόπουλος, Αργύρης

13.103: Anführer der sich aus Βαλτέτσι nach Athen absetzenden Gruppe, gehört zur Wählerklientel von Τουρκοβασίλης

Νικοτσάρας, - -

30.217: 'ο καπετάν-Νικοτσάρας', Onkel mütterlicherseits von ICH^A 30 | 30.218: dessen Bruder Νικοτσάρας, Βραστός | Großvater [Bruder!?!] der beiden ist Σελάκος, Δημήτριος

Νικοτσάρας, Βραστός

30.218: Bruder von 'ο καπετάν Νικοτσάρας'

Ντακουρέλης, - -

41.285: feiger Zeuge

Νταρλάρας, Ηλίας

4.31: Schwager von Γκαλιούρης

Ντενέζος, Παρασκευάς

33.2324: RA, unfreiwillig Mitglied des ELΑΣ in Αγιάννης, dort verantwortlich für die ETA, von den TA in Form einer Scheinverhaftung befreit. Hat eine Schwester, die auch mitgenommen wird; ist, so vermutet ICH 33, Schwager von Τράμπαλης

Ντουένη, Ευρυδίκη

Lt. Sk Schwester von Ντουένης, Κωνσταντίνος und Ντουένη, - -

Ντουένη, - -

Lt. Sk = ICH 5, Schwester von Ντουένης, Κωνσταντίνος sowie Ντουένη, Ευρυδίκη

Ντουένης, Γιάννης

36.249ff.: s. Ντουένης, Κωνσταντίνος; in Κούτσι/ Κοφίνι ansässig, schwerhörig, vereinsamt

Ντουένης, Κωνσταντίνος

36.249ff.: aus του Καράτουλα, Vater von Ντουένης, Γιάννης, Ντουένης, Λευτέρης, Ντουένης, Λουκάς (= ICH 36) und Ντουένης, Τάσος; scheint von den Linken als ihnen nahestehend angesehen zu werden

Ντουένης, Λευτέρης

36.249ff.: s. Ντουένης, Κωνσταντίνος, in Κούτσι/ Κοφίνι ansässig

Ντουένης, Λουκάς

15: hier mit seinem Bruder Τάσος zunächst nur mit Vornamen genannt | 36.249ff.: = ICH 36 (Vorname und familiärer Zusammenhang aus 40 erschließbar), aus του Καράτουλα, vgl. 5.46 (derselbe?) und 40.278 (wohl nicht derselbe); s. a. Ντουένης, Κωνσταντίνος

Ντουένης, Τάσος

15: hier mit seinem Bruder Λουκάς zunächst nur mit Vornamen genannt | 36.249ff.: s. Ντουένης, Κωνσταντίνος, Schwager von Δαγανάς ('Βερέμης'), Παναγιώτης

στού **Ντούμου**

30.226 | 35.245

Γ

Ξαγάς, - -

30.223: Schneider

Ξυνός, - -

44.310

Ξυνός, Γιάννης

19.138: entfernter Vetter von ICH 19, auch verhaftet, mit Gefangenen wie Bewachern stets auf gutem Fuß; aktiv in der Εθνική in Tripolis

Ξυνός, Θωμάς

26.184: Bruder von Ξυνός, Νίκος

Ξυνός, Νίκος

26.184: Bruder von Ξυνός, Θωμάς

Ο

'**Όμορφούλα**' (z.B. 26.185: Tante von Μαύρος, Μάρκος d. J., siehe 'Die Großfamilie Μαύρος')

Ορφανός, Γιάννης

31.232: mit ICH³¹ zusammen von den Linken festgenommen

Π

Παγκούτσος, - -

4.27: Angehöriger des Αγροτικό Κόμμα

Παναγάκος, - -

30.215: Arzt, schützt die TA-Leute

Παναγιωτάκης, Βασίλης

4.38

Παναγιωτόπουλος, - -

26.186: 'καθηγητής'

Παναγιωτόπουλος, - -

30.223: Bäcker

Παναγιωτούρος, {Δημήτρης}

2.15: LH | 24.164 | vermutlich 36.249: Rechter aus του Καράτουλα

Παναρίτης, - -

36.254: aus Άργος, seine Frau Βαγγελιώ ist eine Tochter von Λυμπέρης, Γιάννης ('Λυμπερόγιαννης') und Schwester von Κεφάλα, Σόφια

Πανταζής, Δημοσθένης

26.185

Πανταζής, Δίνης

19.145: aus Καστρί

Πανταζής, Τάκης

16.115

οι **Παντελαίοι**

36.251/57: aus του Καράτουλα | 39.274

Παντελής, Αντώνης siehe Παντελής, Βασίλης

Παντελής, Βασίλης

36.249: Rechter | 39.276: Spitzname 'Μπαρούτης'; seine Brüder sind Παντελής, Αντώνης, Γιάννης, und Λιας; indirekt benötigt, sich den Linken anzuschließen

Παντελής, Γιάννης siehe Παντελής, Βασίλης

Παντελής, Λιας siehe Παντελής, Βασίλης

Παπαβαγγέλης (= ο παπάς Βαγγέλης)

30.210: Sohn von Παπαγιάννης

Παπαβασιλείου, Σάββας

6.54 = ICH 6 | 7.63: besitzt in Καστρί ein ξυλάδικο | 7.64/69

Παπαγεωργίου, Βασίλης

30.209/222: TA

Παπαγιάννη, Άννα

7.60: Jugendfreundin von ICH 7

Παπαγιάννη, Άντα

33.235 | 44.312/13 und 46.337: Linke, Schwester von Παπαγιάννης, Αστέρης und Βασιλοπούλου, Βούλα geb. Παπαγιάννης

Παπαγιάννη, Βούλα

33.235: verheiratet mit Βασιλόπουλος, Κώστας, weiteres s. d., s. a. Γαλαξύδης, Μιχάλης. Um ihren gezwungenermaßen beim EAM tätigen Mann zu schützen, stellt sie sich ihrerseits unter den Schutz der TA in Tripolis; Ihr Bruder ist Παπαγιάννης, Αστέρης | 46.327: hier als Βασιλοπούλου, Βούλα erwähnt

Παπαγιάννης, - -

30.210: Vater von Παπαβαγγέλης (!)

Παπαγιάννης, Αστέρης

44.312/13 | siehe auch Παπαγιάννης, Βούλα und Άντα

Παπαδάκος, - -

44.322: Apothekenbesitzer in Tripolis

Παπαδημήτρης, Χρήστος

44.328

Παπαδόγγονας, Διονύσιος [historische Figur]

4.22: Chef des B' Αρχηγείου Χωροφυλακής in Tripolis | 9.73/77/82/84: gratuliert Hitler nach dem 20. 7 1944 zu seinem Überleben | 7.66: aus το Στενό | 9: Leiter der TA in Tripolis | 14.110 | 16.122 | 19.131: organisiert sich in Athen mit Δράνιας, Κώστας, Πετράκος, Νικόλας und Χαλούλος als Keimzelle der späteren TA in Tripolis | 39.271ff. | 41.283

Παπακωνσταντίνου, - -

46.333/34: vaterlose Familie aus Ηλεία, Mutter zweier Söhne, die RA sind

Παπακωνσταντίνου, Κώστα(ντίνος)

19.146 | 28.199: Patenonkel von Κέκερης, Κωνσταντίνος = ICH 28

Παπαλουκά, Στεριανή

11.98: von Χαλούλος, Χρ. geliebt

Παπανδρέου, [Γεώργιος]

46.332

Παπανικολής, - -

44.294: U-Bootkommandant, der gr. Militärangehörige in den Nahen Osten evakuiert

Παπανούτσος, - -

9.76

Παπαοικονόμου, - -

13.103: Angehöriger der Wählerklientel um Τουρκοβασίλης

Παπάς, Κώστας siehe Κουράφας, Γιάννης

Παπαχάλιας, - -

41.281: Mitgefangener von ICH^A 41s Vater, aus Νέα Χώρα/ Ρούβαλι

Παρασκευουλάκος, Βούλης

36.249: Linker, zusammen mit Παυλάκος, Νικόλας aktiv

Πατσιάς, Βασίλης

30.224: TA

Παυλάκος, Γιάννης

9.75: hat nichts mit Παυλάκος, Νικόλας zu tun

Παυλάκος, Νικόλας

2.12: Linksrebellenchef | 9.73: Linker aus Μεσορράχι | 9.75/76: hat nichts mit Παυλάκος, Γιάννης zu tun | 17.124 | 25.175: bei der Folterung und Ermordung von Βασιλήμης, Γιάννης anwesend | 35: verdankt der Familie der Αργυραίοι viel; wird von ICH 35 als nicht ganz charakterlos gewertet. Nach dem Bürgerkrieg im Gefängnis | 36.249ff. | 41.283 | 44.302

Πεζούλης, Παναγιώτης

34.240: 'ο μαύρος', 1944 umgekommen; Onkel eines Ηρακλής [Πολίτης, Ηρακλής?]

Πεπόνιας, - -

44.311: Kämpfer der Linken

Περεντές, Μήτσος

34.237: Ehemann der Περεντίτσα = Mutter von ICH^A 34 | 44.297

Πετράκος, Νικό(λα)ς

2.14: Bruder: Χρήστος | 4.37 | 9.73: 'irgendwo' unter Δράνιας, Κώστας als επιλοχίας tätig, von einem Neffen schwesterlicherseits 1946/47/48 in Αίγιο getötet | 9.85 | 19.131: Richter aus Καστρί, Anfang 1944 aus Selbstschutz in Athen, organisiert sich bereits dort mit Χαλούλος, Δράνιας, Κώστας und Παπαδόγγονας; später TA von Tripolis | 20. 153 | 30.209: als Anführer von TA-Aktionen genannt | 30.209: TA-Anführer | 39.268 | 44.303

Πετράκος, Χρήστος

34.243: 34.243

Πετρού, - -

11.88

Πετσαλούδας, - -

30.221

Πικινός, - -

27.190: Linker, verhaftet Καλούτση, Πηνελόπη in Αγιασοφιά

Πλαστήρας, [Νικόλαος]

4.28: Ministerpräsident

Πλυτάς, - -

9.79

Πολίτης, Ηρακλής

2.17: Rechter, Bruder des κλαρίνο-Spielers Πολίτης, Παναγιώτης | 6.54 | 7.63 | 41: ICH^B 41; Vetter: Σκάρου, Βασίλης

Πολίτης, Παναγιώτης

2.17: der κλαρίνο-Spieler, in 2.18 getötet; Bruder: Πολίτης, Ηρακλής | 2.19: auf ICH^A böse, weil sie ihm die Μποϊνίτσες nicht verraten hatte | 14.107/8 | 16.117: 'der mit dem κλαρίνο', Bruder: Πολίτης, Ηρακλής | 41: Vetter: Σκάρου, Βασίλης | 44.320: war mit einer Αλίκη aus Tripolis liiert, die nach seiner Ermordung 'bis heute' geistig verwirrt blieb

Πολυχρονόπουλος, - -

44.298: Geschäftsmann in Καστρί

Πούλιος, Ανέστης

9.73: Linker aus Μεσορράχι, Nachbar von ICH 9's frommer Tante väterlicherseits Μικρολιά, Άννα | 41.284ff. | 41.289: Vetter ersten Grades von Τσίκης, Παναγιώτης

Πράσιнос, Γιαννάκος

7.64 | 39.263: hier 'alt' genannt

Πράσιнос, Δημήτρης

30.224

Πρέζας, Χρήστος

34.239: Rechter, Mitgefangener in O.

Πρεκεζές, - -

22.159: Linker, kommandiert zusammen mit Κονταλώνης die Niederbrennung von Καστρί

Προεστόπουλος, - -

39.268: Arzt

Πρωτοπαπαδάκης, [Πέτρος]

28 [der bekannte Ministerpräsident; 1915 und 1921/22 Finanzminister, dann Ministerpräsident]

P

η **Ρέππαινα, - -**

17.124 | 30.226: verhilft ICH^A 30's Schwester Αγγελινάρας, Χρυσούλα zur Flucht; ihr Mann wohl Ρέππας, Γιώργης

Ρέππας, Γιώργης

4.29/32 | 6.57 | 30.221/222: TA | 30.263 | seine Frau wohl die Ρέππαινα

η **Ριγούλα, - -**

11.89 | 20.155: wohl Mitglied der Familie der Τζουμαίοι

Ρούγα, Ελένη

24.164: aus Λουκού, Mutter von Ρούγας, Πέτρος

Ρούγας, Μανόλης

26.181

Ρούγας, Πέτρος
24.164: aus Λουκού, Sohn von Ρούγα, Ελένη
Ρούμελης, Αλκιβιάδης siehe Σελίμος, Αλκιβιάδης
Ρούμελης, Σπύρος siehe Σελίμος, Σπύρος
Ρούσος, Νικόλας
36.252: aus Ωριά | wohl auch 39.272: Arzt

Σ

Σακελλαρίου, Στάθης
44.303/305: επιλοχίας aus Βυτίνα
Σαλιβέρου (Genetiv originär), Μαρία
46.336: Familie in Tripolis, ICH 46 sehr nahestehend
Σαμαρτζής, Θανάσης
34.239: Vetter von ICH^A 34 Χρυσάνθη; seine Schwägerin Ευθυμία mit einem älteren Mann aus Άγιος Αντρέας verheiratet, der wiederum mit Μαρίνος, dem Ehemann von ICH^A 34 verwandt ist | 36.248: stammt aus Ξεροκάμπι, wo er Καστρί-Flüchtlingen Unterkunft gewährt | 39.270
Σάμπος, Κώστας
19.145: Besitzer der Mühle von Κουμπίλα, Spitzname (nicht aktuell begründet!) 'ο...Γεοργανός'. Schwiegersohn Τσέλιος, Πέτρος
Σαράντος, - -
41.285
Σαράφης, - -
32.231
Σαρής, - -
30.223
Σβώλος, - -
28
Σελάκος, Δημήτριος
30.217: Großvater [?] der beiden Νικοτσάρας | 218
Σελίμος, Αλκιβιάδης
6.53: Spitzname 'Ρούμελης', sein Bruder ist Σελίμος, Σπύρος
Σελίμος, Διονύσης
18.129: Vater der Frau von Κόκοτας
Σελίμος, Σπύρος
6.53/7.61: Spitzname 'Ρούμελης', Linker, von den TA liquidiert; Bruder: Σελίμος ('Ρούμελης'), Αλκιβιάδης | 26.180: umgekommener Freund von Μάρκος, Νίκος. Außer einer nach Βέρβαινα verheirateten Schwester, die 'jetzt' noch am Leben ist, keine Familie. Seine Mutter wurde 'Αγία Ρούμελη' genannt, 'jetzt' auf Kreta
Σιαχάμος, Δημήτρης
28.202: Lehrer und Pope, Vater von Παπαβασίλης
Σιουρούνης, Αποστόλης
28.205: Sohn von Σιουρούνης, Μιχάλης
Σιουρούνης, Μιχάλης/ Μιχαλάκος
20.151 | 28.205: διπλοκάτοικος aus Καστρί und Αγιώργης, Vater von Σιουρούνης, Αποστόλης

Σιούτος, Γουδοντίνος und Νίκος
 16.117, 119, 120: Linke aus Ωριά, Νίκος ICH 16' s Lagerbewacher in O., liquidiert mit Τόγιας zusammen Rechte, dann von den Deutschen exekutiert

Σίτελης, Γιώργος
 30.225: '47er'

Σκάρος, Βασίλης
 44.321: aus ο Στόλος, Vetter von ICH^B, bringt Μέμος, Κώστας um

Σκιτζής, Ιωσήφ
 4.42: Vetter von ICH Kap. 4

Σούρλας, - -
 4.28: 'οι ομάδες του Σ.' in Thessalien

Σοφιανός, - -
 30.224:TA, Vetter Αντριανάκος, Λιας

Σπυρόπουλος, - -
 17.126: 'τομεάρχης εδώ'

Σπυρόπουλος, Γιάννης
 30.220: aus Παρθένι

Σταματάρης, - -
 6.52

Στασινόπουλος, Γιώργος
 44.325: mit Μπεχράκης zusammen Militärrichter beim Linkenprozeß

Σταυρογιάννης, - -6.48
 η **Στέλλαινα**, - -
 7.62

Στούπας, - -
 9.82 | 30.212 | 36.253 | 39.275 | [der Name wird auch als Ortsname/ Bezeichnung eines Anwesens verwendet: του Στούπα]

Στραβόλαιμος,
 9.84

Στρατηγόπουλος, Γιώργος
 4.31 | 26.180: mütterlicherseits aus Καστρί, Jurastudent, Freund von Μαύρος, Μάρκος d.J. | 39.273: Ausführliches zu Biographie und Herkunft

Στρίφας, - -
 22.159

I

Ταβερναράκης, - -
 4.33

οι Ταβουλαραίοι
 9.84

Ταλάς, - -
 24.166/68: aus Tripolis

Ταλούμη, Ευαγγελία
 6.56: aus Kreta, ICH 6 lernt sie in Patra kennen | 6.56/57: Details der Nebenepisode

Ταμπάκης, - -
 22.158

οι Ταμπαραίοι

46.337

Τάμπαρη, Σοφία

28.199: s. Μπακούρης, Γιώργης

Τάμπαρη, Χριστίνα

7.68/69: Kusine von ICH 7 (= Μαύρου, Ελένη) | 11.99: ihr Ehemann ist Τάμπαρης, Γιάννης

Τάμπαρης, Γιάννης

11.99: Ehemann von Τάμπαρη, Χριστίνα

του Ταρμίου

39.270

η Τατούλαινα

7.62

Τατούλης, Μιχάλης

7.62: seine Frau [?] 'η Τατούλαινα' | 16.115

Τελέσιλλα, - -

41.288

Τεπεγκιόζης, Μιχάλης

4.37: Vetter von ICH

οι Τζουμαίοι

20.155: wahrsch. Linke, vermutlich aus Αγία Παρασκευή, 'η Ριγούλα' wohl Mitglied dieser Familie

Τόγιας, Βασίλης

2.15: aus Μεσοροάχι, Lagerkommandant | 9.73 | 16.116: brutal | 19.131: Abwertung 'κάτι Τόγιες και λοιποί' | 24. 165 | 32.229ff.: Κλέαρχος und Τόγιας 'ντόπιοι από δω'; Τόγιας mehrfach als besonders böse und brutal charakterisiert | 34.240 | 35.245ff.: seine Gnadenlosigkeit; auch hier als 'καπετάνιος', 'κακός' und 'βαμμένος' bezeichnet | 44.313

Τόλια, Ελένη

22.160: siehe Γαγά, Ελένη

Τουρκοβασίλης, Γιώργης siehe:

Τουρκοβασίλης, Θόδωρος

4.42: Politiker | 13.103,104: Parlamentsmitglied unter Mithilfe und Einflußnahme von Μανιαδάκης (!) βουλευτής von Βαλτέτσι [?]/ Arkadien, Geschäftsführer der Bank von Griechenland; sein Bruder Τουρκοβασίλης, Γιώργης Offizier der Χωροφυλακή, ebenfalls Parlamentsmitglied, zu dessen Wählerklientel auch Νικολόπουλος, Αργύρης gehört

Τράκας, - -

44.323/24: "καπετάν-Τ.", Linker aus Τσιπιανά, nach dem Krieg sehr wohlhabend geworden

Τράμπαλης, Γιώργης

33.234f.: hat in Tripolis eine Eis- und Nudelfabrik

Τριανταφύλλης, Στάμος

4.30/33 | 26.179: veröffentlicht 'später' ein Buch über seine Erlebnisse in der Widerstandszeit; aus diesem erfährt ICH 26 nachträglich die näheren Umstände des Todes seines Veters Ιωαννίτσης, Μάρκος | 44.294/5: rät ICH^B, sich in den Nahen Osten abzusetzen

οι Τρυφωναίοι

15.114

Τρύφωνας, - -

20.153

Τσάγγαρης, - -

18.129: Opfer des Massakers von Σίταινα, RA

η Τσακίραϊνα, Κάσια

16.122: Schwiegermutter von Μπίνης, Τάκης

Τσάτσος, Ανθή

17.127: spätere Frau des Gerichtssaalwächters Λέανδρος

Τσέλιος, Πέτρος

19.145: Schwiegersohn von Σάμπρος, Κώστας | 19.147

οι Τσιβεριώτες

145.329: Name einer Familie oder Bewohner einer Ortschaft. Es gibt in Zentralgriechenland einen Berggipfel Τσίβερι (Name albanisch)

Τσίγκρης, - -

T. ist – wie Κονταλώνης – eine historische Figur (s. Παϊβανάς S. 11) | K. 4 (Anf. u. Ende) | 4.22 | 4.45 | 9.79 | 30.213

Τσίκης, Παναγιώτης

41.289: Vetter ersten Grades von Πούλιος, Ανέστης

Τσικλητήρας, - -

9.83 | ΠΕΕΑ-Kämpfer | 39.273 | 39.275: στρατιωτικός διοικητής του ΕΛΑΣ

Τσιούλου, Λιου

2.11: Witwe, zwei Kinder 11-12 J.

Τσίτσας, - -

32.231: einer der kommunistischen Befehlshaber in Λουκού; sein Sohn soll 'jetzt' Arzt in Αράχωβα sein

Τσολάκογλου, [Γεώργιος]

4.24

Τσουλουχάς, Γιώργης

36.254

Τσούκας, - -

14.111: Linker aus Ωριά, Greueläter bei der Niederbrennung von Αγιασοφιά | 39.269

Τσουραπέλος, Κώστας

44.307: besitzt mit Μαύρος, Μενέλαος gemeinsam ein Lastauto

Τσουραπέλος, Σωτήρης

26.184 | 44.298

Τυροβολάς, Κώστας

41.287

Τυροβολάς, Στυλιανός

41.284-86: Linker aus Μεσοοράχι, Spitzname 'Μπαλάτσας'

Υ

Υφαντής, - -

30.219

Φ

Φαραζής, Βαγγέλης

9.80 | 19.145: 'τα αλώνια Φαραζή' | 19.131: alter Bekannter von ICH 19, an den er als Verhafteter überstellt wird | 20.151: ist aus Αγιώργης; dörfliche Hilfsbereitschaft ursprünglich über die Frontlinien hinweg!

Φαραμκουλίδας, Νικόλας

4.31 | 26.179/180

Φαρμάκης, - -

2.20: Linker, καπετάνιος, will ICH^A 2 heiraten

Φαρμακίδης, Γιώργης

19.143: Onkel von Φαρμακίδης, Σταύρος

Φαρμακίδης, Σταύρος

7.61: Linker, sehr jung, Neffe von Κοντός, Γιώργης | 19.143: ebenso Neffe von Φαρμακίδης, Γιώργης, setzt sich gegenüber Βελισσάρης, Γιάννης für ICH 19's Verschonung ein | 19.144: wenige Monate später getötet

Φαρμασώνης, Νικόλας

36.250: aus Αγιασοφιά

Φαρματσώνης, Πηνελόπη siehe Καλούτση, Πηνελόπη

Φούριος, - -

22.161: 'ο καπετάν Φ.' der schlimmste und brutalste Linke in Καστρί | 44.303 | 44.322

Φουρτούνης, - -

30.209: ΤΑ, aus Άγιος Πέτρος

Φράγκος, - -

4.30: aus Καστρί, Konditoreibesitzer in Athen

Φωκιανός, - -

44.295: aus Λεωνίδιο

Φωστίνης (?), Παντελεήμων

4.42: aus Καρυστία, sp. Militärbischof

Φωτιάς, - -

23.163

Φωτιάς, Βαγγέλης

36.255: Linksrebell aus Καστρί

Φωτιάς, Θανάσης

30.217

Φωτιάς, Μήτσος

15.113 | 39.270

Φωτιάς, Νικόλας

39.270

Φωτόπουλος, - -

41.286/87 | 44.320: aus Ρούβαλι, seine Tochter eine Καλιακούδου, Θύμια

Φωτοπούλου, Ντίνα

8.72: berichtet von der Ermordung von Μέμος, Κώστας | Mann: Φωτόπουλος, Μήτσος, Sohn: Φωτόπουλος, Γιάννης

X

Χάγιος, Αντώνης

44.316: Rechtsanwalt, behilflich bei 'später' vorgenommener Leichenidentifikation

Χάγιος, Παναγιώτης

22.159

Χαλαλάς, - -

30.216

Χαλδούπης, - -

7.64: s. auch Μποϊνή, 65/66: die eine der beiden getötet

οι **Χαλουλίτσες**

17.125: kleine Mädchen aus der Χαλούλος - Sippe

Χαλούλος, Βασίλης

19.131: Rechter aus Καστρί, Anfang 1944 aus Selbstschutz in Athen, organisiert sich bereits dort mit Πετράκος, Νικόλας, Δράνιας, Κώστας und Παπαδόγρονας; später TA von Tripolis | It. Sk ist seine Frau Χαλούλου, Ειρήνη

Χαλούλος, Γιάννης (s. a. d. vorigen)

24.164: Sohn von Χαλούλος, Ντίνος | 30.209: TA | 30.220/23/25

Χαλούλος, Γιώργης

2.12 | 11.89: 'υπεύθυνος του χωριού' | 11.94: besitzt in Καστρί Hotel [oder sein Bruder?] | 24.171: arbeitet bis Kriegsbeginn bei der Bank, 'τον είχανε βάλει υπεύθυνο, τους επιστράτευαν τότε'; seine Töchter: Πόλη und Νίτσα, die offenbar selbst schon Kinder haben | 26.178: 'Taverne' in Καστρί | 26.184: κλητήρας | 44.303/307

Χαλούλος, Ντίνος

24.164: offenbar zur älteren Generation der Familie gehörig, da als μπάρμπα-Ντίνος apostrophiert und als Vater von Χαλούλος, 'Γιαννούκος' genannt

Χαλούλος, Χρήστος

4.29 | 9.73, 74 Δράνιας, Κώστας unterstellt | 75: seine Frauengeschichte in Athen, Tod bei den Δεκεμβριανά '44 | 9.75: seine Schwestern | 9.77/81 | 39.267

Χαλούλου, Ειρήνη

It. Sk Frau von Χαλούλος, Βασίλης

Χαραλάς, - -

32.231: 'μπατζανάκης' von ICH 32

Χαρμπής, Κώστας

41.285: Linker aus Ψηλή Βρύση, Mörder von Νικολάου, Γιάννης

Χασάνης, Μήτσος

32.231: mit ICHA 31 zusammen von den Linken festgenommen | 44.313/18: 'jetzt' nicht mehr am Leben

Χασαπογιάννης, - -

9.74

Χαυδοτόγιαννης, - -

36.256: aus Καστρί/ Δαλαμανάρα

Χουγιάζος, - -

44.319

Χριστόπουλος, - -

4.37

Χριστοφίλης, - -

41.284: Vater von ICH^B 41

Χριστοφίλης, - -

41: = 41^B, seine Brüder sind Χριστοφίλης, Γιάννης und Χριστοφίλης, Βασίλης

Χριστοφίλης, Βασίλης

41.279/283: Bruder von ICH^B 41 und Χριστοφίλης, Γιάννης

Χριστοφίλης, Γιάννης

41.279/280/282/283/285: Bruder von ICH^B 41 und Χριστοφίλης, Βασίλης

Χρόνης, Λάμπρος

2.12: Apotheker | 19.144: aus Καστρί

Χρόνης, Παναγιώτης
24.172

Χρυσογένης, Γιάννης

36.249: TA-Mann aus του Καράτουλα, sein Haus von den Linken nicht niedergebrannt, aber geplündert

Χωματάς, - -

39.276: Hotelbesitzer in Tripolis

Χωραΐτης, Μανόλης

22.159 | 24: Bankmann, hilft ICH 24 | 24.171: aus Λάκκα, Töchter: Χωραΐτη, Πόλη und Νίτσα |

28.203: Direktor der 1929/30 neugegründeten Bank von Καστρί, siehe Καγκλή | 42.290

Ψ

Ψαλίδας, Βαγγέλης

9.82

Ψαρουδάκης, Νικόλαος

4.44

Ω

1.2 Ohne Nachnamen genannte Vornamen

- , Αγησίλαος, Onkel der Μαυρογιώργης-Kinder (24; Bruder oder Schwager von Μαύρος, Γιώργης, befreundet mit dem Abt von Ορθοκωστά, bewirtschaftet Klosterland in Αστρος)
- , Αμαντέο (7.67)
- , Αλίκη s. Πολίτης, Παναγιώτης
- , Ανθή (2.12: Schwester von ICH^A 2) siehe Lemmata Μακρή(ς)
- , Άντα (33.235) siehe Παπαγιάννη, Άντα
- , Αντρέας (7.61)
- , Αντώνης (= ICH 16)
- , Αντώνιος siehe Αντώνιος
- , Αργύρης siehe Κέκερης, Γιάννης
- , Αρετή (24.171: aus τα Καβαλασέκα)
- , ο Άρης (4.27 | 9.83 | 30.215 | 30.216: 'jetzt' auf dem Posten im 2^ο Πολιτικό Γραφείο im Obergeschoß des Gerichtsgebäudes von Tripolis)
- , Ασπασία (46.331: aus Κολωνάκι, Tante von Αθανασίου, Αντρέας)
- , (ο καπετάν) Αχιλλέας s. Ζησιάδης, Αχιλλέας

- , Βαγγέλης (37.258: mit einer Κασσιανή verheiratet)
- , Βασίλης¹ (17.126: Ehemann von Ειρήνη)
- , Βασίλης² (24.173: Verwandter der Familie Μπαχαλάμης)
- , Βασίλης³ (42: nicht links)
- , Βούλα (24.169)

- , Γαϊδούρας = Spitzname von Κουτσογιάννης (7.64)
- , Γιάννης¹ (4.40: aus Καστρί, Bruder von ICH 4)
- , Γιάννης² (6.50: plötzlich vorhanden)
- , Γιαννούκος (24.164: Χαλούλος)
- , Γιούλης ('ο καπετάν-Γιούλης', auch 'ο μάυρος' genannt, siehe Μητρομάρας, Μίμης)
- , Γιωργία¹ (2.12 = ICH^A | 17.124) siehe Lemmata Μακρή(ς)
- , Γιωργία² (20.155: 'η Γιωργία της Ασήμωσ')
- , Γιώργος¹ (24.166/68: ein 'παλικάρι', O.-Häftling, liebt wie alle ICH 24, sie sieht ihn 'jetzt' in Tripolis)
- , Γιώργος² (2.20: befreit)
- , Γιώργος³ (1.11: RA, LH, Mann von ICH 1's Schwägerin, diese von Tripolis kommend)
- , Γιώργος⁴ siehe Αναγνωστάκου, Χρυσάνθη
- , ο γερο-Γληγόρης (7.59: siehe Κόκκινου)

- , Δημήτρης¹ (21.157)
- , Δημήτρης² siehe Αναγνωστάκου, Χρυσάνθη
- , Δόξα siehe Κέκερης, Γιάννης

- , Ειρήνη¹ siehe auch Κουτσούμπη, Ειρήνη
- , Ειρήνη² (2.12: = ICH^B)
- , Ειρήνη³ (12.101: Kusine von ICH 12)
- , Ειρήνη⁴ (17.124: frischverheiratet mit [Χαλούλος,] Βασίλης | 18: = ICH 18)
- , Ελένη siehe Μαύρου, Ελένη
- , Ευθυμία (34.239: s. Σαμαρτζής, Θανάσης)
- , Ευριδίκη (5.46: Schwester von ICH 5)

- , Ζαχαριάς (26.182: ο καπεταν-Ζαχαριάς)

- , Ηλέκτρα (25.175: Schwägerin von ICH 25)
- , Ηρακλής (34.240: Onkel von Πεζούλης, Παναγιώτης | vielleicht derselbe in 39.268 | vielleicht Πολίτης, Ηρακλής?)

- , Θεμιστοκλής¹ siehe Αναγνωστάκος, Θεμιστοκλής¹ (34.237ff.: 1944 umgekommen; Schlüsselstelle für die Ermittlung des Nachnamens von ICH 34 = Αναγνωστάκου, Χρυσάνθη und ihrer fünf Kinder)
- , Θεμιστοκλής² siehe Αναγνωστάκου, Χρυσάνθη

- , Ισμήνη (7.61 | 46.331/33/34)
- , Ιφιγένεια vgl. Δράνια, Ιφιγένεια (4.40: aus Kastrí, Schwester von ICH 4 | 44.337)

- , Κασσιανή (37.258: mit einem Βαγγέλης verheiratet)
- , Κλαρία siehe Μακρή, Κλαρία
- , Κλέαρχος, maßgeblicher Anführer der Linken, s. Αργυρίου, Κλέαρχος
- , Κυριάκος (39.266)
- , Κώστας¹ 'ο δικός μας' (5.46) = Δράνιας, Κώστας
- , Κώστας² siehe Κέκερης, Κώστας
- , ο μπαρμπα-Κώστας³ (30. 223)

- , Λάλος, (46.333/335)
- , Λάμπρος (17.125)
- , Λέανδρος (17.127: Gerichtssaalwächter, späterer Mann von Τσάτσος, Ανθή)
- , Λίτσα (46.331)
- , Λουκάς¹ (5.46 = Ντουένης, Λουκάς?)
- , Λουκάς² (15.113: = ICH^A 15 = Ντουένης, Bruder: Ντουένης, Τάσος)
- , Λουκάς³ (40.278: wohl nicht derselbe wie in 15)
- , Λουκία (46.330)

- , Μάγγας s. Δαγγαδιανός, Μάγγας
- , Μαγδάλω (verschwägert mit der der Μαυρογιώργαινα, Mutter von ICH 7 = ICH 46, | 46.335: Tante von ICH 46 = Μαύρου, [Ελένη], ferner Mutter von ICH 46's Kusine Μεγγλή, Χριστίνα. Falls ihr Nachname ihr Mädchen- und nicht der Name ihres Mannes ist, ist Μαγδάλω eine verheiratete Μεγγλή und damit die Μαυρογιώργαινα eine geborene Μεγγλής)
- , Μαργαρίτα (7.59/60: Schwester der Μαυρογιώργαινα, wahrscheinlich eine geborene Μεγγλής)
- , Μάρθα (21.157)
- , Μαρία¹ siehe Αγγελινάρα, Μαρία
- , Μαρία² (20.155: Kusine von ICH 20, Tochter [?] eines Σωτήρης, Schwester: Όλγα, Tochter oder Ehefrau desselben Σωτήρης)
- , Μαρία³ (7.63: Dorflehrerin)
- , Μαρία⁴ (15.113: Frau von Δαγανάς ('Βερέμης'), Παναγιώτης)
- , Μαριγώ siehe Κέκερης, Γιάννης
- , Μαρίνος siehe Αναγνωστάκου, Χρυσάνθη
- , Μενέλαος, s. Μαύρος, Μενέλαος sowie Abschnitt 6 ('Die Großfamilie Μάυρος')
- , Μερόπη (7.63: ICH 7's 'Tante' aus Alabama)
- , Μηλιά (25.175: Braut eines nicht identifizierbaren Mannes)
- , Μιχάλης (4.22 | 11.88 | 34.237: Bruder von Αναγνωστάκος, Μαρίνος)
- , Μπάπτης (11.97: in ICH 11 verliebter Gefangener in Tripolis)

- , Νικήτας (11.93)
- , Νικόλας s. Μακρής, Νικόλας
- , Ντίνα siehe Αναγνωστάκου, Χρυσάνθη

- , Ξακουστή ('Ξάκω') siehe Κουτσούμπη, Ειρήνη

- , Όλγα (20.155: Kusine von ICH 20; sie und ihre Schwester Μαρία Töchter [?, bzw. letztere Tochter] eines Σωτήρης)

- , η Ομορφούλα (7.59: 'ο ληνός της Ο.' | 11.88, 96: immer 'στο περιβόλι της Ο.' | 26.185: Tante von Μαύρος, Μάρκος d. J., wahrscheinlich mit dessen Arzttonkel Μαύρος, Μενέλαος verheiratet; siehe dort)

- , Παντελής (5.46)

- , Παρασκευή (2..12: ?)

- , Περικλής (17.124: Onkel von ICH 17)

- , Πέτρος (11.90: ein Italiener in Astros)

- , Πηνελόπη s. Καλούτση, Πηνελόπη

- , Πηνελόπη/ Πόπη (26.186: Athenerin)

- , Πίτσα (17.124)

- , Ριγούλα (24.170/71: s. Δεγγέρη, Ριγούλα)

- , Ρωμυλία (26.186: Athener Verwandte von Μαύρος, Μάρκος d. J.)

- , Σοφία s. Κεφάλια, Σοφία

- , Σπυρίδων (4.24)

- , Σταμάτα (7.59: siehe Κόκκινου)

- , Στέλλα siehe auch Φαίδρος (7.62/63/64/68 | 11.88: Geschwister von ICH 11, siehe vor allem Μαυρογιώργης etc. | ab 46.336: zentral thematisiert)

- , ο μπαρμπά-Σωτήρης (7.59: so von ICH 7 bezeichnet)

- , Σωτήρης (41.282: Anführer der Linken aus Αγιώργης, siehe auch Αναγνωστάκος, Λιας)

- , Σωτηρία (2.13: Schwester von Ειρήνη und Ανθή | 17.125)

- , Τάσια (17.127)

- , Τάσος (15.113: Bruder von Λουκάς = ICH^A 15, verschwägert mit Λαγανάς ('Βερέμης'), Παναγιώτης)

- , Τσεβή[ς?] (20.153: ?!)

- , Φαίδρος (7.63/64/68: *1929, 1943 erst 14 Jahre alt | 11.89/90 | 11.91: Bruder von ICH 11; Schlüsselstelle für die familiäre Zuweisung von Φαίδρος und Στέλλα als Kinder von Μαυρογιώργης! | 11.96: noch ein Kind | ab 46.336: zentral thematisiert, schließlich nach Kanada ausgewandert)

- , Χρήστος (4.34: nicht Κυρελής!, vgl. Αναγνωστάκος, Χρήστος)

- , Χριστίνα siehe auch Ιωαννίδης, Χρ. / Μεγγλή, Χρ. / Μαύρου, Χρ. / Τάμπαρη, Χρ. (46.398: 'η δική μας Χριστίνα' = Μαύρου, Χρ.)

- , Χρυσάνθη siehe Αναγνωστάκου, Χρυσάνθη

1.3 Spitz- und Beinamen

Αγία Ρούμελη = Mutter von Σελίμος, Σπύρος

Αίας = Αργυρίου, Κλέαρχος

Αρης s. 31

Βασιλιάς = Νικολάου, - - (Onkel von ICH^A 41)

Βερέμης = Δαγανάς, Παναγιώτης

ο Γερμανός = Σάμπος, Κώστας

Γαϊδούρας = Κουτσογιάννης, Παναγιώτης

ο καπετάν-Γιούλης = Μητρομάρας, Μίμης

Καϊλας = Αργυρίου, Χρυσούλης

ο καπετάν-Γιούλης = Μητρομάρας, Μίμης

Καράτουλας = Ιωαννίτζης, Μάρκος

Κούταβος = Μπακούρης, Γιώργης

ο μαύρος (schwarze Uniformträger?), z. B.: 'ο καπετάν-Γιούλης' = Μητρομάρας, Μίμης, ebenso Πεζούλης, Παναγιώτης

Μπαλάτζας/ Μπαλάτσας = Τυροβολάς, Στυλιανός

Μπαρούτης = Παντελής, Βασίλης

Μπατίρης = Γιαννουλόπουλος

Ομορφούλα = offenbar Frau des Arztes Μαύρος, Μενέλαος, Tante von Μαύρος, Μάρκος d. J.

Αγία Ρούμελη = Mutter von Σελίμος, Αλκιβιάδης und Σελίμος, Σπύρος

Ρούμελης = Σελίμος, Αλκιβιάδης und Σελίμος, Σπύρος

ο Στρατηγός = Καραδήμος, Στρατής

Τσέκερης = Κωσταντακόπουλος, - -

1.4 Die Großfamilie Μαύρος

A

Μαύρος, -- (Schneider) / **Μαύρος**, -- (Venedig) / **Μαύρος**, Μάρκος d. Ä. (Arzt) @ (Porentochter Ελένη)

B

Μαύρος, Γιώργης (= *Μαυρογιώργης*) @ **Μεγγλή**, -- (= *Μαυρογιώργαινα*, s. B²) / **Μαύρος**, Μενέλαος (Arzt) @ [?] ||

[Generationszugehörigkeit *Ιωαννίτζης* unklar:]

C **Μαύρος**, Μάρκος d. J. / **Μαύρος**, Νίκος / **Μαύρου**, Χριστίνα / **Μαύρου**, Ελένη / **Μαύρου**, Στέλλα / **Μαύρος** Φαίδρος | **Ιωαννίτζης**, Μάρκος / **Ιωανν.**, Γιώργος @ **Μαύρου**, Γιάννα
[Tochter:] **Ιωαννίτζη**, Χριστίνα

B²

Geschwister der Μαυρογιώργαινα (geb. Μεγγλή):

Μεγγλής, -- @ --, Μαγδάλω / **Μεγγλή**, Μαργαρίτα / **Μεγγλή**, -- @ **Μαρινάκος**, -- / **Μεγγλή**, Κωνσταντίνα @ **Μακρής**, --

Weitere Onkel und Tanten der Μαυρογιώργης – Kinder:

Βελισσάρη, Ιούλια / **Βερέτσος**, Κώστας (Vetter 1. Grades von *Μαυρογιώργης*) / **Κυρελέη**, Ελένη / Tante --, Μερόπη (USA) / --, Ρωμυλία

C

Kusinen / Vettern der Μαυρογιώργης – Kinder:

Βελισσάρη, Μαρίνα / **Δράνιας**, Κώστας u. Geschwister / **Ιωαννίτζη**, Χριστίνα / **Κυρελέη**, Κική / **Μακρή**, Κλαρία u. Geschwister / **Μαρινάκος**, Σωκράτης
Μεγγλή, Χριστίνα / --, Χριστίνα @ **Τάμπαρης**, Γιάννης | [unklar: Familie *Ιωαννίτζης* (**Ιωαννίτζης**, Μάρκος jedenfalls stets als Vetter von **Μαύρος**, **Μαύρος** d.J. bezeichnet)]

Aus der Großfamilie figurieren als sekundäre Haupterzähler:

Καρ. 2: **Μακρή**, Γιωργία / **4:** **Δράνιας**, Κώστας / **7:** **Μαύρου**, Ελένη / **9:** **Δράνιας**, Γιάννης / **11:** **Μαύρου**, Χριστίνα / **13:** **Μαύρος**, Μάρκος d.J. / **17:** **Μακρή**, Κλαρία
19: **Δράνιας**, Γιάννης / **20:** **Μακρή**, Κλαρία / **24:** **Μαύρου**, Ελένη / **29:** **Δράνιας**, Κώστας / **26:** **Μαύρος**, Μάρκος d.J. / **33:** **Δράνιας**, Κώστας / **46:** **Μαύρου**, Ελένη

1.5 Die sekundären Erzähler- und Sprecherfiguren der einzelnen Kapitel

- 01** anonym, weiblich; verschwägert mit dem RA Γιώργος. Lt. Sk¹ Χαλούλου, Ειρήνη = ICH^B 2
- 02** A: Μακρή, Γιωργία (erzählt)
B: - -, Ειρήνη (fragt), Lt. KK/Sk Χαλούλου, Ειρήνη = ICH 1
C: anonym
- 03** anonym ('WIR')
- 04** Δράνιας, Κώστας = ICH 29/ 33 (lt. KK)
- 05** anonym, weiblich, lt. Sk Schwester von Ντουένης, Κωνσταντίνος. u. Ντουένη, Ευρυδίκη
- 06** Παπαβασιλείου, Σάββας
- 07** Μάυρου, Ελένη = ICH 24/ 46
- 08** anonym, weiblich, verschwägert mit Αργυρίου, Γιώργης
- 09** Δράνιας, Γιάννης = ICH 19
- 10** anonym, männlich
- 11** Μάυρου, Χριστίνα, Schwester von ICH 7/ 24
- 12** anonym weiblich, eine anonyme Schwester, eine Kusine Ειρήνη
- 13** Μάυρος, Μάρκος = ICH 26
- 14** A: Μπραΐλας, (lt. Sk:) Βαγγέλης
B: anonym (fragt)
- 15** A: Ντουένης, Λουκάς = ICH 36
B: dessen Frau
- 16** Αντώνης, Neffe von Αργυράκης, Μαρίνος
- 17** Μακρή, Κλαρία = ICH 20
- 18** A: Ειρήνη, offenbar Frau des 17.126 genannten Βασίλης
B: weiblich; lt. Sk Μακρή, Γιωργία
- 19** Δράνιας, Γιάννης = ICH 9
- 20** Μακρή, Κλαρία = ICH 17
- 21** Μαριγώ (Κέκερης, Μαριγώ?)
- 22** A: anonym, eher weiblich (erzählt)
B: anonym (fragt)
- 23** anonym, männlich ('WIR')
- 24** Μάυρου, Ελένη = ICH 7/ 46
- 25** anonym
- 26** Μάυρος, Μάρκος d. J. = ICH 13
- 27** anonym, eher weiblich
- 28** Κέκερης, Κωνσταντίνος = ICH 39
- 29** TA-Mann, lt. KK = Δράνιας, Κώστας
- 30** A: Αγγελινάρας, - - (erzählt)
B: anonym (fragt)
- 31** A: Αργυρίου, - - (erzählt), Verwandter von Αργυρίου, Κλέαρχος, lt. Sk Αργυρίου, Γιώργης
B: Δημόγιωργας, - - (in den Bericht von A eingebauter Gesprächspartner!)

¹ Sk = Christos Skúpras (Diss. 2010), KK = Κόστας Kureménos (enaskitis.blogspot.com)

- 32 A: anonym, männlich (erzählt); mit einer Kusine von Αργυρίου, Κλέαρχος verheiratet
B: anonym (fragt)
- 33 Δράνιας, Κώστας
- 34 A: Αναγνωστάκου, Χρυσάνθη (erzählt)
B: anonym, männlich
- 35 Καλοσυνάτου, --, verheiratet mit Καλοσυνάτος, Βασίλης
- 36 A: Ντουένης, Λουκάς (erzählt) = ICH 15
B: anonym; wohl (wie in 15) seine Frau
C: anonym
- 37 A: anonym, eher weiblich
B: anonym, eher weiblich
- 38 anonym, wohl männlich; mütterlicherseits aus der Familie Κιρκής
- 39 Κέκερης, Κώστας = ICH 28
- 40 anonym
- 41 A: Νικολάου, -- (lt. Sk Κώστας)
B: Χριστοφίλης, --
- 42 A: anonym, wohl weiblich
B: anonym, wohl weiblich
- 43 anonym, sicherlich männlich
- 44 A: anonym
B: Πολίτης, Ηρακλής
C: anonym
- 45 anonym
- 46 Μαύρου, Ελένη = ICH 7/ 24
- 47 Αντωνία, Schwester von Αργυρίου, Κλέαρχος

1.6 Aufschlüsselung der Kapitel nach weiteren Kriterien

Verteilung der Geschlechter der sekundären Haupterzähler:

männlich:

4, 6, 9, 10, 13, 14, 15, 16, 19, 23, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 36, 38, 39, 41, 43, 44 = **22**

weiblich:

1, 2, 5, 7, 8 (?), 11, 12, 17, 18, 20, 21, 24, 27 (?), 34, 35, 37 (?), 42 (?), 46, 47 = **16 (20?)**

unbestimmt:

3, 13, 22 (?), 25, 27 (?), 37 (?), 40, 42 (?), 45 = **5 (9?)**

Erzähler und Sprecherfiguren:

namentlich identifizierte Hauptsprecher: 28 (2, 4, 7, 9, 11, 13?, 15-21, 24, 26, 28-36, 39, 41, 44, 46)

namentlich identifizierte Gesprächspartner: 3 (2, 31, 41)

anonyme Hauptsprecher: 19 (1, 3, 5, 8, 10, 12-13, 22, 23, 25, 27, 32, 37, 38, 40, 42-43, 45)

anonyme Gesprächspartner: 15 (2, 14, 15, 18, 22, 30, 32, 34, 36, 37, 42, 44^A, 44^B)

Angehörige der Großfamilie Mávros: 7 (2, 4=33, 7=24=46, 9=19, 11, 13=26, 17/20)

Mehrfach auftretende Hauptsprecher: 8 (2, 4+33, 7+24+46, 9+19, 13+26, 17+20, 28+39)

TA-Mitglied/ den TA nahestehend: 6 (4=29=33, 9=19, 15=36, 30, 41, 44)

Dialogische Kapitel:

2, 14, 15, 18, 22, 30, 31, 32, 34, 36, 37, 41, 42, 44 = **14**

Schauplatz Ορθοκωστή:

Zentral bzw. häufig:

16, 19, 24, 34, 46

Stellenweise:

2, 8, 17, 44

Sehr wenig bzw. gar nicht:

1, 3-7, 9, 10, 12-15, 17, 18, 20-23, 25, 26, 28, 29, 30-33, 36-38, 40-43, 45, 47

Supplementtexte A (Hintergrundinformation zu Sitten, Mentalität, 'Vorgeschichte')

10, 12, 28, 43, 45 (?)

Supplementtexte B (Anhänge, Zusätze, Nachträge, Ergänzungen zum Hauptgeschehen)

5, 13, 23, 31, 41, 47

1.7 Abkürzungen politischer und militärischer Organisationen

το ΕΑΜ	Εθνικό Απελευθερωτικό Μέτωπο
ο ΕΔΕΣ	Ελληνικός Δημοκρατικός Εθνικός Σύνδεσμος
ο ΕΛΑΣ	Εθνικός Λαϊκός Απελευθερωτικός Στρατός
η ΕΠΟΝ	Ενιαία Πανελλαδική Οργάνωση Νέων (s. u.)
η ΕΤΑ	Επιμελετεία του Αντάρτη (ΕΛΑΣ und ΔΣΕ; Quelle: ΚΚ)
η ΚΟΒΑ	
τα (sic) ΛΟΚ	Λόχος Κρούσεως bzw. Λόχος Ορεινών Καταδρομών (s. u.)
η ΟΠΛΑ	Οργάνωση Προστασίας Λαϊκών Αγωνιστών (s.u.)
ΠΕΕΑ	(s. u.)
η ΡΟ	Ριζοσπαστική Οργάνωση Αθηνών (rechts, ΤΑ)
το ΣΜΑ	Στρατηγείο Μέσης Ανατολής (s. u.)
Χ	Οργάνωση Χ (μετονομασία της Στρατιωτικής Οργανώσεως Γρίβα)

ΕΠΟΝ ή Ε.Π.Ο.Ν. Η Ενιαία Πανελλαδική Οργάνωση Νέων ήταν οργάνωση νέων που ιδρύθηκε κατά τη διάρκεια της Κατοχής, στις 23 Φεβρουαρίου 1943 και ήταν μέλος του ΕΑΜ. Nachfolgeorganisation der 1922 gegründeten OKNE und des am 5. 2. 1942 in Athen formierten ΕΑΜ Νέων.

ΠΕΕΑ Επιτροπή που ιδρύθηκε με πρωτοβουλία του ΕΑΜ στη Βίνιανη της Ευρυτανίας στις 10 Μαρτίου του 1944. Είχε ως σκοπό να οργανώσει τη διοίκηση της "Ελεύθερης Ελλάδας". Αποκαλούνταν και "Κυβέρνηση του Βουνού". Αυτοδιαλύθηκε λίγο πριν την απελευθέρωση στις 9 Οκτωβρίου 1944.

Λ.Ο.Κ. Το ακρωνύμιο Λ.Ο.Κ. σημαίνει Λόχος Κρούσεως και αποτελεί μέρος των Ειδικών Δυνάμεων του Στρατού ξηράς και ιδιαίτερα του Πεζικού. Η ονομασία παλαιότερα σήμαινε Λόχος Ορεινών Καταδρομών.

ΟΠΛΑ Οργάνωση Προστασίας Λαϊκών Αγωνιστών, ένοπλη πολιτική οργάνωση με σταλινικό κομμουνιστικό πρόταγμα, που έδρασε στις πόλεις της Ελλάδας από το 1944 μέχρι το 1947, στο τέλος του Β' Παγκοσμίου Πολέμου και κατά τη διάρκεια του Εμφυλίου.

ΣΜΑ Στρατηγείο Μέσης Ανατολής

ΕΤΑ Επιμελητεία του Αντάρτη (ΕΛΑΣ και ΔΣΕ)

Χ Η Οργάνωση Χ ήταν η μετονομασία της Στρατιωτικής Οργανώσεως Γρίβα που ιδρύθηκε την περίοδο της γερμανικής κατοχής τον Ιούνιο του 1941 στην Αθήνα από τον αντισυνταγματάρχη Πεζικού Γεώργιο Γρίβα. Η μετονομασία έγινε τον Μάρτιο του 1943. Τα μέλη της οργάνωσης ήταν γνωστά σαν Χίτες.

2. Ortsverzeichnis

Korrekte Zuordnung der *alten* und neuen Ortsnamen über EIE → INE → Πανδέκτης
(<http://pandektis.ekt.gr/dspace/handle/123456789/4968?locale=el>)

Α

- ο Αγηλιάς (37, 41)
- ο Αγιάννης του Καράτουλα (17.128, 33, 34, 44.325)
- η Άγια Παρασκευή (19.148, 30.209: gegenüber Βούρβουρα, 20, 44)
- η Άγια Παρασκευή (44.315: auch Stadtteil in Athen)
- η Αγιασοφιά {στόν Αχλαδόκαμπο} (2.13, 4.37, 5.37, 8.72, 14.110, 16, 19.135, 24.170: die meisten Einwohner von Αγιασοφιά waren auch in Καράτουλα ansässig, 27, 32, 36, 41;)
- οι Άγιοι Θεόδωροι (28.204)
- τα Αγιοπετρίτικα (10.87)
- ο Αγιονικόλας = Καστρί
- ο Αγίοπετρος (2.13)
- ο Άγιος Αντρέας (4.22, 19.132/141, 24.167: liegt an der Küste, 34, 39)
- ο Άγιος Βασίλειος (16.121, 44.326)
- ο Άγιος Βασίλειος Κυνουρίας (26.177)
- ο Άγιος Βλάσης (16.115: εξωκκλήσι von Καστρί)
- ο Άγιος Μάμας (4.34: Berg)
- ο Άγιος Νικόλαος (11.97, 36, 39, 44.326: bei bzw. in Καρυές)
- Άγιος Παντελεήμονας (7.62, 11.95, 14.109, 17.125, 22.159: 'μέσα στα πεύκα')
- Άγιος Πέτρος (5.46, 7.64, 65, 11.89, 16, 28.204, 30.219, 32, 33, 34, 35, 36, 39, 46.331/337; dort das Haus von Δαργαδιανός, Μάργας, siehe auch Άγιος Πέτρος und τα Αγιοπετρίτικα)
- ο Άγιος Σώστης (30.219: nahe Tripolis, 39.274)
- ο Αγιώργης (6.55, 8.71, 9, 19.131, 20, 28.196, 32, 34, 38,44)
- ο Άγνωστος (11.88)
- τα Άγραφα Θ. (4.25)
- τα Αθανασέκα (7.61)
- η Αθήνα (2.7, 7.58, 9, 11, 13, 14, 16, 16.122, 19, 24, 26, 30, 34, 35, 36, 44, 44.315: Stadtteil Άγια Παρασκευή, 46 ausführlich, mit vielen Straßen- und Stadtteilangaben)
- η Αίγυπτος (28.194)
- η Αλαμπάμα (7.63)
- η Αλβανία (44.296/98)
- τα Κόκκινα Αλώγια (39)
- η Αμερική (28, 41)
- τα Άμυλα (30.225)
- η Άμφισσα (44.397)
- το Ανάπλι (41.283, 44.311)
- η Ανδρίτσα (4.34: dort die von den Italienern bewachten 'γέφυρες της Γραμμής')
- η οδός Ανθίμου Γαζή in Athen (13.103)
- ο Απάνω Αγιάννης (7.65)
- η Αράχωβα Λακωνίας (4.30, 6.51, 16.121, 32, 44)
- το Άργος (16.122, 24, 36, 39.277, 44.305)
- τα Αργυρέκα (2.20)
- η Αρκαδία (19.134)
- το Αρτεμίσιο siehe auch Κρούα Βρούση(44)
- η Ασέα (34.237)
- το Άστρος (9.74, 9.78, 11.90, 19.133, 24, 26.183, 33, 33.234: το Μεσόγειο Άστρος', 39, 44.294: erstmals 'το Άστρος Κυνουρίας' genannt, 46.331)
- ο Ανώματος (24.169: Berg)

η Αφρική (44.304)
ο Αχλαδόκαμπος (4.37, 9.83, 36)

B

το Βαλτέτσι (13.103, 212)
η Βάρκιζα (4.24, 41.282)
η Βενετία (7.60)
τα Βέρβενα (26.180)
το Βισβάδεν (6.55: = Wiesbaden)
η Βλαχοκερασιά (24.167, 44.305)
ο Βόλος (4.28)
τα Βούρβουρα (4.33, 7.60, 26, 30.209/10: Nachbardorf von Καστρί, 39, 44.307)
τα Βρέσθυνα (6.51, 32)
η Βρύση του Κατσαντρή (11.94)
η Κρύα Βρύση, περιοχή Αρτεμισίου (4.37, 39: 'η μάχη της Κρύας Βρύσης')
η Ψηλή Βρύση (41.285)
η Βυτίνα (36, 44.303/306)

Γ

η οδός Ανθίμου Γαζή in Athen (13.103)
η Γαλτενά = Αετοχώρι (8.71, 19.143: gegenüber der Κοινότητα Πλατάνας, 30.214: gehört zu den 'κάτω χωριά', 34, 38, 41, 44.318)
οι Γαργαλιανοί (30.212, 36)
το Γεράκι (26.181: in Ostlakedonien)
η Γερακίνα (39.266)
τα Γιάννινα Θ. (4.23, 44.297)
το Χάνι του Γίδα (16.122, 39)
οι Γόρανοι (44.305 Ταϋγετος)
η Γόρτυς (26.181)
το Γουδί (9.84, 26.186)
το Γύθειο (4.30)

Δ

η Δαλαμανάρα (36)
τα Δολιανά (2.15, 8.72, 26.183, 28, 30.223, 19.132, 39.272, 44.317)
τα Δολιανίτικα Χανιά (19.133)
ο Δραγαλεβός = Έλατος (5.46: Berg, 41.282: Δραγαλεβίτες)
το Δραγούνι (30.225, 39, 44.318)
η Δραγατούρα (39)

E

της Εκκλησιάς ο μύλος (30.210)
το Ελαιοχώρι = Μάσκλινα (2.19, 4.34, 8.72, 9.80, 19.130, 28.204, 41, 44)
το Ελληνικό του 'Αστρους (44.300)
το Ελληνικό Αργους (44.305)
η Έλωνα (19.135)
η Μονή Ελώνης (19.142, 143: dort das zweite, nördlichere KZ)

η Ερμιόνη (9)

Z

η Ζάβιτσα (44.318)

η Ζήρεια (19.135, 44.328)

το χωράφι του Ζουμπά (30.225)

ο Ζυγός (14.112, 26.184, 39.269/71)

H

η Ηλιόπουλη = η Ηλιούπολη? (26.189)

η Ηπειρος (46.331)

Θ

η Θεσσαλονίκη (32.229)

η Θήβα (44)

I

η Ιθάκη (28.206)

ο Ιλισσός (9.85)

τα Ίσθμια (36)

ο Ισθμός (4.42)

K

Καβαλαριά Πέτρα (39.264)

τα Καβαλασέκα (24.171)

το Κάιρο (4.32)

το Καλαμάκι (36)

η Καλαμάτα (9.82, 30.212, 39.275, 44.304)

η Καλαμπάκα Θ. (4.24)

η Καλλιθέα (13.104)

οι (sic) Καλτεζές (36.250, 44.305)

τα Μαντιτέκα Καλύβια (44.318)

ο Καναδάς (28.203, 46.337)

το Καρακοβούνι (2.14, 4.22, 19.133, 44.300/312)

του Καράτουλα (4.33, 5.46: οι Καρατουλιάνοι, 6.53: Dependance von Καστρί, 26.180, 36: schwerpunktmäßig, 36.252: man kann sich von den Balkons von Καράτουλα nach Ωριά hinüber verständigen, 39, 44.300: siehe auch Αγιασοφιά)

οι Καρυές (44.326: dort das Kloster Άγιος Νικόλαος)

η Καρυστία (4.42)

η Μονή Καρουάγ (19.135, 143: dort *nicht* das zweite, nördlichere KZL)

η Καστάνιτσα (6.51, 16.116/119, 34)

το Καστρί = ο *Αγιονικόλας* (2.12, 4, 6.56: 'die aus Μάσκλινα und Αγιασοφιά sind alle Kastriten', 7, 9, 11, 12, 14, 16, 17, 20, 22, 24, 24.166: 'βλέπεις το Μαλεβό; Το Καστρί είναι από την άλλη μεριά', 26, 27, 28, 30, 31, 33, 34, 35, 36, 39, 41, 44, 44.315: voller Name 'το Καστρί Κυνουρίας', 46)

η Κατάρα Θ. (4.23)

ο Κάψαλος (28.205, 39.272)
 η Κερασίτσα (44.297)
 το Κεφαλάρι (36.255, 40, 44.305: in Άργος)
 η Κηφισιά (26.186, 46.332)
 ο Κόζιακας Θ. (4.25: Berg bei Trikala)
 τα Κόκκινα Αλώνια (39.266)
 του Κοκκίνη τα αλώνια (39.270: s. auch Κοκκίνης)
 του Κολουρά το Χάνι (33)
 το Κολωνάκι (9.85, 46.331)
 η Κοργιαλένειος (9.74)
 η Κορινθία (36)
 η Κόρινθος (6.56, 7.67, 11, 44, 46.338)
 η Κορυτσά (44.297)
 οι Κορύττες (19.146)
 η Κοσάνα (30.210)
 ο Κοσμάς (46.338)
 ο Κότρωνας (41)
 το Κούβλι (19.133, 25, 28.204, 44.312)
 τα Κουλουρέκα (39)
 η *Κουμπίλα* = Λουλούδια (1.11, 2.14, 17.124, 20, 26.185, 30.214: gehört zu den 'κάτω χωριά', 31.227, 41.286: dort Μουτζουριά)
 ο Κούρος (1.11, Fluß)
 η Κουρτσούφιανη Θ. (4,24: bei Καλαμπάκα)
 τα *Κούτριφα* = ο Κοτρυφαίος (30.209, 39)
 το Κούτσι (36)
 το Κουτσοπόδι (44.306)
 το Κοφίνι (36)
 η Κραμπίτσα (38.261: gegenüber von Γαλτενά gelegen)
 η Κρήτη (26.180, 28.194, 44.304)
 τα Κρώρα (9.74)
 το Κυβέρι (39, 44.302)
 τα Κύθηρα (9, 39.275)
 η Κύμη (4.43)
 η Κυνουρία (16.121, 19.134, 22.161: το Παλαιοχώρι Κυνουρίας, 39)
 ο Κωλοσούρτης (36, 39.277)

Δ

η Λαγκάδα (39)
 η Λάκκα (1.11, 24)
 η Μεγάλη Λάκκα (6.48, 26)
 η Λακωνία (19.142, 28.204)
 τα Λαμπιρέκα (11.89)
 η Λάνη (28.191)
 η Λάρισα (4.28)
 του Λάρου η τρύπα (39)
 το *Λενίδι* = Λεωνίδιο (?) (44.323)
 η Λεπίδα (39)
 το Λεωνίδιο = *Λενίδι* (?) (2.18, 26.181ff., 39, 44)
 τα Λιατσέκα καλύβια (19.148)
 το Λιδωρίκι (44.297)
 τα Λιόσια (7.67)

το Λιτόχωρο (26.188: Ausgangspunkt des Bürgerkriegs auf der Peloponnes, s. a. Ποντοκερασιά)
η Λουκού (32.229, 34, 24.164, 44.312/314)
η Μονή Λουκούς (19.132)
το Λουτράκι (11.99, 44.297)
τα Λυκάλωνα (39)

M

ο Μάιν (6.55)
τα Μακρέκα (1.11, 17.125. ? 'το Μακρέκο σπίτι', 20)
το Μάνεσι = Ψηλή Ράχη (Αρκαδία)
η Μονή της Μαλεβής (39)
ο Μαλεβός (6.48: Berg, 19.132, 24.166: 'βλέπεις το Μαλεβό; Το Καστρί είναι από την άλλη μεριά', 34, 35.246)
το Μάνεσι = η Ψηλή Ράχη (41.279, 44.311)
τα Μαντιτέκα Καλύβια (44.318)
η Μάσκλινα = το Ελαιοχώρι (laut Παϊβανάς 16, Abs. 1 Standort des deutschen Hauptquartiers | 2.12, 6.52, 8.71, 11.92, 19.130: M. alter slaw. Name für E., 20, 28, 204, 30.219, 32, 34)
η Μασκλινέκη Βίγλα (1.11)
η Μασσαλία (6.56)
η Μαύρη Τρύπα (14.108, dorthin zogen sich die Linksrebelln zurück, als die Deutschen das '1. Lager' in Ορθοκωστά am 2. Februar befreit hatten, 19.146: im Grenzgebiet Αγιασοφιά – Ελαιοχώρι, 44.315/321)
η Μεγάλη Λάκκα (6.48, 26)
η Μεγαλόπολη (30.216, 39.275)
ο Μελιγαλάς (30.212, 36, 39.275)
η Μελιγού (9.78, 26.180, 39.271, 44.296/311)
το Μελίσι (11.92, 38)
το χωράφι του Μέμο (8.72)
το Μερκοβούνι (44.316)
η Μέση Ανατολή (44.294)
το Μεσορράχι (2..16, 9.73: 'το κάτω μέρος', 16, 20, 22, 28.204, 35, 41)
το Μεσορραχιώτικο μετόχι (20.152)
η Μεσσηνία (4.33)
το Μέτσοβο Θ. (4.23)
η Μηλιά (44.323)
οι Μόλαιοι (4.30: bei Γύθειο)
η Μονή Ελώνης (19.142, 143: dort das zweite, nördlicher gelegene KZL)
η Μονή Καρυών (19.135, 143: dort *nicht* das zweite, nördlichere KZL)
η Μονή Λουκούς (19.132)
η Μονή της Μαλεβής (39)
το Μονοδέντρι (44.315: Ort des historischen Wehrmachtssmassakers an 118 Griechen)
το Μουζάκι (4.25: bei Pyli, 4.26: als 'δίπλα της Καρδίτσας bezeichnet')
η Μουτζουριά (41.286: bei Κουμπίλα)
η Μπαρμπίτσα (6.51)
το Μπεράτι (4.23)
το Μπερνορί = η Ωριά (28.200)
η Μπερτσοβά (17.127, 24.168, 39.275)
Μπίμπλις (6.55: = Biblis)
το Μποντονάσι (4.24: bei Γιάννινα, dort Unterzeichnung des Waffenstillstands)
το Μπούρτζι (19.147, 44.321)
οι Μύλοι (34.242, 36, 39)

οι Μύλοι Αθηνών (7.67, 74, 83)
ο Μυστράς (9.83, 39.276)

N

το Ναύπλιο (2.19, 9, 26.182, 32, 36, 44)
η Νεάπολη (6.56)
η Νέα Κίος (sic) Αργολίδος (4.38)
η Νεμέα (44.328)
η Νέα Χώρα 'του Ρούβαλι' (4.40)
η Νεραϊδόραχη (44.321)
το Νερό (36.255)
η/ τα Ντουμινά = τα (?) Βαθιά (2.13, 11.91, 28.194, 44.318)
στον Ντούμου (30.226, 35.245)
η Ντρομπολιτσά (39.275)

Ξ

το Ξεροκάμπι (2.19, 9.78, 11.90: Hirtenhütte und -hürde von Ατζινάς, 36.248, 38, 39, 41: der Ort wird immer wieder implizit als Dependance von Καστρί verstanden, vgl. die Formulierung gleich zu Anfang von Kap. 41)
το Ξυλόκαστρο (46.330)
τα Ξυνέκα (17.124)

Ο

η Ορθοκωστά = η Εορτακουστής (2.18ff., 8.71, 11.89, 98, 19.132: 'Βρίσκεται στην άλλη πλευρά του Μαλεβού. Στον δρόμο από Άγιο Αντρέα προς Πραστό', 24.165ff., 32.229, 34)
η λίμνη της Οχρίδας (44.297)

Π

τα Παπαδέκα (7.62)
το Παλαιοχώρι Κυνουρίας (22.161, 26.179, 39.271)
το Παράλιο Άστρος (44.309)
το Παρθένι (4.34, 9.74, 19.33: 'το Π. Τριπόλεως', 30.220)
ο Πάρνωνας (4.29, 19.135, 26, 28.193, 39, 44)
τα Πατήσια (4.44/7.58)
η Πάτρα (6.56, 44.328)
ο Πειραιάς (9.84)
η Περαχώρα (44.297)
η Περδικόβρυση = το Τσερβάσι (11.90, 24, 41: neuer Name für Τσ.)
το Περδικονέρι (44.318)
η Πλάκα (26.182: Hafen von Λεωνίδιο)
η Πλατάνα (36, 39)
το Πλατανάκι (26)
η Κοινότητα Πλατάνας (19.143, gegenüber von Γαλτενά)
ο Πλάτανος (26.185, 31.227)
η Ποντοκερασιά (26.188: einer der Ausgangspunkte des Bürgerkriegs auf der Peloponnes, s. a. Λιτόχωρο)
η Ποριά (9.73: "χαμηλά στην Π.")

ο Πορταϊκός ποταμός Θ. (4.25 bei Pyli)
ο Πραστός (2.17, 14.111, 16.116, 19.132, 26.182)
ο Προδρόμος, η Μονή του Προδρόμου (11.90, 39.266)
ο Προφήτης Ηλίας (4.23: in Thessalien)
ο Προφήτης Ηλίας (30.210: am Weg nach Κοσάνα, 44.304: im Ταῦγετος)
η Πύλη Θεσσαλίας (4.25)
η Πυραμίδα (44.300, 44.305: in Άργος = Κεφαλάρι)
ο Πύργος (36)

P

η Ψηλή Ράχη (Αρκαδία) = το Μάνεσι
η Ραχούλα (44.304)
οι Ρίζες (19.133, 22, 26.184, 39.274)
τον Ρούβαλι = Νέα Χώρα (9.84, 22, 28, 41.281: Νέα Χώρα, 44.320)

Σ

ο Σαγιτάς (39)
τα Σαλιβεράκα (7.62)
το Σαμόνι (41.289)
Σιουταίοι (36)
η Σίταινα (6.49, 18.129)
η Σουραύλα (39.270)
τα Σουρουπέκα (41.286)
οι Σπαθοκομμένοι (25: Wegstelle in der Nähe von Κούβλι)
η Σπάρτη (4.33, 11.93, 19.142, 44.321)
οι Σπέτσες (2.20, 9.74, 9.83, 26.182, 30.215, 41.281, 44.325)
η Σπηλιά (44.324)
το Σπήλιο (11.91)
η Στεμνίτσα (36)
το Στενό (7.66)
η Στέρνα (44.306)
τα Στεφανάκια (39)
ο Στόλος (4.22, 19.143, 24.164: offenbar in großer Nähe zu Καστρί, 26.183, 44.321)
ο Στούπας (z. B. 6.51)
το Στριγγό (44.322: auf dem Weg nach Tripolis hinunter)
η Συκιά (4.30: Flugplatz in Μόλαοι bei Γύθειο)
η Σύρα (7.60)
τα Σωτηρέκα (7.59)

T

η Τανία (28.191)
του Ταρμίρι (9.78, 39)
ο Ταῦγετος (4, 30.212, 39, 44, 44.304: ο Προφήτης Ηλίας)
η Τεγέα (2.15, 11.94)
τα Τρίατα (26.181)
η Τρίπολη (1, 2, 4, 6, 7, 9, 11, 14, 16, 17, 19, 22, 24, 30, 30.215: Hotel 'Μαίναλον', 32, 33, 33.236: Hotel von Γρίτσης, 26, 28, 34, 36, 39 u.a. 275: Hotel Μαίναλον, 276: Hotel του Χωματά, 41, 41.281: Οδός Κάνιγγος, 41.285: Restaurant von Αντωνάκος, 44, 44.306: Πλατεία Κολοκοτρώνη, 44.320: το

φαρμακείο του Καμπούρη, 44.322: Hotel 'Σεμίραμις', 'το Παλλάδιο', 44.322/23: die Apotheke von Παπαδάκης, 46)
η Τροχοπολιτζάς (9.82)
το Τσερβάσι = η Περδικόβρυση (28.206, 37.258: τα Τσερβασινάκια, οι Τσερβασινές, 41.279: Τσ. alter Name von Π.)
τα Τσιπιανά (44.323)
Τσιρίγο (44.304)
τα Τσουχλέκα (39)
η Τύρνα (4.25, Dorf am Hang des Κόζιακας)

Υ

Φ

η Φραγκφούρτη (6.55 |)

Χ

το Χαϊδαρι, bei Athen (6.55, 7.67/68/70, 11.98, 44 ausführlich)
τα Χαλουλέκα (2.12)
το Χανάου (6.55: = Hanau)
του Κολουρά το Χάγι (33)
το Χάγι του Γίδα (16.122, 39)
τα Χαντάκια (19.130)
ο Χάραδρος (19.130/142, 44.316, 44.317: ο Χάραδρος Κυνουρίας)
η Χειμαδιά Καστριτών (19.143)
ο Χουγιάζος (30.224)
τα Χούρια (6.51, 30.218,)
το Χρυσοβίτσι (36)
ο Χτενιάς (4.37: Berg über Αχλαδόκαμπος)
η Νέα Χώρα = το Ρούβαλι (41.281)

Ψ

η Ψηλή Βούση (41.285)
η Ψηλή Ράχη = η Μάσκλινα

Ω

η Ωριά = το Μπερνορί (5.46, 11.88, 14.111, 16, 28.200, 36.251, 36.252: man kann sich von den Balkons von Ωριά nach Καράτουλα hinüber verständigen, 39)

3. Kapitelauswertung (Prolog / 1-47 / Nachwort)

Prolog

Hochsprachliche Beschreibung des Klosters Η Ορθοκωστιά, seiner geographischen Lage und Geschichte aus der Feder von Ισαάκιος, Bischof von Ρέων und Πραστός (18. Jhdt.). Das Nachwort (341) kommentiert den Text. Auffällig im Zusammenhang mit der das ganze Buch durchziehenden Thematik „Niederbrennung des Dorfes Καστρι“ ist der Bericht über die häufigen Waldbrände im Sommer und der Name des Wiedererbauers des Klosters Βαρνάβας Καυσοξυλιώτης. Der Epilog stellt den Prolog inhaltlich in Frage.

Kapitel 1 (11, 1 S.)

Sprecher(in)

ICH (weibl. für UNS weibl.) ist mit dem Bruder eines RA² Γιώργος verheiratet. WIR = ICH + die Frauen der Hirten ||| Κώστας Κουρεμένος³: γυν.

Datierung

- a) Nach dem Brand von Αγιασοφιά oder Καστρι.
- b) -

Lokationen der Haupthandlung

-

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog, Kurztext. *Thema*: Überstürzte Flucht. – Eine Frauengruppe muß aus ihrem Dorf fliehen. Die Luft voll Flugasche. Offensichtlich Gefahr im Verzug. Die Männer fordern die Frauen auf, das Dorf/ die Häuser zu verlassen. Sammeln Kleinvieh ein (Λάκκα), Verzögerung durch verschwundenen Hahn. Γιώργος' Frau kam von Tripolis; ihr Mann in LH⁴.

Kapitel 2 (12-20, 9 S.)

Sprecher(in)

ICH^A ist Μακρή, Γιωργία (12, 16!); ihre Schwestern heißen Μακρή, Σωτηρία und Ανθή || ICH^B heißt Χαλούλου, Ειρήνη (12). B fragt, A antwortet. Als dritter Gesprächspartner macht

² RA im ganzen Text = Rechtsanwalt

³ im folgenden mit 'KK' abgekürzt (alles weitere über: enaskitis.blogspot.com)

⁴ LH im ganzen Text = Lagerhaft

sich ein anonymes ICH^c mit einem einzigen, erläuternden Einwurf bemerkbar (14) ||| KK: Γιωργία Μακρή (αδελφή Κλαρίας) + Ειρήνη Χαλούλου; / Χρήστος Σκούπρας⁵: ebenso.

Datierung

a) Juli (Brand von Αγιασοφιά) | Bald nach dem Brand von Αγιασοφιά 36 Tage in Geiselschaft der Linken | Abzug der Deutschen und der TA aus Tripolis

b) 'τώρα' / 'μετά πολύ έμαθα'

Lokationen der Haupthandlung

Καστρί – Αγióπετρος – Ορθοκωστά (nur erschließbar) – Πραστός – Ναύπλιο Αργυρέκα (in den Bergen).

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Dialog, Interview mit Einwurf eines Dritten. *Thema*: 'Odyssee' (Geschichte einer Verschleppung von Frauen). – In Καστρί erfährt A, begleitet von ihren Schwestern, vom Brand in Αγιασοφιά. (B ist mit ihr vor Ort, teilweise Interaktionen). Ihre Geschwister haben den Brand von Μάσκλινα aus beobachtet. Diese Geschwister tendieren zu den Deutschen, darum ist A den Linken verdächtig und wird festgenommen, nach Αγióπετρος zum Verhör gebracht und dann mit etwa 20 weiteren ins überfüllte Lager gesteckt (erstes Auftreten der in dem Buch immer wieder genannten führenden Linken). 36 Tage Lagerhaft als Geiseln der Linken. Γιωργία sieht und erlebt Trauriges, isst nicht, man bearbeitet sie, bei der 'Organisation' mitzuwirken. Schließlich willigt sie ein, für die Linken als Krankenpflegerin zu arbeiten, und kommt so frei. Die Linken verbrennen die Häuser der Μακραιόι, denn sie seien Verräter (Grund für die Geiselnahmen). A wird nach Πραστός verbracht, dort pflegt sie. Gelegenheit, sich den Deutschen auszuliefern. Vorher noch Erschießungen seitens der Linken, Grausamkeiten usw. (18 erstmals Erwähnung der Ermordungen von Ιωαννίτζης, Μάρκος, Version 1, und dem Musiker Πολίτης, Παναγιώτης). Die Deutschen bringen sie zurück nach O [!, unklar], dann nach Λεωνίδιο (dort die Sache mit den Μποϊνίτσες). Es geht an die Küste, wo schon viele Leute auf die Schiffe warten. Dort von Nauplion hinauf nach Μάσκλινα. Dann alle per Bahn nach Tripolis, wo inzwischen die Deutschen und die TA nach Σπέτσες abgezogen und die Linken eingerückt waren. Die Geschichte mit dem Linkenführer Φαρμακίδης, der A heiraten will. Sie versteckt sich in Αργυρέκα bei 'Γιώργος'. Φαρμακίδης lässt von seiner Werbung nicht ab; schließlich heiraten die beiden: 'Στο τέλος το πήρε το χέρι του'.

Kapitel 3 (21, 1. S.)

Sprecher(in)

ICH als WIR-Sprecherin mit eingefügtem Dialogbericht (s. Inh.) ||| KK: γυν (?) / Sk: Κλαρία Μακρή, [vielleicht, weil von Κουμπίλα die Rede ist].

⁵ im folgenden mit 'Sk' abgekürzt (Dissertation Skúpras, Florina 2010, s. Wikipedia Βαλτινός). Nur erwähnt, wenn keine fehlerhaften bzw. unsicheren Angaben.

Datierung

- a) 'zur Erntezeit', in der Nacht nach dem Brand in Αγιασοφιά und 'später'
b) -

Lokationen der Haupthandlung

WIR ('noch' in Κουμπίλα, vgl. 2!); im Dialogbericht: Αγιασοφιά und der gegenüberliegende Berghang.

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog, Kurztext (Episode). *Thema*: Flucht. – WIR berichtet von der Flucht aus [Αγιασοφιά] nach Κουμπίλα, anschließend (mit eingefügtem Dialog) über den Opfertod der Mutter des Λαμπίρης, die in Αγιασοφιά geblieben war und den Links-καπεταναίοι nicht verrät, wo sich ihr Sohn versteckt hält.

Kapitel 4 (22-45, 24 S.)

Sprecher(in)

ICH ist ein militärisch und politisch engagierter, gut informierter, sich auf seine Augenzeugenschaft berufender, rechtsorientierter Offizier aus Καστρί über den Gesamtzeitraum 1941 bis mindestens 1946 (beginnend in Albanien; 4.23: 'έχω προσωπική γνώση'). Seine Schwester Δράνια, Ιφιγένεια legt nahe, daß es sich um Δράνιας, Κώστας handelt, dessen Bruder Δράνιας, Γιάννης mit ICH 9 und ICH 19 identisch ist (s. auch u.; klärende Schlüsselstelle für die Zusammenhänge: 4.39/40) ||| KK: άντρ, Κώστας Δράνιας (αδέρφια: Γιάννης, Ιφιγένεια), δάσκαλος, υπολοχαγός / Sk: Κώστας Δράνιας.

Datierung

- a) Frühling 1944, als klar geworden ist, daß die Deutschen den Krieg verlieren und wie sehr 'alle anderen' dem ΕΛΑΣ ausgeliefert sein werden | Um Ostern 1941, auf dem Rückzug von Westmazedonien nach Γιάννενα (Waffenstillstand) | Niederbrennung von Πύλη in Thessalien durch die Deutschen | Die Zeit zwischen dem Abzug der Deutschen und Herbst 1946, als die 'ανταρσία' begann, welche die Neuformation nicht-linker Kräfte auslöste (die Εθνοφυλακή hatte sich aufgelöst) | Die damalige Institution der Reueerklärung | ICH bleibt bis 1943 in Καστρί | 'Es war Sommer, Mitte Ende Juni' | 'Das war '43, im Sommer. Damals kam es unter dem Druck der Engländer zur Vereinbarung Γιαννακόπουλος – Kommunisten, da sonst die Elasitas die Verbände von Γιαννακόπουλος' aufgelöst hätten | Das Abkommen von Bandolio, das in GR den Glauben auslöst, die Deutschen würden innerhalb eines Monats auch aus GR abziehen | Der Tag, an dem der Bruder von Kyriákos umgebracht wird. 'Am selben Tag dann...' = der Tag, an dem Τσίγκρης nach Tripolis gebracht wird | Η μάχη της Κρούας Βούσης | Βελουχιώτης beim ΚΚΕ wegen Βάρκιζα schon in Ungnade.
b) Der ICH-Bericht stammt aus deutlich späterer Zeit, denn die Erinnerung ist nicht immer genau (September? – eher Oktober, Ende Oktober | Verbrennung 'unserer' Häuser 'wohl' im Mai vor dem Brand von Καστρί u.ä.)

Lokationen der Haupthandlung

Καστρί ist der persönliche Ausgangspunkt, der meist (aber bestimmend!) im Hintergrund bleibt. Im übrigen ist die große Linie wesentlich: Albanien – Thessalien – Peloponnes – Athen.

Sprachlich-Stilistisches

'Εν πάση περιπτώσει-Typ'. Durch die Offiziersausbildung καθαρεύουσα-nahe Sprache, durchgängig relativ sachlich, genau, zusammenhängend, unemotional, reflexiv-nachdenklich, dabei letztlich durchaus parteilich formuliert.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog, zusammenhängender Großbericht. *Thema*: 'Die ganze Geschichte'. – Der für das Verständnis der Gesamtzusammenhänge in diesem Buch sehr wichtige Text ist nach dem Motto aufgezogen: 'ICH (= rechts orientierter Militär) war in allen Phasen mit dabei und berichtet - gelegentlich auch gegen die landläufige Meinung - nicht nur von Καστρί usw., sondern von der ganzen Zeit damals (Albanien – Besatzungszeit – Zwischenzeit bis Ausbruch des Bürgerkriegs in Thessalien | Peloponnes | Athen | Durch die - wie auf bereits Genanntes zurückweisende - Eingangsformel 'εκείνη την ημέρα' wirkt der dann mit der Tsingris-Episode z. Z. der Formierung der TA in Tripolis (Frühling 1944) einsetzende Bericht als rein zufällig an dieser Stelle beginnender Ausschnitt aus einem längeren Erzählzusammenhang. Die *Τσίγκρης*-Episode, mit der ICHs Bericht beginnt, wird erst ganz am Ende wiederaufgenommen und abgeschlossen. ICH kann den Fall zwar relativ einordnen, nicht aber genau: etwa Ende Juni, nach dem μεγάλο μπλόκο, werden die Kastriten nach Tripolis gebracht, organisiert und bewaffnet, dann werden 'unsere' Häuser niedergebrannt, 'wohl' im Mai, die Niederbrennung von Καστρί ist im Juli, ungefähr damals, 'jedenfalls' im Sommer, wird *Τσίγκρης*, ein älterer Offizier, unter dem Druck der Umstände beim ΕΛΑΣ gelandet, nach Tripolis verbracht, von *Λύρας* verhört und dabei plötzlich von *Γαλαξύδης*, Μιχάλης erschossen | Das auf ICH selbst verweisende 'πως βρέθηκα εγώ εκεί είναι άλλη ιστορία' (22) wird erst später eingelöst. Das Entstehen der TA habe nichts mit Sympathie für die Deutschen, vielmehr mit der nach ihrem Abzug drohenden Situation zu tun. Das erste von einigen Beispielen: die Bewohner von Πύλη, die sich (para)militärisch formieren, um den Elaiten standhalten zu können. 23-28: Albanien-Thessalien-Exkurs (ICHs 'Vorgeschichte', in diesem Zusammenhang ICHs Kommentar zum sprichwörtlichen 'οι έφεδροι πολέμησαν, οι μόνιμοι κοίταξαν τα γαλόνια τους': Dies nicht schon während, sondern erst nach dem Albanienkrieg!) | Ab 28 folgen die Ereignisse auf der Peloponnes, beginnend mit dem für ICH betrüblichen Fall von Γιάννης (= *Βελισσάρης*, Γιάννης, 26), der trotz der damaligen Möglichkeit 'Reueerklärungen' zu unterzeichnen, unbeirrt bei seiner linken Überzeugung bleibt (typisches Beispiel für die persönlichen Bindungen und Wertschätzungen trotz unterschiedlicher pol. Orientierung!). *Αλλά επικράτησε το διχαστικό πνεύμα. Το έβλεπα ότι υπήρχε μια σκοπίμη προετοιμασία του εδάφους από τότε. Αμέσως μόλις εγύρισα από την Αλβανία* | Bleibt bis 1943 in Καστρί. Erste Rechts-Zusammenschlüsse (Details s. 29/30). ICH bekommt den Bereich Lakonien zugewiesen (Flugplatz Συκιά und Γύθειο). Anbindung an die PO in Athen, wohin ICH zweimal Nachrichten zu bringen hat. Das Ringen um alte Freunde und Bekannte: wohin gehen sie? Die Praxis des ΕΛΑΣ, durch eigentlich überflüssige Überfälle auf Deutsche Repressalien auszulösen, die die Leute in die Arme des ΕΛΑΣ treiben (Fall Αράχωβα 31). Kontakte zu Unterseebooten aus Nahost. Über Kairo gesteuerte Bemühungen der Engländer, effektiv durchzuorganisieren - oft anders, als man es vor Ort plant: so kommt es zum Abkommen *Γιαννακόπουλος* – Kommunisten. *Γιαννακόπουλος*, den

ICH versteht und rechtfertigt, wird des Verrats bezichtigt, es gibt rechte Abspaltungen. Versuch der Rechten ICHs, zu Waffen aus Beständen der abziehenden Italiener zu kommen. Sofort gibt es Bemühungen von EAM-gesteuerter Seite, dies zu verhindern (36/37). Die Entwicklung geht dahin, daß die Rechtsverbände militärisch von Links bekämpft werden, den Zusammenhalt verlieren und sich auflösen (38/39, η μάχη της Κούας Βούσης). Man beschließt, sich nach Athen zurückzuziehen. Doch ICH geht nach Καστρί, um seine Geschwister zu holen und damit zu retten (September bzw. Ende Oktober 1944, s.o!). Die Kommunisten dort haben ICHs konspirative Abwesenheit bemerkt, man verdächtigt und beschattet ihn, als er sich einen Passierschein in der deutschen Kommandantur besorgen will. Die Flucht nach Athen gelingt, Unterkommen bei einem Vetter, weitere Beschattung | ICH versucht in den Mittleren Osten zu kommen (Fluchtboot zu teuer für ihn). Weitere Versuche mißlingen, es gibt Anschläge auf ICH. Schließlich landet ICH bei den TA Athens, die er die 'demokratischen' nennt – im Gegensatz zu den königstreuen TA auf der Peloponnes (Näheres 43/44). Sie gehen nach Tripolis, die Kastriten stoßen erst nach dem μεγάλο μπλόκο dazu (Ende Juni, der Brand war dann im Juli). Hier schließt sich der formale Kreis: die Episode mit Τσίγκρης wird zu Ende erzählt (s.o.).

Kapitel 5 (46-47, 2 S.)

Sprecher(in)

Weibliches ICH, 'damals' erst 15 Jahre alt; ihr Gesprächspartner ein DU ('οε παιδί μου'). Ihr Vetter ist ein Παρασκευάς ||| KK: γυν.

Datierung

- a) 'Irgendwann damals' (Sprecherin 15 Jahre); 46: 'εκείνα τα χρόνια'
- b) 'Irgendwann heute'. Jemand, der 'heute' Pope ist, war es 'damals' noch nicht.

Lokationen der Haupthandlung

Ωριά/ Καρατούλι – Άγιος Πέτρος/ Δραγαλεβός

Sprachlich-Stilistisches

Sehr einfache, 'ungebildete' Sprache in weiblichem Tonfall, im Dienste einer friedlich-humanen Haltung. Der Text wirkt wie ein direkter Anschluß an etwas zuvor Erzähltes, das uns aber nicht mitgeteilt wird.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monologfragment, Episodentext. **Thema:** Die Verstörungen aufwirbelnde Situation jener Tage. – Der aus ICHs Sicht maßlose Haß zwischen den Bewohnern von Ωριά und Καρατούλι, der offenbar Nährboden für Berichtete ist: 1.) ICH ist offenbar aus Καρατούλι. Παντελής hat es erzählt: Vetter Παρασκευάς verschleppt 'unseren' Κώστας und weitere zu den Rebellen in die Berge, um sie mit grausamer Gewalt zu indoktrinieren und zwingen, der 'Organisation' beizutreten. Schwester Ευρυδίκη durch Αργυρογιάννη, der sie damals liebt, gerettet. 2.) ICH fertigt zehn Uniform-Baskenmützen und näht in ihrer Ahnungslosigkeit vorn das Emblem 'griech. Farben + Krone' auf. Niemand (auch den Trägern dieser Mützen nicht!) fällt es auf, daß es Hammer und Sichel sein sollten. Die Rebellen fühlen bei einem Treffen davon provoziert ('Reaktionäre!'). Der spätere Pope rät ICH, zu verschwinden und sich zu verstecken.

Kapitel 6 (48-57, 10 S.)

Sprecher(in)

Der rechtsorientierte Παπαβασιλείου, Σάββας (54, 57); er kann ein bißchen Deutsch ||| KK: άντρ, Σάββας Παπαβασιλείου / Sk: ebenso.

Datierung

a) Gleich am Anfang: Μας πιάσανε το '44, Juni, während der großen Razzia. 48 eine Rückblende nach 1922 (s.u.) | Zwangstransport nach D 'πριν της Παναγίας' (54, anschl. weitere Zeitangaben) | Aus der Internierung in Deutschland Februar 1945 von den Amerikanern in Wiesbaden befreit. Siebenmonatige Rückreise (im August in Marseille). Am 14. 9. 1945 zurück in Καστρί.

b) -

Lokationen der Haupthandlung

In den Bergen (Μαλεβός) bei Καστρί – Wald bei Σίταινα – bei/ mit den Deutschen – Καστάνισα (dort deutsche Militärführung) – Βρέσθena (da keine Kommunisten, sollen dort die Rechten freigelassen werden) – Αράχωβα (auch dort eine dt. Kommandantur) – Καστρί (dort zu Linken gemacht und als solche von den TA geschnappt) – nach Tripolis – Deutschland – Καστρί.

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monologischer WIR-Bericht. *Thema*: 'Odyssee' (in wechselnden Konstellationen bedroht, unterstützt und wieder verfolgt). – ICH und zwei andere Widerständler gegen die Deutschen aus Καστρί (Καπράνος, Χρήστος und Σταυρογιάννης) erhalten den Befehl, wegen anrückender Deutscher in die Berge (Μαλεβός) zu gehen; dort werden sie beauftragt, bei einem zu Καστρί gehörenden Hirten ein junges Schaf als Proviant zu holen (48: Episode mit dem Hirten, der 1922 ICHs Vetter umgebracht hatte). Alarm: Die Deutschen! Abenteuerliches und entbehrungsreiches Hin und Her in den Bergen, Καπράνος kommt ums Leben. In den Bergen stoßen sie auf zwei Linksrebellen, auf die sie wegen deren Ortskenntnis angewiesen sind. Die Deutschen suchen mit Leuchtraketen nach Rebellen. Wegen Hunger und Durst, aber auch aus Angst vor den beiden Linken ergeben sich ICH und Στ. den Deutschen (Österreicher). Auf dem oben geschilderten Wege (nicht ohne weitere Zwischenfälle) in Αράχωβα von den Deutschen nach den Kommunisten in Καστρί befragt | Wieder frei in Καστρί deswegen von den Linken als Verräter bezichtigt, gleichzeitig als Linke vereinnahmt und als solche von den TA verhaftet, weil sich ICH zum Ärger von Γαλαξύδης nicht versteckt hatte. Transport nach Tripolis (Episode mit dem Schußunfalltod des armenischen Fahrers). Dort Verhöre, Exekutionen; ICH rettet, daß die beiden Bewacher aus Μάσκλινα, also Kastriten sind. 26 Verhaftete (auch Frauen) sollen als Rache für 26 in einem Hinterhalt bei του Στούπα Umgekommene exekutiert werden (schlimme Einzelheiten; bitterer Kommentar ICHs: Υποσχέθηκε να μην πειράξουν κανέναν και σκότωναν τον κόσμο μετά). Πολίτης, Ηρακλής (keine nähere Beschreibung!) will helfen: um hier nicht sofort umzukommen, müßt ihr nach Deutschland als Zwangsarbeiter | Einigen gelingt es über Bezie-

hungen (55), nicht abtransportiert zu werden. Die Stationen der 1.200 (darunter nur wenige Kastrioten) in D (Lager, Opel): Hanau (dort sollen 200 Schwache und Kranke gleich in die Krematorien, was Langeführer verhindert – er will sie aufpäppeln) – Bei Opel (in Rüsselsheim?), dort Russen mit Ziegelei beschäftigt; fünf Peloponnesier mit dabei – Wiesbaden (Bombardement, 14 Tote). Februar 1945 Befreiung und sieben Monate dauernde Heimkehr. Hier heißt es unklar (vgl. oben): 'Ξεκινήσαμε 800 και μείναμε 130' | In Patras die Episode mit Ευαγγελία. Ρέππας bringt ICH von Tripolis nach Καστοί, wobei er dafür kein Geld nehmen will.

Kapitel 7 (58-70, 13 S.)

Sprecher(in)

ICH ist weiblich und heißt [Μαύρου,] Ελένη, ihr Großvater (60) ist der Arzt [Μαύρος,] Μάρκος [d. Ä.] (dessen einer Bruder königlicher Schneider, der andere Kaufmann in Venedig); ihre Großmutter ist eine Popentochter Ελένη. Ihr Bruder ist [Μαύρος,] Μάρκος [d. J.], ihre Tante Μεγγλή (?), Μαγδάλω und deren Tochter Μεγγλή wohnen in Κηφισιά; eine weitere Kusine heißt Τάμπαρα, Χριστίνα. Weiteres s. 60 und Abschnitt 6 'Die Großfamilie Μαύρος' ||| KK: γυν, Ελένη Μαύρου (αδέρφια: Χριστίνα, Μάρκος, Στέλλα, Φαίδρος, Νίκος [αριστερός]) / Sk: Ελένη Μαύρου.

Datierung

a) Metaxászeit 1936 (58) | Einmarsch der Deutschen (59) | Rückbezug auf 1800 (60) | Juli 1944 (62) | Φαίδρος (s.u.) geb. 1929 und 1943 erst 14 Jahre alt | ICH bis 5. August LH in Tripolis (66), öfter: μέχρι Παναγίας u.ä. | Italienische Kriegsgefangene in Korinth (67) | Mitte September (11. 9.) Entlassung der Frauen (69).

b) 'heute' (58), 'später, danach'

Lokationen der Haupthandlung

Vorgeschichte in Athen 1936 (Studentenbewegung gegen Metaxás) – Καστοί 1936 | immer auf der Flucht im Raum Καστοί während der it., der dt. und der TA-Zeit | Tripolis - Korinth – Μύλοι/ Athen – Χαϊδάρι/ Athen | Ein Teil der Gefangenen nach D | Zusammenhanglose Erwähnung von Ορθοκωστά.

Sprachlich-Stilistisches

Unruhiges Erzählen, häufig unklar, ein Sich-Verlieren in oft nicht mehr genau erinnerte Details (Dauerformeln: νομίζω, μάλλον, δε θυμάμαι). Viel weibliches Umfeld (mehr persönliche Vernetzung, 'Mitgiftkunde' am Anfang!). [Valtinos' grundsätzliche Methode: seine Texte geben vor, sich an keinen außenstehenden Leser, sondern nur an die textimmanenten Gesprächspartner zu wenden; es fehlt entsprechend völlig an Erläuterungen von Zusammenhängen, sofern die textimmanenten Gesprächspartner dieser nicht selbst bedürfen.]

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog, assoziativer Erzählstrom. **Thema:** 'Odyssee' [verworren erzählt, Klärungsbedarf!]. – Ausgangspunkt aller Leiden ist, daß ICHs Bruder [Μαύρος,] Μάρκος d. J. als Student schon unter Metaxás als Oppositioneller verhaftet und aktenkundig wird, obwohl er gar nicht dezidiert links ist; trotzdem wird die Familie um ICH später für offensichtlich links gehalten und soll nach D deportiert werden. Die Unterlagen über ihn kommen

später in die Hände der Italiener, was fortwährend zu Flucht, Widerstand und Repressalien gegen die Familie führt. Siebenmal das Haus geräumt, in τα Σωτηρέα geschlafen. Ihre Habe verstecken sie in den sogenannten καταφύγια. Die Depots werden immer wieder verraten und von den Linksrebellen einkassiert (Details 59) | Dann die große Razzia, die TA, Γαλαξύδης und andere [?!] kommen nach Καστρί. Aufruf der Linksrebellen: 'Verlaßt eure Häuser, alle Männer raus, wer bleibt, wird getötet!' Dagegen die Deutschen: 'Alle in den Häusern bleiben!' Höchst unklarer Bericht über ein Massaker an 60 Personen. Auch das folgende unklar: Γαλαξύδης und die anderen [!?] nehmen alle fest, bringen sie – auch einen Halbwüchsigen – grausam um. Eine Frauengruppe, darunter ICH kümmern sich um dessen Beisetzung (verworrene Schilderung). Im Juli heißt es seitens der Γαλαξυδαίοι: 'Die Deutschen kommen, die TA kommen!' Dann klarer: Sie 'alle' werden von Καρβουνιάρης selbst und von Γαλαξύδης zum Verhör nach Tripolis gebracht, wo sich schon viele Kastriten aufhalten. Die Linksrebellen verbrennen am Vorabend des Marienfestes die Häuser in Καστρί, Γαλαξύδης, Σπύρος ist dabei. 64/65: Aufzählung der Mitgefangenen, darunter ICHs ganze Familie, darunter ihr 14jähriger Bruder Φαίδρος, der bis dahin, getarnt als Süßigkeiten – und Zigarettenverkäufer, als Verbindungsmann fungierte. Fortwährend Hinrichtungen und Massenerschießungen. ICH und seine Leute stehen auch auf der Liste, werden aber von [ICHs Vetter] Δράνιας, Κώστας gestrichen. Am 5.8. Deportation nach D; 65: Familie Αθανασιάδης, die Wehrmachtsoffiziere beherbergt, organisiert über diese Erleichterungen für die Deportierten (Geld, Adressen, Einstellung als Haushaltshilfen in D). Detailreiche Schilderung des Transports nach Athen (Strapazen, Nöte, Flucht nach Χαΐδαρι, Hilfe durch Athener Verwandte); schließlich werden ICH und andere (wohl die Frauen) doch nicht abtransportiert und entlassen.

Kapitel 8 (71-72, 2 S.)

Sprecher(in)

ICH ist Schwager/ Schwägerin von Αργυρίου, Γιώργης. Evtl. Indizien dafür, daß es sich um eine Frau handelt: 'εμένα μου τα μολόγησε η ίδια' (= Φωτοπούλου, Νίνα; 72, s. u.), was nach einem Gespräch unter Frauen klingt. Ferner: die Episode ist Ausschnitt aus einem einzigen, zeitlich begrenzten Blickwinkel, aus der Sicht eines Randzeugen, also eher einer Frau geschildert. Außerdem sagt ICH nicht: 'οι Μακραιοί', sondern: 'οι Μακρότισες μου λένε' (72) ||| KK: γυν;

Datierung

- a) -
 b) 'später': 'αν δεν ζει πια, θα τα ξέρουν τα παιδιά της αυτά' (72); 'τόρα' (ebd.)

Lokationen der Haupthandlung

Ορθοκωστά – Γαλτενά – Αγιώργης – Κουμπίλα - Ελαιοχώρι – zwischen Αγιασοφιά und Ελαιοχώρι.

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog, 'Bericht über einen Bericht'. **Thema:** Erinnerungen an einen nicht direkt miterlebten Gefangenenmarsch. – Etwa 150-200 Gefangene der Linken werden von Ορθοκωστά weggebracht (Marsch). Unter ihnen der Ölmühlenbesitzer Μακρής, Νικόλας, weil er bei der Lieferung des von der Linken auferlegten 'Zehnten' Öl unterschlagen hat. Die Linken haben ICHs Leuten alles, Ziegen und Maultiere inklusive, weggenommen. Κλέαρχος in der Nähe; er sagt zu Μακρής, Νικόλας (dem er den Tip gibt, sich zu abzusetzen), er habe nicht vor, die Gefangenen umzubringen; das werde er nur tun, wenn ihm die Deutschen zu Leibe rückten. Aber nicht nur Νικόλας, auch der übrige Gefangenenzug bleibt verschont, weil die Linken nicht mehr dazu kommen, sie zu liquidieren, als die Deutschen (der Gefangenenzug befindet sich hoch in den Bergen) tatsächlich heranrücken. Zuvor kommt es noch zu der Greueltat mit Μέμος, Κώστας (72), die ICH von Φωτοπούλου, Ντίνα persönlich erzählt bekommt.

Kapitel 9 (73-86, 14 S.)

Sprecher(in)

Sprecher ist Δράνιας, Γιάννης Bruder von Δράνιας, Κώστας, Leiter des 2ο Γραφείο = Γραφείο Πληροφοριών του Β' Αρχηγείου Χωροφυλακής in Tripolis (zuständig für Verhöre) || KK: άντρ, Γιάννης Δράνιας (αδέρφια: Ιφιγένεια, Κώστας), βλ. 04 / Sk: Γιάννης Δράνιας.

Datierung

a) Δράνιας, Κώστας geht im Herbst 1944 nach Athen, als nach dem Abkommen Γιαννακόπουλος - EAM (Ταύγετος) der Druck, in das EAM einzutreten, unerträglich geworden ist | Δεκεμβριανά 1944 (mehrfach) | Enttäuschende BBC-Meldung von der Invasion auf Sizilien und nicht auf der Peloponnes (77). Ebenso über die Distanzierung der Exilregierung von den TA | Niederbrennung von Καστρί am 23./ 24. Juli, 'irgendwann dann', die Häuser 'von uns' schon im Mai | Παπαδόγγονας gratuliert Hitler zum Überleben am 20. Juli (77) | Die Fallschirmabwürfe der Engländer in Ζήρεια (Material und Geld, 80); das Material fällt fast ganz in die Hände der Linksrebelln | Παπαδόγγονας kommt im März nach Tripolis herunter | Im Wissen über ihren bevorstehenden Rückzug überlassen die Deutschen den TA-Leuten ihre schweren Waffen ('Festung Tripolis'). Dennoch werden diese deren allmählich von den Elasitas eingekreist | Κανελλόπουλος' Ankunft auf Κύθηρα/ in Καλαμάτα. | Die Ereignisse um die Liquidierungen von Μελιγαλά (Στούπας' Ende, 82). | Von den Engländern kontrollierter und überwachter Abzug der TA nach Σπέτσες | 84/85: Internierung ehemaliger TA-Leute in Athen durch die Engländer (November 1944). Nach der Vertreibung der Elasitas aus der attischen Tiefebene und Βάριτζα, kommen die von den Engländern internierten bzw. beaufsichtigten TA-Leute wieder frei | 86: Rückkehr über Αργος und Tripolis nach Καστρί (Anfang März 1945).

b) Δράνιας, Κώστας 'später' hilfreich bei Verrentungsfragen: er kann über Πετράκος (1946-47 in Αίγιο umgekommen) und Χαλούλος, Χρήστος (bei den Δεκεμβριανά 1944 umgekommen) Auskunft geben, da diese ihm unterstellt waren. | 75: Terminus post quem das Abkommen Γιαννακόπουλος - EAM | 'Später, vor einigen Jahren' (75) | Κλέαρχος' Schwester Αντωνία 'jetzt' Frau von Γρηγοράκης, Φάνης (79) |

Lokationen der Haupthandlung

Ablauf im Text nicht streng chronologisch. Tripolis – [Καστρί (77) – Άστρος – Ξερόκαμπος – του Ταρμίρι – Μελιγού] – Tripolis [Αχλαδόκαμπος – Μύλοι] Σπέτσες – Athen.

Sprachlich-Stilistisches

Einstieg wieder 'mittendrin'. Die Ausdrucksweise ist geschulter, schriftsprachlicher als die vieler anderer Sprecher.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog, klarer, zusammenhängend denkender Bericht. *Thema:* Was hat zur Selbstorganisation der Rechten geführt? – Der Bericht, genauer und informierter als viele der vorigen und auch zusammenhängender erzählt, klärt und ergänzt vieles zuvor Berichtetes | Bezugnahme auf den 'schlimmen' Πούλιος, Ανέστης, ohne daß dies fortgesetzt würde. Statt dessen Schilderung von ICHs rechtem Umfeld (Selbstbezeichnung: Widerstand, Gruppe um Παπαδόγγονας und Δράνιας); alle ziehen – so seine Darstellung - wegen des seit dem Abkommen Γιαννακόπουλος - EAM übermächtigen Drucks, EAM und ΕΛΑΣ beizutreten, von Tripolis über Σπέτσες nach Athen ab | Geschichte der ab Σπέτσες unter englischer Kuratel stehenden, entwaffneten und internierten Rechts-Widerständler) | Motiv der Rechten, sich entspr. zu organisieren: αυτοπροστασία. Den nicht Organisierten geht es schlecht: Nacht- und-Nebel-Ermordung von Χαλούλος, Χρήστος und Παυλάκος, Γιάννης (letzterer näher geschildert) | Rückblende: Παπαδόγγονας und Κώστας Δράνιας die ersten aus Καστρί in Tripolis (letzter damals 'ντυμένος'); Nennung der weiteren, die dann zur Gruppe gehörten (bitter kommentiert: der 'ganz große' Κοτρώτσος) | Erschießungen der Deutschen, ausgeführt von dazu abkommandierten Griechen (76/77, ICH entsetzt), darunter Schülerinnen, die Παπανούτσος (Leiter der Päd. Akademie Tripolis) auf dem Gewissen hatte | Dann kommt über BBC die Enttäuschung, daß die Alliierten nicht in GR, sondern in I landen und die Exilregierung sich von den TA distanziert | Priv. Kleinepisode: ICH ('halbwegs' Uniformträger) erhält von Χαλούλος die Parolen für die Sperrstunde, kann seinen Frauenbesuch machen. Παπαδόγγονας (Leiter der TA Tripolis) gratuliert Hitler (bei den Rechten denn doch ein umstrittener Vorgang) | Exkursion in die Bergdörfer (s.o. Lokationen): ICH nur unklar im Bilde über die Zusammenhänge um den Brand von Καστρί (wo sich seiner Erinnerung nach ein deutsches Kontingent befand – Gang zum Arzt, 78) | Versuch, Linksrebellen in Μελιγού zu umstellen, was Γαλαξύδης, Μιχάλης vereitelt. Man trifft nur noch auf Κλέαρχος' Schwester Αντωνία. Das führt zu der eigenmächtigen Ermordung des Offiziers Τσίγκρης durch Γαλαξύδης, Μιχάλης; Τσίγκρης war von den Linken in die EAM gezwungen worden, weil man ihn als Aushängeschild brauchte (79: για βιτρίνα μάλλον). ICH meint, Τσ. habe sich 'verhaften' lassen, um seine Selbstauslieferung zu verschleiern. So auch andere Offiziere (Πλυτάς, 'die von Nauplion') | Die Fallschirmabwürfe der Engländer (s.o.) | Abzug der Deutschen, viele 'Selbstschutzeintritte' in die TAs | Übernahme der schweren Waffen der Deutschen, Einkreisung Tr.'s durch die Elasitas | Παπαδόγγονας (TA von Sparta, Μυστράς genannt) macht das Abkommen Γιαννακόπουλος mit dem EAM nicht mit, den Μυστράς-Leuten erging es später entsprechend schlecht | Καννελόπουλος in Tripolis (83) | ICHs Gruppe erhält Befehl, mit Waffenausrüstung und Angehörigen nach Σπέτσες zu gehen ('οσοι θέλαμε'). Bei der Überfahrt Μύλοι – Σπέτσες provoziert ein Boot mit Elasitas die TA-Leute; diese vertreiben sie. Das liefert den Engländern den Vorwand, die TA-Leute bis auf die Offiziere zu entwaffnen (Ende Nov., 84) | Kurz vor Beginn der Δεκεμβριανά Befehl, alle zu internieren (es sind noch 200 übrig), um sie vor kommunistischen Liquidationen zu schützen. Nach der Ankunft in Piräus kommen die Offiziere nach Γουδί (Schule der

Χωροφυλακή), einfache Soldaten und Zivilisten nach Σωτηρία, in unmittelbare Nachbarschaft zu den dortigen Elasioten, die u.a. mit Granaten schießen. Erfolgreicher Überfall/ Gegenangriff auf die Elasioten, erbeutete Waffen für 300 Mann, aber die Engländer nehmen ihnen alles wieder ab. Die Gruppe verstreut sich, zieht nach Κολωνάκι (nicht kommunistisch besetzt) | Nach dem Abzug der Linken und Βάρκιζα Rückkehr im März auf die Peloponnes (Αργος – Tripolis – Καστρί).

Kapitel 10 (87, 1 S.)

Sprecher(in)

ICH (männlich) ||| KK: άντρ.

Datierung

- a) -
- b) -

Lokationen der Haupthandlung

Unbezeichneter Ort in der Nähe von 'τα Αγιοπετριτικά', sowie 'τα Αγιοπετριτικά' selbst.

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Supplementtext (Hintergrundinformation). **Thema:** die Mentalität griechischer Dörfler. – Kurzer, völlig zeitloser, meisterhaft exemplarischer Hintergrund- und 'Schlüsseltext', der aufzeigt, aus welcher Art Anlässe, aus welcher Mentalität sich die Reibungsflächen und Spannungen ergeben, die unter Griechen in dieser peloponnesischen Bergregion aufkommen und ggf. ihre Kreise ziehen: Ασκομαΐδης' Hunde (eine Hündin, ein Rüde) haben zwei von ICHs Schafen gerissen und auch seine Frau angegriffen. ICH holt sich ein Gewehr und erschießt die Hunde. Dann geht er zu Ασκομαΐδης' Sohn. ICH: 'Sag mal, wo sind deine Hunde?' A.: 'Eben waren sie noch hier.' ICH: 'Dann komm mal mit zu uns!' - Beide hin. ICH: 'Meine Frau hätten sie fast auch angefallen...' Doppelbödig, entlarvend dann ICHs Kommentar zu A.'s nächster Antwort 'Die Hündin hättest du nicht töten sollen, alles andere ist ok.': 'Τι να πει το παιδί'. ICH droht, A. obendrein zu töten: 'Sie haben mir vier Schafe umgebracht!' [vorher war nur von zweien die Rede!]. A.'s Familie will ICH vor Gericht bringen. Dort heißt es aber: Entschädigung! | Bemerkenswert: Erzählung als Erfolgserlebnis, der dramatisierte Lokaltermin, ICHs aufbauschende Lüge, aber auch die Reaktion von A.'s Familie trotz eindeutigem Sachverhalt: Gericht!

Kapitel 11 (88-99, 12 S.)

Sprecher(in)

ICH (weiblich) stammt aus Καστρί, heißt Μαύρου, Χριστίνα und gehört der Großfamilie Μαύρος an. Ihre jüngeren Geschwister heißen Φαίδρος und Στέλλα [auch in anderen Kapiteln schwer zuzuordnen; Schlüsselstelle für die Zuweisung ist 11.91]. ICHs Onkel ist der so oft in dem Buch apostrophierte 'ο θεός ο γιατρός' [= Μάρκος, Μενέλαος] | ICH 11 ist iden-

tisch mit ICH 46 | Laut K 24 ist Μαύρου, Ελένη ihre Schwester; das belegt auch ein Vergleich von 11.96 mit 7.63, wo beide ICHs übereinstimmend vom wertvollen 'κοντογούνι' ihrer Großmutter sprechen ||| KK: Χριστίνα Μαύρου, βλ. 07 / Sk: ebenso.

Datierung

a) Die Liquidation des Unbekannten, mit der ICHs Bericht beginnt, am selben Tage wie diejenige von Μιχάλης (88). Zeitraum: Die große Razzia (93: Γίνεται το μεγάλο μπλόκο. Dann: Έρχονται οι Γερμανοί) | 95 ist von einer 'ersten Razzia die Rede | Internierung/ Haft durch die Deutschen in Tripolis bis Anfang August (sc. 1944) | 97 genauer: '2. August, glaube ich' | 98: | Bezüglich Ελένη: ihr Aufenthalt in Χαϊδάρι dauert einen Monat, nachdem man sie aus Οροθκωστά freigelassen hat.

b) Der Berichtszeitpunkt liegt erheblich später: ICH erinnert sich z.B. nicht einmal an ihre Rückkehr nach Καστρί, als es sie auf der Flucht vor den Linken nach Tripolis verschlagen hatte (93: 'Δεν θυμάμαι πως πήγαμε. Πάντως πήγαμε στο Καστρί'). Rückblickend: 'δεν την είχε πάρει ακόμα τη Βασιώ' (92) | 96: 'Voriges Jahr' = vor der aktuellen Erzählzeit, 'als die verschwundene Pistole (95) ganz verrostet von Kindern gefunden wurde...' | 99: 'είχαμε πιάσει φίλια και ακόμα την έχουμε'. | 89: Ist 'Τώρα θα έχει ξεκουραστεί;' eine 'später' gestellte Frage? | 96: das Haus von Καλούτσης, Μένιος ist 'jetzt' eine Bank.

Lokationen der Haupthandlung

Άγνωστο – Ωριά – (Καστρί) – Κέκερης' Mühle – Höhle gegenüber Πεοδικοβρούση – Καράτουλα - Ξεροκάμπι (Hirtenhütte und -hürde von Ατζινάς) - Μελίσσι – Μάσκλινα – Tripolis - Athen – Καστρί.

Sprachlich-Stilistisches

'Mittendrin' beginnender Bericht. Der unabstrakt erlebnisnahe, nichts 'versachlichende' Erzählstil und das Zusammenwirken mit einer anderen Frau bei weiblichem Tun (Totenbergrung, nicht Tötung) lassen schnell die weibliche Erzählerin erkennen. 94: vgl. das etwas undeutliche, nicht ganz der Reihe nach erfolgende Erzählen, ebenso 95 (die beiden getöteten Schwestern).

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog, (sehr persönlich gehaltener) Großbericht. *Thema*: 'Odyssee'. – Diese Odyssee wird ausgelöst von meist völlig substanzlosen Verdächtigungen und Vorwürfen, die Unruhe und Verstörung in das Leben der Protagonistin und ihrer gesamten Familie und sie 'zwischen alle Stühle' bringen. So wird ICH von den Deutschen, einmal an einer Theateraufführung für die Linken teilgenommen (89/94, siehe dazu s. Παϊβανάς, S. 10: 'bucolic melodrama *Golfo*'), oder von TA-Leuten zur Last gelegt, einen Schneidereiauftrag für zwei linksorientierte Frauen angenommen zu haben (vgl. die ähnlichen Erlebnisse ihrer Schwester Ελένη, z. B. in 11.98 oder in den K. 7, 24 u. 46). – Der 'mittendrin' einsetzende Bericht erzählt zunächst von zwei Liquidationen: a) die Exekution eines Ungenannten (bei Άγνωστο[!]), dessen Bergung ICH 11 mit Στέλλα betreibt und den sie seinen Schwestern übergibt, b) selbigen Tags (= während der Razzia, vor dem Brand) die Liquidation eines Μιχάλης, den die Πετρού, die Μαριπσογιαννού und eine Κλαρία bergen und an der Hinrichtungsstelle begraben, während ICH 11 es nicht noch einmal aushält. 'Wir' waren schon früher einmal verhaftet, weil 'wir' für die Linksrebellen Theater gespielt hatten (89: 'είχαμε παίξει την Γκόλφω') | Sprung zu Ελένη: sie wurde nach ihrer Rückkehr aus Οροθκωστά abermals gesucht, weil man glaubte, sie habe den Κυρελεϊσσες zur Flucht verholpen (was 93 als erwiesen falsch

dargestellt wird). Die Linken fragen bei ICH und ihren Angehörigen (Eltern Μαυρογιώργης und Sohn Φαίδρος) nach ihr; sie verleugnet sie, warnt sie aber. Das aber sieht die (Λεγγέρη) Ριγούλα und sagt es den Linken weiter. Wieder Nachfrage, ICH gibt sich unwissend; zwei Linksrebellen bewachen über Nacht das Haus. Am nächsten Morgen wird ICH vom 'Dorfverantwortlichen' Χαλούλος, Γιώργης gewarnt (Hau mit den Eltern und Φαίδρος ab, sonst kommt ihr wegen Ελένη nach Άγιος Πέτρος). Die Familie überlistet die Bewachung und entfernt sich auf getrennten Wegen: der Vater wohl nach Καράτουλα, die Mutter nach Λαμπιρέκα zum Futterschneiden (? 'Τώρα θα έχει ξεκουραστεί;'), Στέλλα nach Άστρος, ICH und Φαίδρος gehen zur Κέκερης-Mühle, dort niemand, weiter nach Πρόδρομος (wohl Kloster). Finden eine Höhle, am gegenüberliegenden Hang von Περδικοβρύση, wo sie ihnen durch Patenschaft nahestehende bekannte (Familie Νικολάου) arbeiten sehen. Φαίδρος geht hinüber, holt zu essen; er wird gewarnt, man suche sie. Treffen mit einem Νικολάου-Sohn unten am Fluß. Doeser zeigt ihnen den Weg nach Καράτουλα unterhalb von Μπακούρης' Haus, weil er weiß, daß Vater M. dort vorbeigekommen ist und eine Nachricht hinterlassen hat. Dort angekommen heißt es, der Vater wolle sie an der Schafhürde von Ατζινάς (Ξεροκάμπι) treffen. Übernachtung in Σπήλιο (Höhle); hoch gelegen, man hört das Eis krachen. Die Bewohner von Καράτουλα helfen weiter (91: 'το ξέραν όλοι ότι μας έφαχνε ο μαύρος') und weisen ihnen den Weg zu der Schafhürde. Dort Vater Μαυρογιώργης, der den dort Arbeitenden über Κουπαδέλης aus Ντουμινά hilft (91). Nach drei Tagen kommt Κουπαδέλης mit der Meldung, die Lage habe sich beruhigt, sie könnten zurück. Vater, ICH und Bruder ziehen gemeinsam los über Μελίσσι nach Μάσκινα. Dort hilfreiche Aufnahme bei Μούντρος. Einer der dortigen Leute geht hinauf zur deutschen Bewachung der Eisenbahnstation: 'Wir haben da eine Familie, die von den Linksrebellen gejagt wird, wir müssen sie "vertreiben", sie sollen nach Tripolis gehen, dazu braucht es Genehmigungen' | In Tripolis zählt ICHs Familie die TA-Leute (Χαλούλος, Χρήστος, Δράνιας, Κώστας) zu ihren Freunden. Finden Unterkunft bei Familie Μπραΐλας (Κώστας, Βαγγέλης, Χρυσόθεμη). Nach einer Woche kommt die Meldung, Ελένη sei in Καστρί wieder aufgetaucht, denn es habe sich herausgestellt, daß sie den Κυρελείσες nicht zur Flucht verholfen habe (93) | Es folgt das Anrücken und die große Razzia der Deutschen. Ein TA-Mann bedroht ICH. Ein anderer läuft dazu: 'Die Deutschen wollen das Mädchen, sie soll sich in Χαλούλος's Hotel melden!' (Sie ist also wieder in Καστρί) | Dort vernimmt sie ein griechischsprechender deutscher Arzt (weitere dt. Ärzte), der ihr vorhält, für die Linken Theater gespielt zu haben. Darauf sie: 'Ich würde auch für Sie eine Vorstellung geben.' Er fragt, ob sie eine Beziehung zu einem Mann habe, sonst käme sie [sc. als Linksverdächtige] nach Nauplion in den Puff. Da springt ein Καρατζάς, Κώστας aus Τεγέα für sie ein und verbürgt sich für sie ('bin Freund ihres Bruders'). Zum Glück werden die Ärzte nach Άγιος Παντελέημονας abkommandiert (hier die Geschichte von den zwei getöteten, linksorientierten Schwestern, für die ICH Kleider nähen wollte, wodurch sie sich verdächtig machte, 95) | Die übrigen Deutschen bleiben mit den TA noch drei Tage in Καστρί. ICH sieht, wie Deutsche ihren Vater zum Haus ihres Arztonkels [Μαύρος, Μενέλαος] bringen: er soll aufschließen, sie wollen eine Durchsuchung machen. Der Vater warnt sie, man wolle auch ihr eigenes Haus durchsuchen. Sie läuft dorthin voraus und findet eine Pistole unterm Bett ihres Bruders Μαύρος, Μάρκος d. J.: der Linke [Ζησιάδης,] Αχιλλέας hatte mit zwei weiteren Leuten versteckt im Haus übernachtet (es gelang ihnen damals allen, rechtzeitig den Deutschen zu entkommen) | 95/96: weiterer Verlauf der für ICH damals sehr aufregenden Pistolenepisode (s. auch Datierung). Man bringt sie Anfang August nach Tripolis. Die Eltern werden freigelassen, Στέλλα wird zur Arbeit am Schlachthof eingestellt, Φαίδρος kommt – ICH ist sich dessen nicht sicher - ins Haus von Καλούτσης, Μένης, das als Gefängnis (κρατητήριο) benutzt wird. ICH und Ελένη

kommen ins Gefängnis (φυλακές) | 96ff. Gefängniserlebnisse (u.a.: ein Μπάπης verliebt sich in sie, große Gefahr als zehn Deutsche in einem Hinterhalt umkommen: zur Strafe sollen Gefangene liquidiert werden; ICH durch Δράνιας, Κώστας gerettet | Anfang August (vgl. aber oben!) werden ICH und Ελένη per Bahn abtransportiert: es soll nach Deutschland gehen. In Athen kompliziertes Hin und Her (Ελένη schreibt Briefe und Zettel; rückblende Zusammenhänge, ICH wird per Attest zur Schlafwandlerin erklärt und so vorm Abtransport bewahrt) | Zu guter Letzt bringt man ICH zur Rückreise nach Tripolis, doch Freunde und Verwandte hindern sie an der Rückfahrt: sie werde dort nur wieder festgenommen. Also nach Κηφισιά, wo sich ihr Bruder Μάρκος ('Επεσε η Γερμανία!') aufhält. Auch Ελένη kommt frei. Nachdem ICH sicher ist, daß in Tripolis soweit alles in Ordnung ist, schläft sie erst einmal gründlich aus... [Fortsetzung des Berichts über die Geschehnisse der beiden Schwestern und der Familie überhaupt durch Ελένη in K. 46].]

Kapitel 12 (100-102, 3 S.)

Sprecher(in)

ICH ist wahrscheinlich männlich. Seine Tante ist mit einem trunksüchtigen Popen verheiratet und bittet darum ICHs Vater ('ο γέρος'), dafür zu sorgen, daß ihre Tochter Ειρήνη (101) = ICHs Kusine ordentlich unter die Haube kommt. ICH hat eine Schwester (101) ||| KK: άντρ.

Datierung

a) 1925/26 (100)

b) Sie (= die Popentochter) 'jetzt' um die 80, ihr Mann nicht mehr am Leben (101). Wenn sie 1926 18-20 Jahre alt war, dann ist sie 1985 achtzig geworden.

Lokationen der Haupthandlung

Καστί

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Supplementtext (Hintergrundepisode, Vorgeschichte, humoristisch-folkloristisches Intermezzo). *Thema*: Traditionelle Eheanbahnung. Spotlight auf die in den 20er Jahren noch von allen Beteiligten für völlig selbstverständlich gehaltenen Traditionen (hier: Eheanbahnung). – ICHs Vater ('der Alte') verheiratet die Nichte seiner Frau listenreich mit einem zwar unansehnlichen, aber wohlhabenden, als Schwiegersohn also hochbegehrten USA-Auswanderer. Die Braut ist völlig ahnungslos, willigt aber ohne weiteres und in charakteristischer, unendlich nüchtern die Realitäten einschätzender Weise in die Sache ein: 'Ο, τι πει ο μπάρομπας μου και η θεία μου και ο πατέρας μου.' Der Vater - so kommentiert es auch ICH - an letzter Stelle, und auch die Mutter der zukünftigen Braut spielt bei alledem keine Rolle!

Kapitel 13 (103-104, 1 S.)

Sprecher(in)

ICH, nicht weiter spezifiziert, wohl männlich. Da ICH in Athen ansässig ist, RA ist und aus Καστοί stammt, darf angenommen werden, daß es sich um Μαύρος, Μάρκος d.J. handelt. ||| KK: άντρ. / Sk: Μάρκος Μαύρος.

Datierung

- a) im Herbst 1944 in Athen, rund um den 28. Oktober (Wiederkehr des OXI-Tages)
b) -

Lokationen der Haupthandlung

Athen

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog, Supplementtext (fragmentarischer Ausschnitt; Beleg S. 103: Bezugnahme auf eine im Text gar nicht gemachte Aussage 'γι'αυτό είπα ότι έφυγα Οκτώβριο από Καστοί'). *Thema*: Leicht satirisch eingefärbte soziale und politische Schlaglichter auf die Verhältnisse in Athen während der Besatzungszeit. – Der einst mit Hilfe des Metaxás-Ministers Μανιαδάκης Parlamentarier gewordene Τουρκοβασίλης hilft seiner (rechtsorientierten) arkadischen Wählerklientel aus Βαλτέτσι (?) nach ihrer Flucht vor den Linken in Athen über die Runden, indem er ihnen die Teilnahme an Speisungen für das Personal der Bank von Griechenland ermöglicht. Allerdings ist es damit vorbei, als Τουρκοβασίλης im Festsaal der Bank eine Gedenkveranstaltung für den 28. Oktober (3. Jahrestag des OXI) organisiert. Einer Exekution entgeht er nur, weil die Elasitas seinen Bruder Τουρκοβασίλης, Γιώργος (ebenfalls Parlamentarier) liquidiert hatten. Später beschuldigt ihn Κύρου im Parlament absurderweise der Kollaboration. Τουρκοβασίλης reagiert 'typisch', wie es heißt – erlauft ihm auf und prügelt ihn grün und blau.

Kapitel 14 (105-112, 8 S.)

Sprecher(in)

ICH^B ist die fragende, ICH^A die als WIR berichtende Instanz. ICH^A ist Sohn der Schusterin Μπραϊλαίνα und selbst Schuster. Sein Bruder ist Μπραϊλάς, Κώστας (dieser zunächst - 'nur politisch' - links organisiert [s.u. Inhalt]); er ist mit Μπραϊλα, Σεμνή (111) verheiratet; sein Schwiegersohn ist Μακρής, Γιάννης ||| KK: άντρ, Νικήτας (?) Μπραϊλάς (αδελφός: Κώστας) / Sk: Βαγγέλης Μπραϊλάς.

Datierung

- a) Im 'Februar' (105/106: vielleicht im Januar, 107/08 wieder im Februar, 108 dann vielleicht doch im März) | 107: Die ersten zehn Junitage, nach den Festnahmen im Frühling, den deutschen Aktionen; damals auch der Tod der 'Alten' | 108: Es gab zwei von den Linken eingerichtete Lager, das erste (Ορθοκωστά) wurde bereits am 2. Februar aufgelöst (Befreiung durch die Deutschen) | 109: Niederbrennung des Dorfes im Juli (118 Häuser) durch

Κονταλώνης (110), zwei, drei Monate früher die sieben Häuser derjenigen, die zu 'uns' gehörten | 110: Die TA entstehen Ende März | Die 'Alte' (η Μπραϊλανα) damals 55-56 Jahre alt | Die TA formieren sich im März als Reaktion auf den linken Druck in den Dörfern | Als die Deutschen die Linken umzingeln, müssen sie das Gefangenenlager (=O) aufgeben und liquidieren viele Insassen, darunter die 'Alte'. Erst daraufhin (vgl. oben!) bilden sich die TA

b) 'Später' wird Μακρής, Γιάννης Schwiegersohn von ICH^A | ICH^A 's Bruder Μπραϊλας, Κώστας starb 'vorvoriges Jahr' (111).

Lokationen der Haupthandlung

Athen und Raum Μεσορράχι (Καστρί).

Sprachlich-Stilistisches

Lebendige Dialogführung mit Unsicherheiten, kleinen Mißverständnissen, Gedächtnislücken.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Dialog, Interviewtext, 'Αναγνώριση-Βefragung'⁶, der sich der Befragte aber nicht stellen will. **Thema:** Die genauen Umstände des Todes der 'Alten'. – Mit der 'Alten' ist die in 2.18 in Ορθοκωστά umgekommene Μπραϊλανα gemeint, von der es dort wie hier ausdrücklich heißt, sie sei 'σφαχτή'; in beiden Kap. wird Μαρασκές als Mitexekutierter genannt. Die 55-56jährige wird im Februar 1944 festgenommen, Haus und Werkstatt werden ausgeplündert. ICH^A damals mit anderen zusammen aus Selbstschutz in Athen [recherchieren: der Terminus wird ausdrücklich auch anderen Sprechern verwendet!]. Zum Zeitpunkt ihrer Festnahme ist noch niemand aus dem Clan in den TA; das ändert sich unter dem Druck der Ereignisse (und der Drohbriefe der Linken, 106). Die 'Alte' ist Anfang Juni, nach den Frühjahrsverhaftungen und im Folgezusammenhang der deutschen Aktionen ('τα μεγάλα μπλόκα' [Hinweis darauf, daß es zwei Razzien gab!]) mit – laut 108 – fünf anderen [sc. aus Καστρί] umgebracht worden (Exekutionen im '2. Lager' der Linken, nachdem die Deutschen es umzingelt hatten). Aufgrund all dessen Formierung der TA | 108: Klärung des Verhaftungsdatums - doch wohl erst im März, weil am 2.2. das '1. Lager' in Orthokostá von den Deutschen befreit worden war. | Bei der Exekution der Μπραϊλανα und ihrer Mitopfer rettet sich Καλαμπάκας, Γιάννης, indem er im richtigen Moment zu früh zusammenbricht, sich mit Blut beschmiert und unter den Rücken der schon liquidierten Μπραϊλανα tot stellt. | Die Niederbrennung der ersten sieben Häuser in Καστρί ist als warnender Terrorakt gegen 'Reaktionäre' wie die Μπραϊλαίοι und Γαλαξυδαίοι gerichtet | Zwei, drei Monate später dann der große Brand im Juli. Am selben Tag ICH^A und seine Leute aus Athen nach Καστρί, um dem Ganzen zuzukommen bzw. Rettungshilfe zu leisten. Die Dorfbewohner, überhaupt alle vom Μεσορράχι, werden als Geiseln nach Άγιος Παντελεήμονας zusammengetrieben. Die 'Alte' damals schon tot | Thematisierung der Frage nach dem Brandstifter (Κονταλώνης oder nicht?, 110, späterer Bericht des Schwiegersohns) | Nochmals die Motive für die Entstehung der TA Ende März | Die weit vor Καστρί erfolgte Niederbrennung von Αγιασοφιά (mit Τσούκας' Greueltat) | Die Exekution der 'Alten' fand unterhalb von Πραστός statt, ihre Leiche wurde am Zusammenfluß zweier Bergbäche bestattet, deshalb später davongespült | ICH^A nach dem Brand von K. gleich wieder nach Athen (111), auch des Bruders Κώστας wegen, der bei den Linken organisiert war, allerdings nur politisch: als er aufgefordert wird, Tötungen durchzuführen, widersetzt er sich Κλέαρχος, oben auf dem Ζυγός einen

⁶ wohl im Zusammenhang mit der Verrentung besonders linker Widerstandskämpfer 1984

Νεστορίδης zu exekutieren. Daraufhin in Ungnade, warnt er umgehend die als 'Verräter' geltende Familie und nötigt sie, noch am selben Abend alles aufzugeben und wegzugehen. Deshalb wenden sie sich den TA zu | 112 am Schluß interessante allgemeine Bemerkung über die Methoden beider Parteien, Druck auszuüben, Leute zu nötigen und zu terrorisieren.

Kapitel 15 (13-14, 2 S.)

Sprecher(in)

ICH^A heißt Λουκάς, stammt aus Καστρί und hat einen Bruder namens Τάσος. (Aus K. 36, wo Λουκάς ebenfalls als ICH^A agiert, ergibt sich, daß es sich um die Brüder Ντουένης, Λουκάς und Τάσος handelt.) ICH^B (wohl ICH^A's Frau, vgl. KK) erscheint erst gegen Ende des Gesprächs ||| KK: άντρ, Λουκάς Ντουένης + γυναίκα του.

Datierung

a) etwa 1946

b) der 'inzwischen verstorbene' Κόλιας, Βασίλης damals noch ein kleines Kind, diese Angabe also erheblich später als 1944.

Lokationen der Haupthandlung

'Κάτω στου Καράτουλα'

Sprachlich-Stilistisches

Sehr kolloquial.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Privatgespräch, der Dialogcharakter wird erst gegen Ende deutlich. *Thema sachlich*: das Nachspiel zu 1944, die Zeit der rechten Racheaktionen / *Thema hintergründig*: das unterschiedlich gelöste Problem der Aufarbeitung und Bewältigung der Vergangenheit, hier von beiden Sprechern nach dem Motto beantwortet: 'Vergessen wir das, lassen wir die Vergangenheit ruhen!' – Schwer zu entschlüsseln: Wer agiert wofür und gegen wen? Rekonstruierend läßt sich erschließen: 1946, eines späten Abends, kommen etwa 10 Leute von 'oben' (Καστρί) zu Λουκάς (ICH^A), der sich in 'Κάτω στου Καράτουλα' eine Hütte baut. Φωτιάς, Μήτσος klopft, Λ. öffnet: 'Was ist?' 'Wir suchen Λαγανάς, Παναγιώτης.' Λ. geht mit zweien der Gruppe zu seinem Bruder Τάσος: 'Sie suchen deinen Schwager, sie haben kein Recht zu tun, was sie vorhaben. Laß uns zu ihm gehen.' Bei Μαρία: 'Mach auf, sie suchen Παναγιώτης, aber auch wenn er hier ist – sie können ihn nicht kriegen.' Μαρία macht Λ. auf. Die Leute aus Καστρί wollen im 'μπαούλο' nachsehen. 'Laßt das, verschwindet, damit wir nicht getötet werden.' Φωτιάς, Μήτσος und Κόλιας, Βασίλης verziehen sich Die Gruppe war von den Kastriten zur Vergeltung heruntergeschickt worden. Doch Λ. stellt sich ihren Absichten entgegen, 'aus Trotz', wie er 114 sagt | Dafür gibt es am nächsten Tag Kommentare: 'Wieso, wo doch Παναγιώτης, vom EAM gezwungen, der Verantwortliche [sc. für die Niederbrennung] gewesen ist?! Λ.: 'Schämt ihr euch nicht?' Κονοφάος, Νικόλας war damals EAM-Chef, zusammen mit den Τρυφωνάιοι!' Hier greift ICH^B ein: 'Bring diese Sachen nicht zur Sprache, das wühlt nur alles wieder auf.' Λ. 'Ok, aber so war 's damals!' ICH^B: 'Ja, aber das muß nicht aus deinem Munde gehört werden.' [!] Fazit ICH^A: 'Ja, es gibt dafür keinen Grund, ich halt meinen Mund.'

Kapitel 16 (115-123, 9 S.)

Sprecher(in)

ICH heißt Αντώνης (166), ist aus Καστρί und Neffe von Αργυράκης, Μαρίνος (122); er hat in Καστρί Schwestern (122) | | KK: άντρ, Αντώνης.

Datierung

Generell wichtig: In diesem Kap. wird 'το μεγάλο μπλόκο' als 'εκκαθαρίσεις (Razzien)' definiert. Weitere εκκαθαρίσεις im Gebiet des Πάρωννας.

a) Anfang 1944 (Der Widerstand gegen die Deutschen beginnt sich zu regen) | Die TA formieren sich im April 1944 (vgl. andere Angaben!) | Einen Monat lang bei den Linken in Ορθοκωστά gefangen | 'Als sie [sc. die Linken] alles unter Kontrolle hatten' (116) | Danach oben im (Liquidations-)Lager Αγ. Βασίλειος, dort drei Tage im Juli unter freiem Himmel festgehalten | ICH nach der Flucht von dort für zwei, drei Tage zurück nach Καστρί, dann bis zum Abzug der Deutschen fast ein Jahr in Άργος, dann die Δεκεμβριανά | Άγιος Βασίλειος, wo 'später', nämlich 1948 die Schlacht stattfand.

b) Καλαμπάκας, Γιάννης starb 'dann voriges Jahr' | 'Zwei, drei Jahre später hat mir das Καλαμπάκας erzählt.'

Lokationen der Haupthandlung

(Καστρί) – Άγιος Βλάσης – Καστρί – Άγιος Πέτρος/ Καστανίτσα / Πραστός / Ορθοκωστά – Άγιος Βασίλειος (im Gebirge) – außerhalb von Καστανίτσα – 'weiter oben' bei den TA Σπάρτης – zu den Deutschen – freigelassen nach Αράχωβα – über το Χάνι του Γίδα/ Άγιος Παντελεήμονας nach Καστρί – Άργος – Καστρί.

Sprachlich-Stilistisches

Überdurchschnittlich klare, schlüssig weiterführende, geradlinig sachliche Berichterstattung. Zum ersten Male erfährt der unkundige Leser Genaueres über die Abläufe und Zusammenhänge um Ορθοκωστά.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog. *Thema*: „Odyssee“ / der Verlust der freien Entscheidung. Der Lauf der Dinge, die Zuordnung einer Person ist von willkürlich-parteilichen sowie zufälligen Ereignissen und Entscheidungen abhängig. – Von Μποϊνής, Τζίμης daraufhin angesprochen, schließt sich ICH mit einer ganzen Reihe anderer Kastriten dem Widerstand an (Beleg Καστρί: 116). Als er merkt, daß die Sache im Dienste der 'Partei' und der 'Organisation' stehen soll, bleibt er schon am dritten Abend fern: Denn obwohl er vom Kommunismus gar nichts weiter weiß, will er sich nicht politisch einspannen lassen. Das wird natürlich übel vermerkt, und als die Linken in K. die Oberhand haben, locken/ bringen sie ihn und andere aus Καστρί, über mehrere Etappen und in kleine Grüppchen getrennt, nach Ορθοκωστά | Dort mit etwa 150 anderen inhaftiert und vom Lagerkommandanten Τόγιας brutal verhört. Unter den 15 Bewachern Σιούτος, Νίκος (s.u.) | Einen Monat später: Beginn der 'εκκαθαρίσεις του Πάρωννα' = Säuberungs- und Befreiungsaktionen der Deutschen gegen die Linksrebellens = το μεγάλο μπλόκο. Die Gefangenen werden in ein Lager in den Bergen verlegt (Άγιος Βασίλειος). Als verschleppte Gefangene sind mit dabei: Πολίτης, Παναγιώτης (der Klarinospieler), Πολίτης, Ηρακλής, die Μπραϊλαίνα, Μαρασκές,

Αναγνωστάκος, Θεμιστοκλής – sie alle werden exekutiert. Ferner Κουτσούμπης, Βαγγέλης, Κοσμάς, Θανάσης (welcher – lebensrettend! – tsakonisch versteht). Die entscheidenden Figuren der Linken sind Μπαλής und Αλίμονος ('der Schlächter'). Θανάσης bekommt mit, daß die Deutschen anrücken, um 'aufzuräumen', und daß die Linken deshalb abziehen und zuvor die Gefangenen liquidieren wollen. Denen wird von Μπαλής gesagt, das Lager würde aufgelöst und es ginge jetzt in Kleingruppen woandershin, zunächst hinunter in die Schlucht. ICH, Κουτσούμπης und Θανάσης ziehen als erste mit zwei (offenbar sehr ängstlichen) Bewachern los. Θανάσης weiß, daß dort unten gar keine Wege entlangführen, sie also getötet werden sollen. Die Bewacher lassen sie allein, auf Κουτσούμπης' Initiative fliehen die drei. Die nachfolgenden Gruppen werden tatsächlich umgebracht (Einzelheiten s. S. 118/18, darunter die Geschichte vom Tod der Μπραϊλανα und vom Überleben des späteren Berichterstatters Καλαμπάκας) | Bei Katsanitsa rät ihnen Κοντογιάννης, in der Nähe bei den TA oben Zuflucht zu suchen. Die TA haben ihrerseits 50 Leute aufgegriffen und überprüfen gerade, ob diese Linke sind oder nicht. ICHs Gruppe wird durch Gegenüberstellung mit ihrem ehemaligen Bewacher in Ορθοκωστά, Σιούτος, Νίκος aus Ωριά, als nicht links identifiziert. Als dieser aber in der nächsten Nacht entflieht, wird ICHs Gruppe verdächtigt, Σιούτος die Fesseln abgenommen zu haben, weil sie alle aus demselben Ort stammen (= Ωριά gehört zum heimatlichen Umfeld von Καστρί); ICH, Κουτσούμπης und Θανάσης werden an die Deutschen überstellt. Erneute Freilassung, als sich herausstellt, daß Σιούτος von den Deutschen mit Fesseln aufgestöbert und liquidiert worden war | In Αράχωβα die Episode mit dem Arzt Κούκο aus Άγιος Βασίλειος, der durch unmenschliche Gerichtsbarkeit Schuld auf sich geladen hatte. (121) | ICH kehrt nach K. zurück, doch schon drei Tage danach tauchen wieder Linke auf, ICHs Schwestern raten zur Flucht. ICH geht nach Argos, verbirgt sich dort fast ein Jahr lang bei seinen Vettern und seinem Onkel Αναγνωστάκης, Μαρίνος | Es folgen der Abzug der Deutschen und die Δεκεμβριανά. Gefährliche Episode in Αργος: der Linke Δρίνης, Θανάσης, den ICH nachts an der Stimme erkennt, ist aus Athen gekommen, um ICH aufzuspüren und zu liquidieren; quartiert sich bei Αναγνωστάκης, Μαρίνος ein | ICH versteckt sich und kann nach ein paar Wochen - vorläufig! – zurückkehren.

Kapitel 17 (124-128, 5 S.)

Sprecher(in)

ICH heißt Κλαρία (124) und ist sicherlich identisch mit ICH 20 Μακρή, Κλαρία. Ihr verwandt bzw. nahestehend ein Γιάννης ('ο Γιάννης μας', sicherlich Δράνιας, Γιάννης, 125). Ein Onkel von ihr heißt Περικλής (124). Ihre Geschwister: Μακρής, Νικόλας (s. K. 20) sowie Μακρή, Σωτηρία, Ειρήνη und Γιωργία (124-126, letztere vgl. auch K. 2!) ||| KK: γυν, Κλαρία Μακρή (αδέρφια: Γιωργία κ.ά) / Sk: ebenso.

Datierung

a) Die Deutschen rücken in Καστρί ein, dann die TA (125) | Danach Niederbrenn-Kommando der Linken, befehligt von Κονταλώνης.

b) Die Ρέππανα 'jetzt' tot (124) | Μπούρας 'jetzt' im Altersheim (126) | 'Vorvoriges' Jahr das Gespräch in Μπαρμπαγιάννης' Laden, wer denn eigentlich die Einäscherung von Καστρί befehligt habe. (126-127) | Λέανδρος Gerichtssaalwächter, 'bevor' er Τάτσος, Ανθή heiratete (127) | 'Viele Jahre später' erzählt Καμπύλης, Γιώργης welche Rolle Χαρούλης gespielt habe (127 'vorvoriges Jahr hat mir Τάσια erzählt...').

Lokationen der Haupthandlung

Κουμπίλα/ Ξυνέκα/ Καστρί

Sprachlich-Stilistisches

Weibliche Sprechweise: sehr personenbezogen, den Gesprächsfaden weniger linear als assoziativ-sprunghaft weiterspinnend; viel Gewicht auf familiäre Bezüge, viele Vornamen, viel 'heute' und 'damals' nebeneinanderstellend. Typisch: 'ich will keine Namen nennen' (126), später aber dann doch! 126: Binnendialoge.

Stichworte Inhalt

Texttyp: themenumkreisender Bericht. *Themen:* a) Der Verbleib geretteter, versteckter und entwendeter Habe, auch Aussteuern, b) Wer war eigentlich für die Einäscherung von Kastri verantwortlich? – Als die Deutschen in Καστρί waren bzw. dort durchzogen, hielten sich ICH und Γιωργία in Κουμπίλα auf, Παυλάκος hatte ihr Haus abgeschlossen. In Καστρί erfährt ICH von Χαρούλης, man habe das Haus aufgebrochen. ICH verifiziert die Verluste. Χαρούλης rät ICH (diese noch ganz ahnungslos!), ihre Habe ebenfalls zu 'unserem' Unterschlupf zu bringen. Zusammen mit Ειρήνη bringt sie ihr verbliebenes Gut auch dorthin; ebenso handelt die gesamte Nachbarschaft. Als die TA mit 'unserem Γιάννης' kommen, erhebt sich die Frage, ob man die Sachen holen und auf verschiedene Orte verteilen soll. Γιάννης: 'Wir sollen das Versteck verraten?' Und dabei verriet es hinterher Χαρούλης! | Dann rückt das Kommando von Κονταλώνης an, um das Dorf in Brand zu setzen. Die meisten Bewohner werden nach Άγιος Παντελεήμονας verbracht, Σωτηρία übersteht den Brand in einem Backofen. Γιωργία gelingt es, auf halbem Wege umkehrend, Κονταλώνης vom Abbrennen ihres Elternhauses abzuhalten | Χαρούλης verrät das Depot an die Linken, worauf diese es ausplündern. Γιωργία versucht, ihre Sachen zu nehmen, wird aber von Μπούρας als angebliche TA-Anhängerin denunziert: ihre Schwester Ειρήνη sei mit einem Βασίλης in Tripolis verheiratet; da sie aber zu ihr auf Distanz ist, kann sie ihre Sachen doch bergen. Im übrigen: Habe und Werte werden nicht mitverbrannt, sondern alles von den Linken mitgenommen (ICH betont noch einmal Χαρούλης' Heimtücke). Die arme Μάρκαινα, die überall nach der Aussteuer ihrer Töchter sucht | Sprung in ICHs Erzählgegenwart: Im Laden von Μπαρμπαγιάννης erfährt ICH 'voriges Jahr' von Γαλαξύδης, Σπύρος, Σπυρόπουλος ('damals' der τομεάρχης) habe ihm gesagt, nicht er, sondern Βελισσάρης, Γιάννης und Δεγγέρης, Χαρούλης hätten das Dorf angezündet | Das Ende von Βελισσάρης, der sich weigert, vor dem Kriegsgericht eine Reueerklärung abzugeben, obwohl seine Genossen es alle getan und ihn damit im Stich gelassen haben. Χαρούλης dagegen, der Brandstifter und Denunziant, hat überlebt! | ICH weiß von Χαρούλης, wie er von seinem Versteck im ιερό der Kirche von Καράτουλα aus die Befehle zur Niederbrennung von Καστρί gegeben hat. Sie hat es viele Jahre später von Τασία und diese von Καμπύλης, Γιώργης erfahren, der sich mit Χαρούλης überworfen hatte und deswegen aus der Schule plauderte.

Kapitel 18 (129, 1 S.)

Sprecher(in)

Berichterstatterin ICH^A ist Ειρήνη (offenbar die in 17 genannte Frau des Rechten Βασίλης aus Tripolis). ICH^B (anonym, weiblich) stellt nur eine einzige Zwischenfrage ||| KK: γυν, Ειρήνη Χαλούλου; + Γιωργία Μακρή, βλ. 02 / ebenso Sk (Ειρήνη Αργυρίου-Χαλούλου + Γιωργία Μακρή).

Datierung

- a) erschließbar: ca. 1948/49, etwa zehn Tage vor der endgültigen Niederlage der Linken auf der Peloponnes.
- b) Terminus post quem des Berichts ist 1960, weil damals die Gebeine der Massakrierten geborgen wurden.

Lokationen der Haupthandlung

Ort des Geschehens: Σίταινα. Ort der Erzählung: Καστρί nach 1960.

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Dialog, Episodenbericht. *Thema*: Das Massaker in Σίταινα. – ICH^A erzählt ihrer Bekannten/ Freundin ICH^B von dem Massaker, bei dem kurz vor der endgültigen Niederschlagung des peloponnesischen ΕΛΑΣ von diesem gefangengehaltene Rechte zusammen geschlagen und dann lebend in einen Höhlenabgrund geworfen wurden. Ihre Schreie waren noch tagelang zu hören. Wie sich bei der Bergung der Gebeine im Jahre 1960 ergab, hatte Κόκοτας, ein sehr kräftiger Mann, noch versucht, wieder hochzuklettern.

Kapitel 19 (130-150, 21 S.)

Sprecher(in)

Sprecher ist wie schon in K. 9 der Nichtkommunist Δράνιας, Γιάννης, hier 26 Jahre alt, Bruder von Δράνιας, Κώστας (s. o.). Seine Schwester heißt Δράνιας, Ιφιγένεια. ICH ist in Καστρί und Μάσκινα/ Ελαιοχώρι zugleich zu Hause. Ein entfernter Vetter ist Ξυνός, Γιάννης in der Εθνική in Tripolis, auch er verhaftet. 144: Φαρμακίδης, Σταύρος setzt sich gegenüber Βελισσάρης, Γιάννης dafür ein, ICH (eindeutig!) davonkommen zu lassen. [Uñ: verständlich: S. 143 bezeichnet ICH sich plötzlich als Bruder von Βελισσάρης, Γιάννης] ||| KK: άντρ, Γιάννης Δράνιας, βλ.09 / Sk: ebenso.

Datierung

a) ICHs Festnahme durch die Linken zwischen dem 9. und 13. Januar 1944; damals gab es noch wenig Liquidationsterror. Der Bruder Δράνιας, Κώστας hielt sich noch in Athen auf | Das KZ Ορθοκωστά existierte bereits vorher; Abzug der Linken aus Ορθοκωστά Ende Januar (28., 29. oder 30.) Anfang Februar (1944) Aktion I der Deutschen im Bereich des Parnon zur Lokalisierung und Befreiung der von den Linken Festgehaltenen; das Nachfolgelager für das aufgegebene Lager Ορθοκωστά existiert bereits. 'Drei Tage vor der Aufgabe von Ορθοκωστά wußten wir noch nicht, daß die Deutschen kamen.' Die Verlegung ins zweite Lager der Linken erfolgt drei Wochen nach ICHs Festnahme | 2. Februar (Vorabend von Υπαπαντή): die Häftlinge beider KZL zusammen mitten in der Landschaft bei Γαλτενά; Κλέαρχος kommt dazu (ohne schriftlichen Befehl ist er nicht zu Liquidationen bereit) | Bis März ist ICH in Ελαιοχώρι; die Befreiung steht bevor, Παπαδόγγονας geht nach Tripolis, die ganze Region organisiert sich Ende April, evtl. erst Ende Mai in den TA (andere Aussage: Die TA entstehen - als Reaktion auf das Vorgegangene - erst Ende März/ Anfang April) | 1939 Zusammenarbeit mit Φαραζής, Βαγγέλης bei der Ölbaumschädlingsbekämpfung.

b) Der Mitgefangene, mit allen, auch den Bewachern auf gutem Fuß stehende Ξυνός, Γιάννης ist 'jetzt' tot | Κοϊτσάνος' Schwestern 'heute' noch Lehrerinnen.

Lokationen der Haupthandlung

(Καστρί) – Ελαιχώρι (Μάσκιλινα) – Αγιώργης – Δολιανά – Μονή Λουκούς – 'Αστρος – Καρακοβούνι - Ορθοκωστά – περιοχή Ζήρειας – περιοχή Χαράδρου – Γαλτενά – (in der Nähe von Ελαιχώρι) – Αγιώργης – Μαύρη Τρύπα | dann, sich absetzend, in die heimatliche Region (148/49) - Αχλαδόκαμπος

Sprachlich-Stilistisches

Auffällig klar in der Diktion, präziser informierend und mehr auf Zusammenhang bedacht als andere Texte (charakteristisch für ICH und seine berufliche Prägung).

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monologischer Bericht. *Thema*: 'Odyssee' (einer der eindrucksvollsten dieser Art). – Der Nichtkommunist ICH erzählt die Vorgeschichte des von ihm schon in K. 9 Berichteten. Anfang Januar 1944 wird er von den Linken einer vagen Verdächtigung wegen, deutschfreundlich zu sein, in Ελαιχώρι festgenommen (dies kommt erst 135 zur Sprache) und mit einer Gruppe weiterer Verhafteter aus dem Ort über lange Wege nach Ορθοκωστά verschleppt. Die Leute sind allesamt völlig unpolitisch, weder für die eine oder andere Seite, noch gar für die Deutschen eingenommen, ihre Festnahme erfolgt eher als politische Machtdemonstration der Linksrebellen. Die kleine Truppe von Deutschen in der Gegend beschränkt sich auf die Sicherung von Brücken und Eisenbahnstationen | ICHs Bruder Κώστας befindet sich zum Selbstschutz (als Reaktion auf die um diese Zeit einsetzenden Verhaftungen und Hinrichtungen) in Athen (nicht organisiert) | Bei seiner Festnahme verhält sich ICH mit Rücksicht auf seine Schwester passiv und wehrt sich nicht. Ebenso nimmt er Rücksicht auf seinen alten Bekannten Φαραζής, Γιάννης, der ihn bewachen soll (132). Farbig erzählte Einzelheiten vom Marsch nach Ορθοκωστά, dessen Lage hier zum ersten Male genauer geschildert wird. Lebendige, episodeneiche Beschreibung des Lebens im Lager und der persönlichen Verflechtungen aller Art, z. B. die hilfreiche Begegnung mit seinem altem Mitschüler Κοϊτσάνος, Γιάννης (133), die seltsame Teeeinladung bei seinem entfernten Vetter Ξυνός, der zu den etwa 15 Linken gehört, die das Lager bewachen (140). Oder die Verhöhnung der orthodoxen Liturgie durch stimmbegabte und kirchlich geschulte Rebellen. Dazu Rotlichtbestrahlung und die ständige Angst vor Verhören, Folter und der angekündigten Ankunft des 'Rebellengerichts'. Holzhacken, Wasserleitungsbauten, ICH stiehlt sich mit Kaltwasserduschen | Die Existenz eines zweiten, nördlicheren Lagers sowie die Parnonaktionen und das Kommen der Deutschen werden bekannt. Die Angst vor Exekutionen mit dem alleinigen Zweck, Lagerkapazität zu schaffen (wofür bereits Gräben ausgehoben werden müssen) | Thema 'Familienspaltung' am Beispiel der Familie Κοϊτσάνος: Γιάννης im KZL, mehrere Geschwister rechts gesonnen, die jüngste Schwester, fanatische Sprüche klopfend, bei den Linken. Ende Januar Abmarsch: die Deutschen rücken an! | Die traurige Geschichte von Μέμος, der wegen seiner Folterung nicht gehen kann (142, nochmals 147). Vorbeimarsch bei Χάραδρος, wo der νομάρχης als 'Verräter' umgebracht worden war (siehe auch Beginn des Textes) | Κλέαρχος nun Distriktkommandant und Chef der vereint marschierenden beiden Lager (160 Menschen, darunter Alte und Kinder). Glücksumstand: er weigert sich, die Gefangenen ohne schriftlichen Befehl zu liquidieren. [!! 143 unten: Schwierigkeiten bei der Zuordnung der Personen, Fehler von Valtinós?!]. Βελισάρης, Γιάννης stößt mit einer kleinen Truppe dazu: noch mehr Angst vor Hinrichtungen. Φαρμακίδης, Σταύρος setzt sich bei

Βελισσάρης dafür ein, ICH zu verschonen. Darauf B.: 'Έτσι που τα έκανε, άσ' το το παλιόσκυλο να χαθεί' | Es folgt die Geschichte von B.'s späterer Weigerung, eine Reueerklärung zu unterschreiben: er, der eher friedliche, unfanatische Mann, während seine Genossen, erklärte Kommunisten, alle zu Kreuze kriechen! | Zurück zum Lager: ICH beschließt, die Flucht zu ergreifen, als er in ihm bekanntes, heimatliches Gebiet kommt. Menschliche Szene zwischen ICH und Κλέαρχος (146). Sich auflösende Grüppchen. Begegnung mit (in die Luft) schießenden Deutschen, denen sie klar machen, daß sie Gefangene sind, und sich – außer ICH und seiner engsten Begleitung – ergeben, während die linken Bewacher bereits vorher das Weite gesucht haben | Dann wieder in Ελαιοχώρι. Die Rechnung geht auf: die Linken rechnen es ICH positiv an, nicht zu den Deutschen gegangen zu sein, und machen ihn zum Parteiagitator in Αχλαδόκαμπος (!!), wo man aber weiterhin völlig immun gegen die Linken bleibt (was allerdings zur Folge hat, daß die Bewohner des Ortes nach der Befreiung von den Linken umgebracht werden) | Zuvor aber geht ICH nach Ελαιοχώρι zurück, bis sich dann März, Ende April, Anfang Mai die TA formieren. Ihnen schließt sich ICH wie die gesamte Καστρί-Gegend an (δεν υπήρχε άλλη λύση, 149). [All das zeigt bzw. soll zeigen, daß die gewaltsamen Maßnahmen der Linken nie etwas anderes als das Gegenteil des Angestrebten bewirkt haben.] Von denen, die mit in Ορθοκωστά waren, haben bis auf Μέμος alle überlebt.

Kapitel 20 (151-156, knapp 6 S.)

Sprecher(in)

ICH, weiblich, heißt Μακρής, Κλαρία (vgl. 17!), ihre Mutter ist Μακρή, Κωνσταντίνα. ICH spricht meistens in WIR-Form, womit sie die 'dort' gebliebenen Familienmitglieder der Μακραιοί und der Κουτσογιανναίοι meint | | KK: γυν, Κλαρία Μακρή, βλ.02 [?] / Sk: ebenso.

Datierung

- a) nach dem Brand von Αγιασοφιά (152/3); 'danach' kamen die TA nach Αγιώργης, unter ihnen Γαλαξύδης, Κυριάκος.
- b) Κουτσογιάννης, Γιάννης, 'die letzten Jahre' Unteroffizier der χωροφυλακή, 'jetzt' Pensionär | 'nach vielen Jahren' erfuhren WIR, wer unser Dorf abgebrannt hatte | 'nach sehr langer Zeit' erzählt Καμπύλη, Ευανθία [womöglich die gebürtige Μακρή, Ειρήνη?] ICHs Mutter vom Verbleib des geplünderten Käseorrats.

Lokationen der Haupthandlung

ICH spricht vom Zentrum des Geschehens als 'εκεί', befindet sich also 'jetzt' woanders. Als Ort dieses Geschehens läßt sich aus dem Gesamtzusammenhang erschließen, daß es sich um Κουμπίλα handelt (vgl. K. 2) und daß sich die Ereignisse insgesamt im Raum von Καστρί, vor allem 'χάμω', in den 'κάτω χωριά' abspielen (Μάσκλινα, Άγια Παρασκευή, Αγιώργης, Μεσορράχι).

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog, Erlebnisbericht aus weiblicher Sicht. *Thema*: Die Niederbrennung von Καστρί, eingebettet in einen relativ ortsgebundenen Erlebniszusammenhang. – WIR, zwei

Familien, die Κουτσογιανναίοι und die Μακραιοί (Plural von Μακρής), sind 'dort' = in Κουμπίλα geblieben. Κουτσογιάννης, Γιάννης macht sich auf den Weg nach Αγιώργης, um sich von Φαραζής, Βαγγέλης ein Bewässerungsgerät auszuleihen, wird aber auf halbem Wege von Αναγνωστάκος, Θεμιστοκλής, der seinerseits von dem mit den Linken verbandelten Σιουρούνης, Μιχάλης (Καστρί) informiert wurde, davor gewarnt, daß diesen Abend die Linken kämen und alle liquidieren wollten. So kommt es auch, die Männer suchen das Weite und verstecken sich an verschiedenen Orten und Plätzen, die Frauen werden angewiesen, sich in jeder Hinsicht unwissend zu stellen; auch die alten Leute sehen sich vor. Die Männer ziehen sich in die Gegend von Μάσκλινα zurück, wo sie sich verstecken und Unterstützung haben. Unterwegs begegnen sie dem Linken Μάινας (pseudoharmloses Gespräch), der aber ihre Flucht bis nach Καστρί weitermeldet. Auf die Frage 'Τι θα γίνει;' sagt Χαρούλης (sc. Δεγγέρης) lakonisch: 'Φωτιά!' Μάινας kommt ins Dorf, um die Verbliebenen noch einmal zu warnen: 'Wenn eure Leute sich nicht stellen, brennen sie das Dorf nieder und töten euch womöglich!' Große Angst (Αγιασοφιά war ja schon niedergebrannt) | Danach die TA in Αγιώργης: Mißhandlung einer alten Frau durch Κυριάκος (sc. Γαλαξύδης). Μακρής, Νικόλας versucht, ihn davon abzuhalten, Γαλαξύδης, Κυριάκος erschießt sich beim Einschlagen der Tür mit dem eigenen Gewehr, Μακρής, Νικόλας direkt dabei. Die eigenen TA-Leute bestehlen den Toten, was Μακρής, Νικόλας anprangert. Undurchsichtige Warnaktion 153 u.; die Rechten kommen von Αγιώργης herunter nach Κουμπίλα, sammeln versteckte Waffen ein, verlassen das Dorf und ziehen samt allen Angehörigen nach Μάσκλινα. Von dort sehen sie Καστρί, aber auch Μακρέκα brennen (dazu die Zerstörung der Ölmühle und der Mühle). Nach der farbig von ICH geschilderten Rückkehr ist alles geplündert und ruiniert. Eine Augenzeugin aus Μεσορράχι (S. 155) beschreibt den Abtransport des geplünderten Guts (mit dabei: η 'Γιωργία της Ασήμως'). Διαμαντάκος verscheucht die Plünderer durch einen Warnschuß und den Ruf: 'Die Deutschen kommen!' Auch die Kusinen Μαρία und Ολγα, versteckt in Weinfeldern, werden Zeuginnen einer beweiskräftigen Episode (Δεγγέρης, Πότης auf dem Weg zur Niederbrennung von Κουμπίλα) | Abschließende Mikroereignisse: Involvierung der (links verstrickten) Familien Καμπύλης und der Τζουμαίοι bei der Aneignung des Plünderungsgutes. Dabei fällt der charakteristische Satz ICHs: 'Αλλά τι να λέμε τώρα τα ονόματα'.

Kapitel 21 (157, 1 S.)

Sprecher(in)

Weibliches ICH^A namens Μαριγώ berichtet u.a. von einem Telefonat mit ICH^B (= Μάρθα, beauftragt von Ντίνα) ||| KK: γυν, Μαριγώ.

Datierung

- a) -
- b) -

Lokationen der Haupthandlung

Unbekannt, in der Nähe von τα Μπιρουλέκα. Falls der γερο-Μπακούρης derselbe ist wie der in 11.90 genannte, handelt es sich um den Ort Πεοδικόβουση.

Sprachlich-Stilistisches

Knapper Telegrammstil.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monologischer Fragmenttext mit Bericht über einen telefonischen Dialog (enigmatisch-emotionaler 'Erzählfetzen'). – ICH beobachtet abends (Datierung völlig unbekannt), wie Δημήτρης sowie Γιάνναρος, Θάνασης und der γερο-Μπακούρης ein Hausfundament bauen. Am nächsten Morgen läßt die 'μαύρη' und 'κακογραμμένη' Ντίνα über Μάρθα an ICH telefonisch ausrichten, sie solle für 'unseren' Γιώργος in Αγιάννης Kerzen entzünden. [Ist damit Μπακούρης gemeint?]

Kapitel 22 (158, 5 S.)

Sprecher(in)

ICH^B stellt seine/ ihre Fragen 1984. Erzähler ICH^A war 1944 13 Jahre alt und ist 'jetzt' (= 1984) 53 (s. 160); das Geschlecht des Erzählers bleibt unbestimmt (aber eher weiblich, s.u.).

Datierung

a) Niederbrennung des Dorfes (170-180 Häuser) am 20. Juli 1944 ('ανήμερα του Αγηλιός'), beginnend zwischen 5/5.30/6 Uhr morgens (158/59); vier Monate davor [!], im Frühling, Niederbrennung von sieben Häusern. Am 20.7. ab kurz vor acht bis zehn Uhr stehen die zusammengetriebenen 'Reaktionäre' aus Καστρί und Umgebung in der prallen Sonne | Gegen 12 Uhr mittags erfahren die Linken vom Anrücken der Deutschen und der örtlichen TA von Tripolis her und lassen alle frei.

b) von dem siebenköpfigen Komitee, das die Niederbrennung beschloß, lebt 'jetzt' nur noch Γαγά (vorher Τόλια), Ελένη | 'Jetzt'= 40 Jahre später ([!]) 'αρχίζει να ξεχνάει κανείς, τα στέλνει στο διάβολο') = 1984 (160) | Das Haus, das 'jetzt' Ταμπάκης bewohnt, gehörte früher zu den Κυρελέκα.

Lokationen der Haupthandlung

[sc. Καστρί] – Άγιος Παντελεήμονας

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Interview. **Thema:** Die Niederbrennung von Καστρί und die politische Niedertracht im Dorf. – ICH^A schläft noch, man schlägt ihnen die Tür ein. Alle 'Reaktionäre' von Καστρί, aber auch von Μεσορράχι, Καράτουλα und Ρούβαλι werden in aller Frühe auf ein unbebautes Gelände beim OTE zusammengepfercht und müssen stundenlang in der prallen Sonne ausharren, wobei dort positionierte MGs für Einschüchterung sorgen. Anschließend werden sie nach Άγιος Παντελεήμονας verfrachtet. Die Aktion wird von Πρεκεζές und Κονταλώνης geleitet. Gegen 12 Uhr kommt die Nachricht, daß die Deutschen aus Tripolis anrücken. Die Linken verkleinern daraufhin die Zahl ihrer Gefangenen, indem sie alle, die keine Verwandtschaft in den TA haben, aussortieren und laufen lassen. Zuvor beobachtet ICH^A die Niederbrennung (Reihenfolge, Μέγγος' Hotel). Auf die Frage, ob unter den Brandstiftern ein Einheimischer gewesen sei, antwortet ICH^A nicht direkt [!] und spricht von dem siebenköpfigen Komitee, das die Niederbrennung beschlossen habe. Es seien sechs Männer und eine Frau gewesen ([!] 160, ICH^A: 'Η μεγαλύτερη, η βαρύτερη - επιφυλάσσομαι'. ICH^B:

'Λέγε', ICH^A sagt, es sei Γαγά, Ελένη gewesen). Von den Männern kann sich ICH^A noch an Μαγούλης, Βελισσάρης und Λεγγέρης, Χαρούλης erinnern. Es folgt die Schilderung der totalen Plünderung von Καστρί vor dem Niederbrennen, zu der alle Maultiere der Gegend herangezogen werden. Hinweis auf die vielen Aussteuern (in der Regel drei pro Familie), die nun verloren sind [deutet auf weibliche Erzählerin hin]. Als die Deutschen, begleitet von örtlichen TA-Leuten, in Καστρί anlangen, liegt alles in Schutt und Asche. Als Vergeltung brennen die TA drei, vier Häuser von Linken in Καστρί nieder (Βελισσάρης, Μαύρος, Νίκος). Als schlimmster Kommunist von Καστρί wird ο καπετάν Φούριας bezeichnet, die beiden Βελισσάρης dagegen eher als gemäßigt ('μαλθακοί'). [Zum Schluß, besonders unerfreulich:] Die Mannschaft der Linken bestand im übrigen aus völlig Ortsfremden, die sich aber von linken Einheimischen einweisen ließen und genau gezeigt bekamen, wo wer wohnte und wo die ausgelagerte Habe versteckt war.

Kapitel 23 (163, 1 S.)

Sprecher(in)

Wir-ICH ||| ΚΚ:, άντρ, μη πολιτικός.

Datierung

a) -

b) Wenn Φωτιάς 1944 umgekommen ist, dann ist 'jetzt' (= drei Jahre nach seinem Tod) = 1947. Wenn der Betreffende aber Φωτιάς, Μήτσος ist, verschiebt sich das Datum, da dieser 1946 noch lebt (s. K. 15).

Lokationen der Haupthandlung

(-) – Σουραύλα – κάτω από τον Άγιο Πέτρο

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monologisches Fragment ('Berichtsfetzen'). *Thema*: Nachbeben des Grauens. – Beim spätabendlich-nächtlichen Abtransport von Kastanien kommen WIR unterhalb von Άγιος Πέτρος an der (offenbar bekannten) Stelle vor, wo vor drei Jahren Φωτιάς getötet wurde. Die Maultiere scheuen - vielleicht weil sie das Blut noch riechen. WIR sehen nichts mehr.

Kapitel 24 (164-174, 11 S.)

Sprecher(in)

ICH, offenbar identisch mit ICH 7, ist weiblich und heißt Μαύρου, Ελένη (166). Als Verwandte von ihr werden genannt ihre Eltern Μαυρογιώργης, ihr Bruder [Μαύρος,] Μάρκος [d. J., 169], ihr Arzttonkel [Μαύρος,] Μενέλαος (164/170), ihre Tante Κυρελέη, Ελένη und deren Tochter Κική, ihr Onkel Αγησίλαος (166), ihre Tante Βελισσάρη, Ιούλια und deren Tochter Μαρίνα (169), ihr Onkel Αγησίλαος (166, befreundet mit dem Abt von O.), vor allem aber ihre Schwester Μαύρου, Χριστίνα (= ICH 11) | Sie weiß damals nicht, warum die Linken eigentlich hinter ihr her sind (173), erfährt von dem falschen Verdacht auf sie erst

später (173, vgl. 10.93 und die weiteren *Μάυρος*-Kapitel) | Die Eltern waren in Καστρί geblieben (164) || *KK: γυν, Ελένη Μαύρου, βλ. 07 / Sk: ebenso.*

Datierung

a) Offensichtlich Ende 1943 – Anfang 1944 | November 43: *Μάυρος* und der *Arztonkel* setzen sich aus K. ab | Am 7. oder 14. Februar tauchen ortsfremde Linke auf und suchen ICH | Am 20. März brechen die Linken mit den O.-Häftlingen auf (Details s. 167 u. Inhalt) | Am 26./27. März werden die verschleppten Lagerinsassen freigelassen, wer nicht rechtzeitig geht, wird danach wieder festgehalten und kommt um, denn der Befehl, das Lager aufzulösen, wird widerrufen.

b) Der Gesprächszeitpunkt 'Jetzt' wird 166 und 168 erwähnt.

Lokationen der Haupthandlung

[Άγιος Πέτρος] - Λουκού - Άστρος - Ορθοκωστά - in die Berge verschleppt - wieder Ορθοκωστά - ο Ασώματος - Καστρί - Λάκκα - Καβασαλέκα - dann 'nach oben' zum Haus von *Μάγγας*, also Άγιος Πέτρος.

Sprachlich-Stilistisches

Assoziationsreich kurvender und ergänzender, aber zielstrebig-übersichtlicher Erzählstil. Der übliche 'in medias res'-Start. Weibliche Töne: Das Mitgefühl für die ebenso mißliche materielle Lage der Linken (168 oben und unten); Empfinden für die Schönheit der nächtlichen Stille hoch in den Bergen. Blick für Kurioses am Rande: die künstliche Kratzhand des Abtes (166), die Vorliebe des Onkels *Μενέλαος* für komische Vornamen (170).

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog (persönlicher Bericht). *Thema:* 'Odyssee' und Sippenhaft in O. aufgrund nichtiger Verdächtigungen. – ICH wird am 7./14 Februar 1944 (kaltes Wetter) verhaftet, weil sich *Μάυρος* und ihr *Arztonkel* Nov. 43 abgesetzt haben. Sie wird ins Haus von *Μάγγας* verbracht, wo schon eine ganze Reihe anderer Verhafteter sind (164). Anschließend nach Λουκού verschleppt, trifft sie dort auf weitere Bekannte. Obwohl die Gefangenen einmal Ausgang außerhalb der Klostermauern haben, flieht sie nicht, damit die Familie keinen Repressalien ausgesetzt wird | Nach einer Woche geht es mit etwa 50-60 Mitgefangenen über Άστρος nach Ορθοκωστά, wo sie barfuß (!) ankommt. ICH wird fieberkrank. Die Angehörigen schicken Essen aus Καστρί. Die Linken behalten die Hälfte ein, weil sie selbst nichts haben (165, vgl. Äußerung des Verständnisses für sie !) | Es folgt die tragische [*Καλούτση*]-Πηνελόπη-Episode (165/170) | Die Gefangenen (ICH: 'με αγάπαγαν όλοι') verbringen ihre Zeit im Klosterhof (weitere Namensnennungen) | Es folgt die Episode mit dem Abt des Klosters: sein Geschenk von sechs rohen Eiern, seine beinerne Hand zum Rückenkratzen | Die Mißhandlungen des Friedensrichters (167) | Am 20. März werden die Gefangenen in die Berge gebracht. Stopp an einer Schlucht (die Deutschen haben von der Existenz des KZ erfahren); man erwartet Weisungen: Gefangene umbringen oder nicht? Weitermarsch noch höher in die Berge (insgesamt 40 Gefangene) | Episode mit der schwangeren, unverheirateten jungen Frau (167) | Nach zwei Tagen Rückkehr nach Ορθοκωστά. Die beiden wichtigsten Vertreter des ZK der Peloponnes befragen die Gefangenen in der Klosterkirche nach ihrem Befinden: Kein Grund zur Klage. Man kündigt ihre Freilassung für den nächsten Tag an. Wer will, kann auch gleich jetzt gehen. ICH entschließt sich, mit vier bis fünf Männern, welche sie ungern mit dabei haben wollen, gleich nachmittags loszuziehen (26. oder 27. März). Nur in einem *Kostüm, das ICH von 'unserem Μάυρος' (sc. dem Schneider) bekom-*

men hatte, weil sie es beim Bügeln angesengt hatte, schlägt sie sich mit durch; das Kleid zerreißt in den Unwegsamkeiten mehr und mehr | Sie kann schließlich nicht mehr weiter. In Ασώματος, wohin sie Verbindungen/ Bekannte hat, trennt sich ICH von der Gruppe. Tränenreiche Aufnahme bei Exil-Kastritinnen. Eine Βούλα (Παπαγιάννη, Βούλα?) kündigt an, man wolle anderntags nach Καστρί zurückkehren. ICH könne aber trotz ihrer Erschöpfung und ihrer kaputten Füße nicht auf einem der Esel reiten, weil auf diese Kleinvieh gebunden werden müßte. In Καστρί fragt man sie nach dem Schicksal von Καλούτση, Πηνελόπη (verschollen, tot). Wiedersehen mit der Schwester Μαύρου, Χριστίνα sowie mit Tante Ελένη und Kusine Κική, die einen Tag später ebenfalls von Ορθοκωστά weggegangen waren (um sich danach stillschweigend über Tripolis nach Athen abzusetzen); andere, wie die Μπραϊλαίνα kamen nicht mehr fort und kamen deshalb später um, weil der Befehl, das Lager aufzulösen, wieder aufgehoben wurde | ICH argwöhnt, man wolle sie wieder festnehmen (170) und plant, ebenfalls nach Athen zu gehen. Ihre Mutter soll vorgeben, sie sei zu Gevattern nach Περδικόβουση. Doch Ρηγούλα, die Frau von Λεγγέρης, Χαρής sieht sie. Sie flüchtet nach Λάκκα und bittet Χωραΐτης, Μανόλης um Schutz (kuriose Episode mit Steckbrief, 171). Eine Gruppe Rechter holt sie nach einer Woche mitternachts ab und bringt sie nach Καβασαλέκα (offenbar Teil von K.). Man versteckt sie in einem unbewohnten Haus (Einzelheiten 171/172). Zehn Tage Hunger und Einsamkeit; draußen hört sie durchziehende fremde Linke nach ihr rufen. Schließlich beschließt sie, sich zu stellen und geht zum Haus ihrer Familie; dort nur ihre Mutter: die Linken haben sich bei ihr einquartiert! Sie stellt sich und geht hinauf zum Haus von Μάγγας. Es zeigt sich, daß man sie gesucht hatte, weil man glaubte, sie sei Verbindungsfrau zur Familie Κυρελέης, weil sie sich mit ihrer Tante Κυρελέη, Ελένη und Κυρελέη, Κική in der Kirche vor ihrem Weggang zufällig getroffen hatte und dabei gesehen worden war. ICH wird freigelassen | Am Schluß des Kap. Bestätigung der bekannten Umstände (Endphase des Ορθοκωστά-Lagers in Άγιος Πέτρος mit den Liquidationen).

Kapitel 25 (175-176, knapp über 1 S.)

Sprecher(in)

ICH (unbestimmten Geschlechts), aus Κούβλι, berichtet nicht aus unbedingter Augenzeugenschaft; sie scheint vielmehr über ICHs Schwägerin Ηλέκτρα informiert zu sein, die mit der Braut des mißhandelten und ermordeten Βασιλήμης, Γιάννης dessen Leichnam birgt ||| KK: -.

Datierung

a) -

b) Μπουραϊμης, Μιχάλης 'damals' ein Linker, der einen politisch anders orientierten Landsmann besonders brutal liquidiert hat, bezieht 'jetzt' eine Rente als 'Widerstandskämpfer'! Er oder vielleicht auch Μπουραϊμης' Bruder sitzt 'später' wegen der Untat im Gefängnis und hat Albträume.

Lokationen der Haupthandlung

Der Platz 'οι Σπαθοκομμένοι' 'weiter oben' am Weg, der von Κούβλι herunterführt.

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog (Kurzepisode). *Thema:* Greuelat. – Es geht um die brutale Mißhandlung und Ermordung von Βασιλήμης, Γιάννης, einem stattlichen und integren Mann, Vater zweier unmündiger Kinder, durch seinen eigenen Bruder sowie Μπουραϊμης, Μιχάλης und Παυλάκος, und daß Menschen, die damals durchaus ambivalent als Bürgerkrieger aktiv waren, 'heute' für ihr 'Widerständertum' Rente beziehen.

Kapitel 26 (177-189, 13 S.)

Sprecher(in)

ICH, männlich, aus Καστρί, heißt Μαύρος, Μάρκος d. J. (177/78). Zur Zeit der geschilderten Ereignisse ist er bereits fertig studierter Jurist, aber noch nicht beruflich etabliert, hat auch zu Beginn des Bürgerkriegs noch keine RA-Lizenz. Den Vornamen hat er von seinem Arztgroßvater [Μαύρος, Μάρκος d. Ä.] (184), nach dem auch sein (entsprechend gleichnamiger) Vetter Ιωαννίτζης, Μάρκος heißt. Dieser Vetter - älter als er selbst - wird gleich zu Beginn des Kapitels zentral thematisiert. ICHs Bruder ist Μαύρος, Νίκος, sein Onkel [Μαύρος,] Μενέλαος ist Arzt, eine Tante, gleich neben dem Elternhaus in Καστρί wohnhaft, heißt Ομορφούλα (höchstwahrscheinlich Frau von Μενέλαος). Ein Verwandter Ιωαννίτζης, Γιώργος (186) wohnt in Athen ||| KK: άντρ, Μάρκος Μαύρος / Sk: ebenso.

Datierung

a) Vetter Ιωαννίτζης, Μάρκος, seit 1930 in Athen etabliert, hat in der Metaxás-Zeit gute Kontakte zur Linken; 1935 aus dem Militär ausgetreten, gewährt zu Beginn der Besatzungszeit Καρβούνης, Νίκος (historische Figur, 1880-1947) Asyl in seinem Hause. Nach der Gründung des EAM im September 1941 (die Kommunisten entsenden in jeden Νομός ein Parteimitglied) ist Ιωαννίτζης, Μάρκος im darauffolgenden November in Καστρί, um dort eine erste EAM-Zelle aufzubauen. Neubelebung des EAM erst 1943, als die Briten ihre Fallschirmaktionen im Parnon starten (die erste am 21. Mai 1943 in Μεγάλη Λάκκα) | Am 3./4. Juni 1943 kommt sein Ιωαννίτζης, Μάρκος zur Kontaktaufnahme mit den Engländern zum Parnon, wo ihn Λάτσης ermordet | Ιωαννίτζης, Μάρκος kommt aus Athen und erklärt im Juni in Καστρί im Beisein der EAM-Führung, er wolle eine 'δική του ομάδα' gründen | Im Nov. 43 kommt er wieder nach K., um diesbezügliche erste Schritte einzuleiten | ICH bis Nov. 43 beim EAM tätig, macht sich aber schon im August verdächtig (181) | Weitere Fixpunkte: το μεγάλο μπλόκο, τα Δεκεμβριανά, τα Τάγματα Εθνοφυλακής 1945, das Plebiszit vom Sept. 1946, der Beginn des Bürgerkriegs, der Kriegsgerichtsprozeß in Tripolis gegen Linke im Februar 1948.

b) 'Bis vor kurzem' sind Μαύρος, Μάρκος d. J. die Todesumstände seines Veters unbekannt. 'Voriges Jahr' erschien ein Buch, aus dem er Näheres erfuhr (siehe dazu 179, Τριανταφύλλης, Στάμος) | Ζησιάδης, Αχιλλέας, einst EAM-Linker, im Prozeß in Tripolis von 1948 tritt plötzlich als Kronzeuge der Anklage auf; 1960 erscheint er als erfolgreicher Bauunternehmer.

Lokationen der Haupthandlung

Καστρί/ Athen | Πάρωννας | Λεωνίδιο/ Πλάκα - Άστρος - Στόλος - Καστρί - Κουμπίλα - Καστρί – Athen.

Sprachlich-Stilistisches

Trotz aller Details und Abschweifungen eine klar ordnende und zielstrebig formulierende Darstellung. Man spürt den gehobenen Bildungsgrad des Sprechers.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog, großer, themenzentrierter Bericht (in dieser Form selten!). *Thema:* ICHs Entwicklung vom Linksliberalen zum Antikommunisten. – Es geht im Kern des Berichts darum, wie sich ICH (Μαύρος, Μάρκος d. J. = M1) durch die Ermordung seines Vetters Ιωαννίτζης, Μάρκος d. Ä (= M2) zum Anhänger antikommunistischer Gruppen wandelt, obwohl er ursprünglich einer linkliberal-pluralistisch eingestellten Familie entstammt und sich ursprünglich als Linker im EAM organisiert). – Zunächst werden M2's kultivierte Persönlichkeit und Werdegang dargestellt. Aus Κασορί stammend, baut sich M2 in Athen in der ersten Hälfte der 30er Jahre, anfangs beim Militär (Σχολή Ευελπίδων), dann auf der Grundlage seines Jurastudiums – eine angesehene Position als sprachgewandter RA auf. Er teilt sein Büro mit dem Kommunisten Ισαριώτης, Πολύβιος, holt einen großen Teil der Verwandtschaft nach Athen, um sie dort zu versorgen und zu fördern. Während der Metaxásdiktatur unterhält er Kontakte zu verschiedenen Linken, versteckt in seinem Haus das KKE-Mitglied Λάτσης (den Mörder seines Vetters = M2), für den er sogar eine Patenschaft übernimmt. Ebenso bietet er zu Beginn der Besatzungszeit dem (historisch realen) kommunistischen Journalisten und Dichter Καρβούνης, Νίκος Asyl in seinem Haus | Zu dieser Zeit befindet sich ICH (M1), noch Jurastudent, in Κασορί. M2 verweist Ισαριώτης, Πολύβιος an ihn, als dieser im Nov. '41 in Arkadien das im September in Athen gegründete EAM aufbauen will. Zunächst wenig aktiv, kommt es zu einer Belebung des EAM auf der Peloponnes, als die Engländer ab 21. 5. 1943 mit ihren Fallschirmaktionen über dem Parnon beginnen. M2 kommt nach K., nimmt Quartier im Hause seines Arzttonkels [Μαύρος], Μενέλαος und lädt die maßgeblichen EAM-Leute (u.a. Κλέαρχος und Μαγούλης) ein, wobei er ganz ungeschützt ankündigt, er werde eine eigene Widerstandsorganisation gründen. Einige Tage später (Anfang Juni 43) macht er sich auf den Weg zu den Engländern im Parnon. Wie ICH später aus dem Buch von Τριανταφύλλης, Στάμος erfährt, wird M2 von Λάτσης, der mit ihm zusammen zu den Engländern reitet, und den M2 überreden will, das EAM zu verlassen und mit ihm zusammenzuarbeiten, niedergeschossen | Anschließend schildert ICH, wie eng bekannt er mit den linken Akteuren im Raum Κασορί war; er wird von den Linken gewaltsam zu einem der Ihren gemacht (Details: 180), denn er scheint ihnen besonders nützlich: zwar schon immer links, hat sich ICH andererseits bislang nicht als ausgesprochen links kompromittiert. Man macht ihn zum Verantwortlichen für das Gerichtswesen in Ostlakedonien. Nach einem kurzen Urlaub wird er nach der Rückkehr als angeblicher Gestapomann (!) verhaftet [1...Motiv]. ICH erwirkt auf mühsamen Umwegen die Protektion und Fürsprache von Μαυρομαντηλάς, Γιώργιος, KKE-Sekretär in Tripolis (181). Er wird mit einem Pseudoauftrag á la κιβώτιο auf die Probe gestellt, um das Vertrauen wiederherzustellen. Danach zieht er, beaufsichtigt von einem Τριανταφύλλου agitierend über die Dörfer. Er erfährt zweifelnsfrei von M2s Ermordung (komplizierte Details dazu 182) [2...Motiv]. Im Nov. 43 beschließt ICH, sich vom EAM loszusagen; Παπάς, Κώστας (= Κουράφας, Γιάννης), ihm seiner Integrität wegen wohlgesonnen, läßt ihn unter einem Vorwand ziehen und rät ihm verständnisvoll, nicht zurückzukehren | ICH per Küstenschiff nach Αστρος, wo er auf Βελισσάρης, Γιάννης (schon RA, aber noch nicht links) trifft; sie begeben sich beide weiter Richtung K. und Umgebung. ICH erklärt, nach Athen zu wollen, B. zaudert. [Interessant: die Begegnung zweier sich in gegensätzliche Richtung bewogender Personen: ICH von links nach rechts, B. bald darauf von rechts nach links!] ICH läßt Beziehungen, die nicht auf Seitenzugehörigkeit, son-

dem auf alter Bekanntschaft und Verbundenheit beruhen, spielen, um die Reisegenehmigung nach Athen zu bekommen: Χαλούλος, Γιώργης (!) bringt in Tripolis den Schwarzhändler Καούνης in Bewegung, ICH besorgt sich eine Mitfahrgelegenheit (184). Abends trifft bei ihm im Haus die ganze καθοδήγηση-Führung des EAM ein, der er sein Vorhaben natürlich verschweigt. Fröhlich eine geräuschlose, überraschende Fahrradrazzia der Deutschen (Vorhut des μεγάλο μπλόκο). Der gesamten Gruppe gelingt die Flucht nach Κουμπίλα. Nach dem μεγάλο μπλόκο zurück nach Καστρί, von dort mit Ξυνός, Νίκος dann nach Athen, wo sich der Arzttonkel Μαύρος, Μενέλαος (184) bereits seit einiger Zeit aufhält. ICH wird von verschiedenen Verwandten durchgefüttert, es gibt ein Wiedersehen mit alten Bekannten (u.a. mit der alten Liebe Πόπη, die ihr Geld als μοιρολογίστρα verdient, 186) | Es folgen die Δεκεμβριανά, zu deren Beginn der 'legale' Staat sich auf Παλαιά Ανάκτορα und Γουδί beschränkte. Nach Weihnachten tritt ICH (nun schon 46 Jahre alt [oder ist das Jahr 1946 gemeint?]) freiwillig den Τάγματα Εθνοφυλακής bei. Typisch die pragmatische Begründung: Αλλά έτσι γίνεται πάντα. Τι θα φας, που να κοιμηθείς. Στον στρατώνα. Εκεί που δίνουν φαί. Αυτή ήταν η αρχή των εντάξεων. Και από τη μια μεριά και από την άλλη (187) | Bald nach dem Septemberplebiszit ist die neunmonatige Dienstzeit abgelaufen, ICH wird entlassen und geht nach Tripolis, wo die Schwestern eine Werkstatt aufgemacht haben. ICH noch ohne seine RA-Zulassung | Ausbruch des Bürgerkriegs. Das Massaker an den χωροφύλακες von Άγιος Πέτρος (188), die Vergeltungsaktionen (άγρια πράματα) | Es folgt der Bericht über den Kriegsgerichtsprozeß vom Februar 1948 gegen führende Kommunisten Arkadiens, die aufgrund der Εθνοτοπική-Organisation des KKE alle zusammen verhaftet werden konnten (17-18 Personen), und bei dem die ehemaligen Genossen Ζησιάδης (καπεταν-Αχιλλέας) und Μπουζιάνης als Kronzeugen gegen ihre ehemaligen Genossen aussagen. ICH ist als Beobachter zugegen und macht den Versuch, über Beziehungen und mit Überredung Γ. Βελισσάρης zu retten, der sich wie Αργυρίου, Ισαριώτης, Κουράφας weigert, eine Reueerklärung zu unterschreiben (Verflechtungsdetails s. 188/89). Allerdings gab es auch Fälle von Angeklagten, die unterschrieben und trotzdem liquidiert wurden (!).

Kapitel 27 (190, 1 S.)

Sprecher(in)

ICH^A ist unbestimmten Geschlechts, aber eher weiblich: 'sie' spricht über das Schicksal von Καλούτση, Πηνελόπη. Dabei verweist sie auf eine womöglich besser informierte weibliche Gewährsperson (Γιωργία). Sie ist über nichts direkt oder durch eigenes Erleben informiert | ICH^B dagegen selbst war in Ορθοκωστά und hat Καλούτση, Πηνελόπη durch die 'Todesportefürer' des Klosters gehen gesehen. ||| KK: γυν + γυν / Sk: Κλαρία και Γιωργία Μακρή.

Datierung

- a) vor der Niederbrennung von Αγιασοφιά | Zur Zeit der Nutzung des Klosters Ορθοκωστά als KZ durch die Linken.
b) -

Lokationen der Haupthandlung

Αγιασοφιά – (Ορθοκωστά)

Sprachlich-Stilistisches

Einfache, etwas sprunghafte Sprech- und Erzählweise. Farblich-kraftvoll die Sprache von Καλούτση, Πηνελόπη ('Έε συ, εμένα ήρθες, εμένα ήρθες να με πιάσεις, που άμα ξύσεις τα δόντια σου θα βγει το ψωμί μου από μέσα;')

Stichworte Inhalt

Texttyp: Dialog/ InterviewBerichtfragment (bei ICH^A aus zweiter Hand: 'εμένα μου είπαν', 'έτσι το είπανε'). **Thema:** Radikaler Argwohn, Willkür und Brutalität der Linken gegenüber von ihnen Verdächtigten. – Erzählt wird von der Verhaftung der grippekranken Καλούτση, Πηνελόπη, die von Πικινός, der ihr offenbar nahe stand und ihr viel verdankt, sowie einem zweiten, ungenannt bleibenden Linken wegen des Verdachts, 'jemand aufgenommen zu haben', aus dem Bett heraus verhaftet wird. Sie soll nach Ορθοκωστά verbracht und später massakriert worden sein | Danach kommen die Linken und brennen das Dorf nieder, die Menschen fliehen 'nach gegenüber'.

Kapitel 28 (191-207, 17 S.)

Sprecher(in)

ICH heißt Κέκερης, Κωνσταντίνος (196/99), geboren am 04. bzw. 20. 10. 1920 (vgl. 199 u. 206; zu den - thematisch wichtigen - widersprüchlichen Angaben siehe Rubrik 'Inhalt'). ICH tritt nur insoweit persönlich in Erscheinung, wie er das Leben seines Vaters - zentrales Thema seines Berichts - schildert. Dieser heißt Κέκερης, Γιάννης (205: *1878/79), 'ο γέρος', ist aus του Ρούβαλι. Die Mutter heißt Κιρκής, Μαριγώ (205), in Amerika lebt ein Bruder Κέκερης, Νικόλαος. Die Familie besitzt eine Mühle. ICH war zunächst mit seiner Schulfreundin Γρηγοράκης, Βενετσάνα verlobt, Tochter von Γρηγοράκης, Λεωνίδα (Bürgermeister von Τανία und Δολιανά, weiteres s. Inhalt). Dann folgt die (kompliziert zustande kommende) Verlobung und Heirat mit ICHs Mutter (*1887), einer Kusine vierten oder fünften Grades (29. 05. 1907, weiteres s. Inhalt) | Κέκερης, Κωνσταντίνος ist auch ICH 39 ||| ΚΚ: άντρ, Κώστας Κέκερης (αδέρφια: Αργύρης, Μαριγώ, Δόξα), δάσκαλος, μη πολιτικό.

Datierung

a) Kap. 29 bietet den am genauesten datierbaren Text des Romans. Die einzelnen familiären Daten, aber auch geschichtliche Rahmendaten durchziehen den gesamten Bericht, der – abgesehen von einem Hinweis auf die Besatzungs- bzw. Nachbesatzungszeit (νόμος Σβώλου), in der ICHs Vater noch am Leben war – den Zeitraum 1878/79 bis 1936 dokumentiert. Der Schwerpunkt liegt deutlich auf der 'Vorgeschichte' der von den Ereignissen der Jahre 1943/1944 betroffenen Menschen. Einzelheiten siehe Rubrik 'Inhalt'.

b) -

Lokationen der Haupthandlung

Raum Καστρί (του Καράτουλα, Δολιανά, Άγιος Πέτρος, Λάνη, του Ρούβαλι).

Sprachlich-Stilistisches

Kolloquial, um Genauigkeit bemüht (wenn evtl. auch nur, um manches, wie die Umstände von ICHs Zeugung und Geburt bzw. die Gründe für den Weggang von ICHs Vater nach Amerika, zu verschleiern). ICH, wie schon sein Vater, nicht ohne Sinn für Werte formaler

Bildung: der Vater schreibt eine fast fehlerlose *καθαρεύουσα* (was der Sohn wiederum zu bewerten imstande ist), und der Sohn läßt immerhin ein Kavafiszitat einfließen (206).

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog. Großangelegter, betont chronologischer (weil in Wahrheit intentional pseudochronologisch angelegter) Supplementtext (Vorgeschichte). **Thema:** Die Biographie von ICHs Vater; ferner: ICHs Geburtsdatum. – Der um 1880 geborene Vater *Κέκερης, Γιάννης* (Mühlen- und Laden-, später Tavernenbesitzer), ist starke und eigenwillige, zu Gewalttätigkeit neigende Persönlichkeit. Zu Beginn der Besatzungs- und Bürgerkriegszeit (in diesem Kap. überhaupt nicht näher thematisiert) gehört er schon zur Generation der Alten. Seine Biographie hat die Funktion, die 'Vorgeschichte', die sozialen und mentalitätsgeschichtlichen Zusammenhänge zu schildern, in denen *Καστί* (seinerseits als *pars pro toto*) wurzelt, aber auch aufzuzeigen, wie wirtschaftliche Verhältnisse und das mikro- und makropolitische Geschehen der Jahre 1900 - 1940/45/49 tief und bestimmend in das harte Leben eines Provinzgriechen eingreifen, um es schließlich endgültig zu traumatisieren | Zunächst geht es um die mit einem totalen Mißerfolg endende Geschichte der ersten Verlobung von *Κέκερης, Γιάννης* mit der Bürgermeisterstochter *Γρηγοράκη, Βενετσάνα*, die er schon aus Schulzeiten kennt. Die Weigerung der Schwiegermutter, die noch unverheiratete Braut anlässlich einer Familienfestlichkeit ins Haus des Bräutigams zu lassen, führt zu einer gekränkter Reaktion von *Κέκερης, Γιάννης*, die schließlich in allseitige Gewalttätigkeit mündet: Handgreiflichkeiten, Streifschüsse, ausgeschlagene Zähne, die Kleidung der Verlobten in Fetzen (Typus 'Dorfgeschichten aus alter Zeit'). Die Verlobung wird aufgelöst. *Κέκερης, Γιάννης*, in den Parnon geflüchtet, wird verklagt und in Abwesenheit zu einem bzw. zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Es gelingt ihm nach einiger Zeit, Aufschub und Revision zu erreichen | In noch friedlicher Zeit zuvor hatte das Paar eine Taufpatenschaft in *του Ρούβαλι* übernommen; K. und seine Braut werden von einem Mädchen – es ist eine Kusine zweiten oder dritten Grades von *Κέκερης, Γιάννης* – mit Basilikum geschmückt. Eben dieses Mädchen (*Κιρκή, Μαριγώ*) wird einige Jahre später, erst 16-17 Jahre alt, die zweite Verlobte und Ehefrau von *Κέκερης, Γιάννης*, nachdem es bei ihr wegen Streitigkeiten in Sachen Mitgift nicht zu einer zunächst angestrebten Verlobung mit *Βαβάσης, Βασίλης* (später Schwiegervater von ICHs Bruder *Κέκερης, Αργύρης*!) gekommen ist. 'Dann nimm du sie doch!', schlägt kurz darauf der Brautvater *Κέκερης, Κωνσταντίνος* seinem entfernten Neffen vor. So kommt es dann auch. (In diesem Zusammenhang lebenskluge Erklärungen und Überlegungen ICHs zum Thema Vetternheirat im damaligen Griechenland) | Nebenepisode (weitere 'Dorfgeschichte'): die Hochzeit am 29. 05. 1907 findet nicht in *του Καράτουλα*, sondern im Elternhaus der Braut in *του Ρούβαλι* statt (wo sie auch noch ein Jahr bleibt), weil es einen Nachbarschaftsstreit in *του Καράτουλα* wegen einer Terrassenmauerreparatur mit Todesfolge gegeben hatte (wird als Indiz für K.s Feinfühligkeit hervorgehoben, wie ICH auch sonst die andere, fürsorgliche, Patenschaften übernehmende, ehrenhafte, taktvolle, nicht rauhbeinig-gewalttätige Wesensseite seines Vaters betont). Weitere Feier dann in K.s Haus | Erstes Kind (nach der Mutter *Μαριγώ* genannt) nach 12 Tagen gestorben. Dann ab 1909 die Geburt von *Κέκερης, Αργύρης* sowie *Κέκερης, Μαριγώ II* und *Κέκερης, Δόξα*. Erst 1920 dann die Geburt von ICH (*Κέκερης, Κωνσταντίνος*; zur Frage des Datums Näheres weiter unten) | Grund dafür ist die zehnjährige Abwesenheit *Κέκερης, Γιάννης* in Amerika. Er fährt drei Monate nach *Αργύρης'* Geburt los. Anlaß: *Κέκερης, Γιάννης* hatte mit seiner Mitgift in *Καστί* ein Ladengeschäft gekauft, das nur Schulden einbrachte. Allerdings: es hatte auch wieder eine gewalttätige Auseinandersetzung gegeben (der Fall *Σιουσούνης*, 205/06), welche zu Anklage und Verurteilung in Abwesenheit (...!) führte. Geld überweist er nicht, weil ihm

seine Frau schreibt, die Familie habe hier ihr Auskommen (in der Tat wirtschaftet sie geschickt und erarbeitet sich erhebliche Rücklagen) | Gelegentlich aus Amerika zurückkehrende Auswanderer verteilen, wie damals üblich, in Κέκερης, Γιάννης' Namen kleine Geldgeschenke an viele Empfänger (Verwandte, Patenkinder etc.). Dazu gibt es auch brieflichen Kontakt (ICH kennt die Briefe); für die Frau fungiert ein Μπακούρης, Γιάννης als Sekretär. Einer der Rückkehrer ('ο Μπερνορής = der aus Μπερνορί') schildert Κέκερης, Γιάννης als erfolglosen Taugenichts (ICH vermutet darin einen Racheakt wegen Differenzen mit Κέκερης, Γιάννης). Κέκερης, Γιάννης' Mutter und Frau fragen brieflich nach. Κέκερης, Γιάννης schäumt, will den Denunzianten ermorden, kann sich aber nicht losmachen und schickt statt dessen 4000 Dollar, um seine Leistungskraft und Solvenz zu beweisen. ICHs Mutter legt das Geld auf die Bank (interessanter Nebenstrang: das traurige Schicksal solcher Ersparnisse, die nach dem Kleinasienfeldzug durch die Staatsanleihe von Πρωτοπαπαδάκης entwertet werden, wie auch die später 1936 neuerarbeiteten Rücklagen durch den Αγορτικός Νόμος von Metaxás und - nach 1944 - durch das Gesetz von Σβώλος zunichte gemacht werden) | Κέκερης, Γιάννης Rückkehr: diese wird von ICH jetzt auf Dezember 1920 (παραμονές Χριστουγέννων) angesetzt, obwohl ICH als sein Geburtsdatum den 4. Oktober 1920 angegeben hat. Wer war dann der Vater? Κέκερης, Γιάννης trifft in Μάσκινα (damalige Bahnstation) mit neun großen Koffern ein und macht sich mit einem Dutzend Maultieren auf den Weg nach Καστρί (Exkurs: die Gilde der Maultiertreiber und die Bewahrung ihrer Arbeitsplätze mit Hilfe politischer Protektion). Zu Hause wird er von einem übereifrigen Polizisten sofort wegen der Sache mit Σιουσούνης verhaftet, kommt aber wegen Verjährung schnell wieder frei, der Polizist wird belangt... Nun der merkwürdige Satz: 'Nach einem Jahr kam ich dann am 20. (sic!) Oktober 1920 zur Welt, bin also im Januar gezeugt worden.' Obwohl oben ausführlich vom 4. (und nicht vom 6.!!) mit Sternwartennachweis die Rede gewesen und der Vater erst im Dezember wieder zurück war. Die wahren Gründe für Κέκερης, Γιάννης Abwesenheit in Amerika und die Umstände von ICHs Geburt bleiben im Zwielficht | Epilog: die Kleinasienkatastrophe und ihre finanziellen Folgen werden auf die mangelnde Unterstützung durch die Entente zurückgeführt, die wiederum mit der Rückkehr des Kaiservetters Konstantin auf den Thron erklärt wird. K. eröffnet seine Taverne in Καστρί (seine Frau führt derweil die Mühle weiter), baut sich eine neue Existenz auf, wird κλητήρας am Friedensgericht. Es folgen die Abstürze von 1936 und die Kriegs- und Nachkriegskatastrophen.

Kapitel 29 (208, 1 S.)

Sprecher(in)

ICH, erschließbar männlich und in Tripolis stationierter TA-Mann, aller Wahrscheinlichkeit nach = Δράνιας, Κώστας ||| ΚΚ: άντρ, Κώστας Δράνιας, βλ. 04 / Sk: Κώστας Δράνιας.

Datierung

a) da von organisiert operierenden TA die Rede ist: nach Gründung der TA im Frühjahr 1944, aber noch vor deren Abzug nach Σπέτσες/ Athen und vor der Ankunft von Κανελλόπουλος auf der Peloponnes.

b) -

Lokationen der Haupthandlung

Άγιος Πέτρος - Τρίπολη

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog, Fragmenttext ('Ausschnitt'). *Thema:* Die Zustände bei den TA. – Nach der Rückkehr von seiner einzigen Außenmission berichtet ICH in Tripolis dem Direktor am '2ο Γραφείο', Λύρα von den Zuständen bei der sich aus Korinthiern zusammensetzenden TA-Formation in Άγιος Πέτρος, wo es anlässlich eines Uhrendiebstahls zu gewalttätigen Tumulten zwischen TA-Leuten und Maniaten gekommen ist – und dies, obwohl gleich über ihnen in den Bergen der ΕΛΑΣ bereitstand. Λύρα beauftragt ICH, einen schriftlichen Bericht über alles, was er auf seinem Weg bis nach Άστρος gesehen und erlebt hat, abzufassen. Dabei geht es ICH darum, Unordnung und Ineffektivität bei den TA zu brandmarken, was – σο insinuiert der Text, ohne es auszusprechen – dazu führte, daß auf der Peloponnes zunächst die Elaiten dominierten und die TA-Leute nach Athen (trotz Βάρκιζα!) abziehen mußten.

Kapitel 30 (209/226, 18 S.)

Sprecher(in)

Berichterstatter ist der seinerzeit 18jährige Rechte ICH^A Αγγελινάρας [vgl. K. 30!]. Seine Onkel mütterlicherseits sind die Linken Νικοτσάρας und Νικοτσάρας, Βραστός, was ein Schutz für ihn ist (217) | Zeitweise in deutscher Uniform, ziehen ICH^A und seine Gruppe mit den Deutschen (212) | Während seiner 29tägigen Gefangenschaft wird ICH^A von seiner Großmutter versorgt (220) | 224/225: ICH^A hat drei Schwestern: Αγγελινάρας, Μαρία (*1942, jünger als er), 'etwas' älter ist Αγγελινάρας, Χρυσούλα (*ca. 1935), die älteste heißt Αγγελινάρας, Γιωργία. | Ort des Gesprächs ist 'εδώ' (= Αγίωργης, vgl. 221) | Der Fragesteller ICH^B bleibt gesichtslos, meist war er 'nicht dabei', vgl. z. B. 224 ||| ΚΚ: άντρ, Αγγελινάρας.

Datierung

a) ICH^A und seine Leute waren vor dem Brand in K. nach Βούρβουρα gegangen | 'Etwa Ende Juni, 22.-23': ICH^A hat die Gegend von Καστρί kurz nach der Razzia der Deutschen verlassen, weil 'sie' (= die Linken) hinter ihm her sind, um mit vielen anderen Rechten zu Παπαδόγγονας nach Tripolis hinunterzugehen | Als Begleitkommando bei den Deutschen bis Μελιγαλά. Dort 'eine Woche' (212). Dann als zweite Mission mit Στούπας nach Γαργαλιανοί und Πύλος und nach Tripolis zurück | Κανελλόπουλος in Tripolis (Entwaffnung der TA, 215; s. auch 216) | Fünf, sechs Jahre später bietet man ihm Καραδήμας' Tochter Ελένη als Braut an (=1948/49) | 220: Seltene zeitliche Vermischung von Herbst 1944 und dem Abkommen von Βάρκιζα Februar 1945 [genauer überprüfen] | ICH^A bleibt bis 1948 in Αγίωργης | 1946 nach Neuformation des 'δεύτερο αντάρτικο' das Massaker der Linken an der Χωροφυλακή von Άγιος Πέτρος [! wieder Vermengung von 1944 und 1946!] | ICH^A bleibt bis zum 28. 10. 1948 in K. und arbeitete dort; dann nach Athen (224) | 25. 11. 1947 die Episode mit den Rekruten (225/226) | 1948 verhilft ICH^A seiner Schwester Χρυσούλα zur Flucht | 1949 Rückkehr der Rechten in die Heimat: die Linksrebellen sind besiegt | 'ο Άρης' 'jetzt' auf dem Posten im 2ο Πολιτικό Γραφείο im Obergeschoß des Gerichtsgebäudes von Tripolis (218).

b) wir waren 'damals' viele, nicht so wenige wie 'jetzt' (214) | 'jetzt tot': Παπαγιάννης, Παναγάκος, Γιωργουλής, Κώστας, Κούτσελας, Αχιλλέας, Παπαγεωργίου, Βασίλης, Χαλούλος, Γιάννης, Κούτσελας, Βαγγέλης | 'jetzt in Australien': Αντριανάκος, Λιας, Σοφιανός.

Lokationen der Haupthandlung

Erzählort ist Αγιώργης | Tripolis – τα Κούτριπα - Βούρβουρα – Προφήτης Ηλίας/ Κοσόνα/ στου Κούμπου τα Κοτρώνια - της Εκκλησιάς ο μύλος | Μελιγαλάς – Tripolis | Καστρί | Tripolis | τα Χούρια | Αγιώργης – Άγιος Πέτρος | Athen | Tripolis – Αγιώργης – Athen – Αγιώργης/ Καστρί.

Sprachliches-Stilistisches

Der Gesprächsfaden wird durchaus stringent und schlüssig weitergesponnen, trotz der sich im Zusammenhang eines lebendigen Gesprächsverlaufs ergebenden Exkurse, Assoziationen und Einschübe. Facettenreicher und farbiger Erzählstil, hübsch berücksichtigt sind die etwas unklaren Vorstellungen eines damals erst 18jährigen.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Dialog (Interview). *Thema:* Erlebnisse und Haltung eines jungen Rechten während des gesamten Zeitraums 1944-49. – [Im folgenden ICH = immer ICH^A]. ICHs Chronologie ist häufig etwas fragwürdig, er vermengt die Dinge, erinnert sich nicht mehr so genau | Wichtig: ICH ist erst 18 Jahre alt; als nun älterer Erzähler weiß er um die Heißblütigkeit dieses Alters und gibt auch Gewalt- und Racheakte zu | Startpunkt: ICH und die zukünftigen TA-Leute aus Καστρί (sowie Κούτριπα und Άγιος Πέτρος) kommen nach Tripolis, werden bewaffnet und gegen acht bis zehn Linke in einem Kirchlein bei Βούρβουρα geschickt, welche sie vertreiben können. Auf dem Rückweg geraten sie in einen Hinterhalt der Linken, die ihnen aber nichts anhaben können. In der Nähe von Καστρί ein zweiter Hinterhalt, die Linken werden aber zurückgeschlagen | 'Damals' [was ist genau damit gemeint?!] machten sich alle Kastriten auf, um den TA beizutreten. ICH war schon vorher zu ihnen gegangen, da die Linken hinter ihm her waren. Παπαδόγγονας war schon in Tripolis. Der Marsch aller in die TA erfolgte Ende Juni, die Niederbrennung von Καστρί erfolgte Ende Juli (22.-23., dann 23.-24. Juli), die Aktion in Βούρβουρα erfolgte schon vorher; ICH bereits in Uniform als Mitglied eines Begleitkontingents für die Versorgung bei den Deutschen bis nach Μελιγαλά, dort eine Woche, dann mit Στούπας nach Pylos. Zurück nach Tripolis. Die TA generell voll von Kastriten, bei ICH stammten auch welche von woandersher. Befehlsstelle war für sie das '2. Politische Büro', das Kontakt mit Παπαδόγγονας hielt [ICH hat hiervon eine etwas unklare Vorstellung] | Das Gespräch kommt auf die Τσίγκρης-Episode. Neue Details zu dem, was dem Leser schon bekannt ist: Τσίγκρης' Rede in Καστρί. (In diesem Zusammenhang: "Damals waren wir viele, nicht so wie 'jetzt'".) Κυριάκος starb durch Selbstverschulden (Unfall), nicht durch Γαλαξύδης, Μιχάλης' Bruder, trotzdem eilt Γαλαξύδης, Μιχάλης sofort nach Tripolis und erschießt Τσίγκρης | Schnitt: die Zeit nach dem Abzug der Deutschen, Erstarren und Vormacht der Elasitas. Die TA bleiben nicht mehr sehr lange in Tripolis. ICH zieht nicht mit nach Σπέτσες/ Athen, weil laut Παπαδόγγονας unter Berufung auf den [Γιαννακόπουλος-EAM]-Vertrag keiner, dessen Vergangenheit unbelastet sei, etwas zu befürchten habe. ICH ist dabei, als Κανελλόπουλος und Άρης vom Hotel Μαίναλον an der Plateia von Tripolis aus seine Rede hält. ICH und ein Dutzend andere Kastriten kommen bis zur Abgabe ihrer Waffen im Hause eines Freundes des Arztes Παναγάκος unter. Dort fordert ihnen ein Emissär der Elasitas die Waffen ab. Anschließend werden sie von einem

καπετάνιος der Linken nach einer blumigen Ansprache gnädig freigelassen. ICH geht zur Plateia, wo Κανελλόπουλος redet. Der Linke Καλαμής erkennt ihn, schnappt ihn sich, führt in an den Ortsrand: er soll ihm sagen, was die Γαλαξυδαίοι mit seiner Schafherde gemacht haben. Als er tötlich wird, beruft sich ICH auf seinen Onkel Νικοτσάρας, der bei den Elaiten ist und den er in Tripolis gesehen hat, worauf er in Ruhe gelassen wird. Wesentlich dazu ICHs Kommentar (217). Beide zusammen zurück ins Zentrum, dort wird ICH von einem Linken beschimpft, aber vom Onkel gebremst (unklar welcher, im folgenden wird immer Νικοτσάρας, Βραστός genannt); anschließend besorgt er ihm im 2ο Πολιτικό Γραφείο eine άδεια, mit der er den Rechten Κορούνης, Παναγιώτης davor bewahren kann, verprügelt zu werden (Im Detail undurchsichtige Episode in Χούρια 218f.) | ICH und 'wir' schlagen sich weiter durch, man nimmt ihm die Stiefel ab: Ankunft in Αγιώργης, wo sie überall mit Beschimpfungen und Drohungen empfangen werde (Beschimpfungsepisode mit Καραδήμα, Ελένη 219). ICH bleibt trotzdem dort. Dann nimmt man ihn fest (wegen angeblichen Diebstahls einer Nähmaschine) und bringt ihn zum Verhör nach Άγιος Πέτρος, wo die Linken immer noch ihre Kommandantur haben (220). 29 Tage in Untersuchungshaft. Die Gefangenen müssen von dem wenigen leben, was ihnen die Angehörigen bringen können (Herbst 1944). Die Großmutter informiert ICH über das Βάρκιζα-Abkommen [Datierungsproblem!!]: er werde freikommen, was auch geschieht | ICH wieder nach Αγιώργης, dort bis 1948. Danach nach Athen, 'όταν άρχισε να ανασυγκροτείται το δεύτερο αντάρτικο' (221) | Schnitt: der von Greuelthaten begleitete Angriff der Linken auf die Χωροφύλακες in Άγιος Πέτρος 1946 (beachte S. 222: ICHs unsichere Zahlenangaben!) und die Rachereaktion der Rechten (wichtig: distanzierender Selbstkommentar 224) | Wieder die Zeit 1946-1948: ICH verläßt am 28. 10. 48 A., führt ein unstetes Leben, versteckt, auf der Hut, 'endlose Geschichten' (224 unten). | ICHs detailreicher Bericht über den Verbleib seiner Brüder und Schwestern, die meisten gehen nach Athen, er selbst tut es bereits am 28. 10. 1948. | Es folgt die Geschichte von der (unfreiwilligen!) Einberufung des Rekrutenjahrgangs 1947 (25. 11.). Wer irgend kann, entzieht sich. ICH & Co. bleiben bis 1949 (endgültige Niederlage der Linken auf der Peloponnes) in Athen.

Kapitel 31 (227-28, kaum 2 S.)

Sprecher(in)

Der Erzähler ICH^A ist männlich, heißt mit Nachnamen Αργυρίου, ist mit dem Linksrebellenanführer Αργυρίου, Κλέαρχος verwandt und vermutlich mit Αργυρίου, Γιώργης identisch. Sein Gesprächspartner ICH^B (selbst nur innerhalb des Berichts von ICH^A figurierend) heißt Δημόγιωργας (aus Πλάτανος). ICH^A ist zum Zeitpunkt des erzählten Vorfalles 17 Jahre alt [vgl. K. 30!], zum Zeitpunkt der Erzählung unbestimmbar älter ||| KK: άντρ, Γιώργης; Αργυρίου / Sk: ebenso.

Datierung

- a) Die von Δημόγιωργας berichtete Episode fand zwischen 1943 und 1949 statt.
- b) Der Bericht von ICH^A über sein Gespräch mit Δημόγιωργας erfolgt zu nicht näher bestimmbarer Zeit nach 1944-49, als ICH^A wieder nach Κουμπίλα (= nach Hause) zurückgekehrt und Κλέαρχος bereits gestorben ist. Das Gespräch mit Δημόγιωργας selbst fand etwa ein Jahr früher statt, als Κλέαρχος noch am Leben war.

Lokationen der Haupthandlung

Erzählt wird in Κουμπίλα. Das Erzählte selbst spielt sich am ungenannt bleibenden Aufenthaltsort von Κλέαρχος sowie in Κουμπίλα ab.

Sprachlich-Stilistisches

Narrative Form: -'Selbsteinrahmung' (Bericht über ein zuvor geführtes Gespräch).

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog mit Gesprächsbericht, Episodentext ('illustrierendes Spotlight'). **Thema:** die prononcierte Äußerung eines Hauptakteurs der damaligen Zeit. – Es geht um den als seltsam, evtl. auch als zynisch empfundenen, vielleicht auch nur so 'haftengebliebenen' Satz aus dem Munde von Κλέαρχος 'Έφυγαν τα καθάρματα;' Δημόγιωργας hat gehört, daß ICH^A ein Αργυρίου ist: 'Stehst du dich gut mit Κλέαρχος?' 'Glaub ich nicht.' 'Erzähl ihm mal, wenn du ihn siehst, er habe mir und einem zweiten eine Pistole gegeben und gesagt: Geht nach Κουμπίλα zu dem und den [sc. verlassenen] Haus; der Schlüssel liegt zwischen den Dachschildeln. Eßt euch dort satt, räumt dann das Haus samt den Maultieren aus, nehmt alle, die ihr dort in Καστρί trifft samt ihren Frauen mit und bringt sie zur Aburteilung hierher!' (Hier kommentierender Einwurf Δ.'s mit Perspektivwechsel und Wechsel der Zeitebene: 'Να μας σκοτώσουν δηλαδή. Ύστερα από τόσα χρόνια μου το 'λεγε'.) Sie treffen aber außer einem futtersuchenden Raben, den sie totschießen und Κλέαρχος bringen, nichts an. Κλέαρχος sagt lediglich den oben zitierten Satz. [Vermutlich in den Augen von ICH^A und auch in denen von Valtinós ein Beleg für die damals alltäglich gewordene Menschenverachtung als Resultat ideologischer Verrohung.]

Kapitel 32 (229/233, knapp 5 S.)

Sprecher(in)

ICH^A (im folgenden = A) erzählt, ICH^B (= B) beschränkt sich fast ausschließlich aufs Fragen. A's Frau ist Kusine ersten Grades von Αργυρίου, Κλέαρχος, A selbst κουμπάρος von Τόγιας, Βασίλης. Aufgrund der Angaben (229) läßt sich als Geburtsjahr der Zeitraum 1902-04 schätzen. Entzieht sich 1920-22 dem Militärdienst. Nach 1922 (oder 1949?!) meldet sich A zum Militärdienst; danach scheint er beim Militär geblieben zu sein | Später: Ein Bruder von A (Sekretär bei der Αγρονομία) von den Linken umgebracht. Ein Schwager von ihm aus Sparta in Ορθοκωστά gefangen. Ein anderer Schwager schwesterlicherseits in Tripolis. Offenbar nach der Niederschlagung der Linken (von Λουκού?, der ganzen Peloponnes?) wird A Dorfvorsteher (Πρόεδρος της Κοινότητας) und erhält Listen, wer Kommunist war bzw. ist: deren Besitz soll in Gemeindebesitz übergehen ||| KK: άντρ / Sk: Νικόλαος Νικολάου [!].

Datierung

a) 229: Entzieht sich 1920-22 dem Militärdienst, ist danach (!?1923/1949!?) weiter beim Heer | 232: 'Damals, 1943-44.' | 230: einen Monat in Λουκού gefangen | 230: nach dem Kommen der Deutschen... (=1944) | 231 lange Zeit in Tripolis | während der Niederbrennung von Καστρί in Λουκού.

b) 229: 'jetzt, hier in Λουκού'

Lokationen der Haupthandlung

Λουκού – Καστρί – Λουκού – Αγιώργης/ Μάσκλινα – Αγιασοφιά – Μάσκλινα – Τρίπολη.

Sprachlich-Stilistisches

Kolloquial, in den Assoziationen manchmal sprunghaft.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Privater καφεενείο-Dialog (vgl. 231: 'Τί να σε φιλέψω:'). **Thema:** A's Zeit in der Gewalt der Linken. – Das Gespräch beginnt 'mittendrin' mit der Beantwortung einer Frage B's. A, ein offenbar gutmütig-friedlicher, aufrichtiger und zuverlässiger Mensch, ganz anders veranlagt als seine Verwandten Κλέαρχος und Τόγιας, erzählt dem sich aufs Nachfragen beschränkenden Gesprächspartner B von seiner Zeit in der Gewalt der Linken. Κλέαρχος und Τόγιας verhaften ihn in Λουκού, bringen ihn über Καστορί wieder nach Λουκού (womit diesmal wohl das Kloster gemeint ist). Eingesperrt in einem Kellergeschoß wird er gefoltert. Folgen: lange gehunfähig bzw. lahm, eine Hand verdreht. Vorwand: man will wissen, welcher Organisation er angehört. Hintergrund: in der Regel wenden sich Berufssoldaten der Rechten zu und werden entsprechend verdächtigt. A aber ist gar kein Soldat und auch nicht organisiert; als Beleg führt er an, daß er sich schon 1922/23 dem Kriegsdienst entzogen hatte. Eigentliche Absicht der Linken ist aber, ihn in ihre Dienste zu zwingen [ähnlich wie Τσίγκρης] | Το μεγάλο μπλόκο wird auch für ihn zur Rettung: Als nach einem Monat die Deutschen anrücken, werden die Gefangenen Richtung Αγιώργης/ Μάσκλινα gebracht, dann aber sich selbst überlassen. Nun nehmen die Deutschen sie fest und setzen sie in einen Zug nach Tripolis | Im folgenden schneidet das Gespräch Einzelpunkte an: Wer waren die Anführer der Linken in Λουκού? (Κλέαρχος, Τόγιας, Κρατερός – sie alle 'sind verreckt') | Wie lange blieb A in Tripolis? (Sehr lange; Unterkunft bei seinem Schwager) | Wo war A, als Καστορί niedergebrannt wurde? (In Λουκού; die Kastriten waren von den Linken geschlossen nach Αγίος Πέτρος gebracht worden, falls die Deutschen einschreiten sollten. Maßgeblich bei den Linken Κλέαρχος und Τσίτσας) | A äußert Einzelheiten über die Schlechtigkeit und Grausamkeit der Linken. Dabei habe er selbst doch niemand etwas zuleide getan | Man macht ihn zum Dorfvorsteher. Eine Schwester von Κλέαρχος (der ja Vetter von ICH's Frau ist) bleibt zunächst verschwunden. A soll, einer ihm übermittelten Liste folgend, die Grundstücke der Kommunisten in den Besitz der Gemeinde überführen. Κλέαρχος ' Schwester (Αργυρίου, Αντωνία?) taucht auf, doch er läßt sie das Grundstück behalten, welches sie dann an jemand in den unteren Dörfern verkauft, dabei der Gemeinde eine ergiebige Wasserquelle überlassend. (Zu den Überlegungen, die diese Schwester vor dem Verkauf anstellt, siehe Kap. 47!).

Kapitel 33 (234-236, 3 S.)

Sprecher(in)

ICH (männl.) = Δράνιας, Κώστας. Indizien: stammt aus Αγιάννης, ist Inhaber eines Schreibtischpostens im '2ο Γραφείο' (nur im hier berichteten Einzelfall an einer Außenaktion beteiligt) und von Beruf eigentlich Lehrer (235, 2x). Bekannter und Nachbar seines Lehrerkollegen Βασιλόπουλος, Κώστας und seiner Frau Παπαγιάννη, Βούλα ||| ΚΚ: άντρ, Κώστας Δράνιας, βλ. 04 / Sk: ebenso.

Datierung

- a) Sommer 1944, nach dem Brand von Καστορί.
- b) Παπαγιάννη, Βούλα 'jetzt' nicht mehr am Leben (236).

Lokationen der Haupthandlung

(Τρίπολη) – Καστρί/ 'Αγιος Πέτρος/ το Μεσόγειο Άστρος - Αγιάννης – του Κουλουρά το Χάνι – Τρίπολη

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Berichtsausschnitt. **Thema:** Die Hintergründe und ihr Einfluß. – Welch bedeutenden Einfluß ganz persönliche Hintergründe auf den schlimmen Gang der Dinge haben, wie sehr alle Bewohner der Region nachbarschaftlich, beruflich und emotional miteinander vernetzt sind, wie unscharf und unsinnig die Trennlinien zwischen den politischen und militärischen Zugehörigkeiten sind (Beleg auf S. 236: 'Ήσαν αυτές οι δαιμονικές καταστάσεις που κυριαρχούσαν συχνά. Θέλω να τονίσω με τι είχε να παλέψει κανείς. Dazu die sehr bemerkenswerte Ergänzung: Αλλά αυτό δεν πρόκειται να λέγεται.) - ICH, sonst immer hinter dem Schreibtisch im 2ο Γραφείο, bekommt von Λύρας den Auftrag, mit einer TA-Abteilung loszuziehen und in Αγιάννης pro forma Ντενέζος zu verhaften, damit er so, ohne spätere Sanktionierung, aus seiner ELΑΣ-Bindung herauskann. Auf dem Weg durch die Dörfer dorthin nimmt ICH wahr, wie rücksichtslos die TA-Leute, zu denen auch Γαλαξύδης, Μιχαήλ zählt (s.u.), plündern. Den 'Verhafteten' (Ντενέζος und seiner Schwester) schließt sich Παπαγιάννη, Βούλα quasi als 'Geisel' an, um für die zwangsweise Mitarbeit ihres Ehemannes Βασιλόπουλος, Κώστας (Lehrer, Nachbar und Kollege von ICH) beim EAM ein Gegengewicht zu schaffen. Βούλα sitzt vorn im Wagen neben Μιχαήλ, der (noch immer - s. u.) in sie verliebt ist. In Tripolis bringt Λύρας Ντενέζος bei Τράμπαλης unter, einige Tage später wohnt auch Βούλα dort. Diese wird von Γαλαξύδης mit Festnahmen schikaniert, weil sie ihn einst verschmäht und einen anderen genommen hatte. Doch ICH hält seine schützende Hand über sie.

Kapitel 34 (237-244, 8 S.)

Sprecher(in)

ICH^A (=A) ist weiblich, heißt Αναγνωστάκου, Χρυσάνθη, geborene Περεντές und zählt zum Zeitpunkt des Gesprächs etwa 77 Jahre. Geboren 1912, verlobt sie sich 1939 (239), 1944 ist sie dann 'noch nicht 30/ 30/ 31' (tatsächlich: 32, s. 241). Ist in Μάσκλινα mit Αναγνωστάκου, Μαρίνος verheiratet (243; Zuweisung des Nachnamens über seinen Bruder Αναγνωστάκου, Θεμιστοκλής); das Paar hat aber auch in Αγιώργης ein Haus (243: 'είμαστε διπλοκάτοικοι'). Ihre Mutter lebt in Καστρί (243) | Ihre Kinder: 1. Ντίνα (237: damals 4-5 Jahre / 238: damals 3-4 Jahre, 'jetzt' an die 50 und mit einem Müller aus Ασέα verheiratet), 2. Δημήτρης (237: damals 4-5 Jahre / 238: damals 3-4 Jahre, 'jetzt' in Tripolis bei der ΟΤΕ), 3. Γιώργος/ Γιώργης 'später' geboren, 4. Θεμιστοκλής, 'später' geboren, 'jetzt' in Tripolis, genannt nach dem umgekommenen Onkel Αναγνωστάκου, Θεμιστοκλής; s. 240, 243, 244) | A wird von Δεγγέρης, Πότης oder Δεγγέρης, Χαρής verhaftet. Dann ab Mai für einen Monat in Haft. Ihre Mutter, welche die Kinder 1 und 2 während A's Gefangenschaft betreut, ist die Frau (Tochter?) von Περεντές, Μήτσος. Ευθυμία, Schwägerin ihres Vettters Σαμαρτζής, Θανάσης ist Mitgefängene A's in Ορθοκωστά. Deren Mann (Details s. 239), mit A's Mann verwandt, versorgt sie in Ορθοκωστά mit Essen. Mitgefängener ist auch Πεζούλης, Μαύρος, ein Vetter zweiten

Grades | Nach seiner Befreiung geht Μαρίνος nach Athen | A's Schwester lebt in Γαλτενά und ist mit Καμπυλαυκάς, Παναγιώτης verheiratet || ICH^B ist männlich, war in der Besatzungszeit sieben und ist 'jetzt' 52 Jahre alt ||| KK: γυν, Χρυσάνθη Αναγνωστάκου (γυν. Μαρίνου Αναγνωστάκου) / Sk: ebenso.

Datierung

a) ICH^A wird im Mai 1944 verhaftet, Μαρίνος mit der Μπραϊλαίνα schon im Februar/März | Freilassung einen Monat später im Juni (die Deutschen kommen).

b) A's Tochter Ντίνα 1944 'vier bis fünf' und 'jetzt' an die 50 Jahre alt, also: 1944 – 5 = 1939 + 50 = ca. 1989. 238 heißt es 'drei bis vier' Jahre alt, entsprechend verändertes Resultat wäre also: ca. 1988. | ICH^B war in der Besatzungszeit sieben und ist 'jetzt' 52 Jahre alt, also etwa: 1944 - 7 = 1937 + 52 = 1989 | Αναγνωστάκος, Θεμιστοκλής¹ (s. K. 2) 'jetzt' tot; A's Schwiegermutter entdeckt 'zwei Jahre später' seine Gebeine (243.) | Μιχάλης 'voriges Jahr' gestorben

Lokationen der Haupthandlung

Ort des Gesprächs ist 'Εδώ', was Καστρί (239 ο.) und zugleich Αγιάννης (243 u.) bedeuten kann. Orte des Berichts: Αγιάννης (dort ins Haus von Μάγγας verbracht) – Άγιος Πέτρος – Καστανίτσα – Ορθοκωστά – [von dort in die Berge verschleppt, geflohen, zu den Deutschen, dort ziehen gelassen, dann wieder nach:] – Ορθοκωστά – von dort jeder nach Hause – Μαλεβός/ Γαλτενά – Καστρί (zur Mutter, Kinder abholen) – Μάσκινα – Τρίπολη.

Sprachlich-Stilistisches

A's Redeweise ist typisch weiblich: das belegt ihr ständiges, assoziative Exkurse nicht scheuendes Bewußtsein menschlich-familiär-sozialer Einbindung und ihre Fähigkeit, mitfühlend zu reagieren, Gefühle zu erleben und zu äußern (s. 242, Z. 10 / 243, Z. 11 sowie Z. 10 v. u.). Ein starker, lebendig gestalteter Text.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Dialog, Erinnerungs-Interview (wohl eher privat-persönlich geführt). **Thema:** 'Odyssee'. – A wird ihres Mannes Μαρίνος wegen, der, im Februar/ März von den Linken gefangen genommen, durch den Einsatz seiner Frau wieder frei gekommen (238), sich nach Athen abgesetzt hatte, im Mai von einem der Brüder Λεγγέρης verhaftet. Ihre beiden kleinen Kinder übernimmt ihre Mutter in Καστρί. Sie macht eine der typischen 'Ορθοκωστά-Karrieren' durch (s. Rubrik 'Lokationen'), die sie wie so viele nur deshalb überlebt, weil die Linken das Kloster aufgeben müssen, als die Deutschen im Zuge ihrer μεγάλο μπλόκο-Razzia anrücken. Dadurch ergibt sich die Chance, sich abzusetzen, als die Linken aus den etwa 150 Häftlingen in den Bergen 10 Frauen aussondern und einer von ihnen sie der (gewollt?)= nachlässigen Aufsicht seines Vaters, eines Hirten unterstellt | Auf A's Initiative fliehen die Frauen, stoßen auf Deutsche, ergeben sich weiße Kopftücher schwenkend, werden aber von ihnen laufen gelassen | A sammelt ihre Kinder bei der Großmutter ein und geht nach Μάσκινα, wo sie zum ersten Mal seit acht Monaten ihren Mann wiedersieht; zusammen gehen sie dann nach Tripolis | Nach der Befreiung kehrt sie in ihre zerstörten Dörfer zurück, ihr Mann – dessen Geschichte sich aus dem Text schwer rekonstruieren läßt - bleibt (in Tripolis, in Athen?) | Viele farbige Einzelbeschreibungen und –episoden (die Zustände im Kloster-KZ, der flüchtige Italiener, die von den Deutschen gefangenen und mißhandelten Linksrebellen).

Kapitel 35 (245-247, knapp 3 S.)

Sprecher(in)

ICH^A, weiblich, ist Frau des 'damals' 45jährigen Καλοσυνάτος, Βασίλης aus Μεσορράχι ('ο γέρος μου'). Sie erzählt seine Geschichte. Seine Brüder sind Καλοσυνάτος, Γιάννης und Γιώργης. Seine alte Mutter stammt aus Άγιος Πέτρος und ist 80 Jahre alt. ||| KK: [!] γυν; Αργυρίου; (συγγ. Κλεάρχου Αργυρίου).

Datierung

- a) - Vermutlich zu einem Zeitpunkt, an dem die Linksrebellen die Dominanz über Arkadien hatten (s. 246, wo von Reisegenehmigungen nach Athen die Rede ist, die bis zu ihrem Abzug immer die Deutschen ausgegeben hatten). Der Brand von K. wird nicht erwähnt.
- b) - 'später, sehr viel später', als der Linksrebellenführer Παυλάκος aus dem Gefängnis entlassen worden ist (nach 1949, wahrscheinlich erst in den 50er Jahren).

Lokationen der Haupthandlung

Καστρί und Umgebung.

Sprachlich-Stilistisches

Interessant, wie Valtinós scheinbar en passant den Eindruck vermittelt, bei ICHs Bericht handele es sich um einen fragmentarischen Ausschnitt. 'Το είπα | Wie ich schon sagte', sagt die Erzählende, aber sie hat uns noch gar nichts gesagt (246). Nüchterne Einschätzung der damaligen Verhältnisse (z. B. siehe Schlußszene und -worte).

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog, Berichtsausschnitt. **Thema:** Der Druck und die Lebensgefahr, denen ein jeder ausgesetzt war, der nicht den Linken angehörte. – Dieser Druck manifestiert sich z. B. in der Konfiszierung von Lebensmitteln, Vieh und Devisen, Verhaftungen, Liquidationen. Viel hängt davon ab, in wessen Hände man gerät. Es gibt Linke wie Τόγιας, die gnadenlos sind, und andere wie Παυλάκος, die 'μια στάλα φιλότιμο' in sich tragen | Aus Angst vor Verhaftung übernachteten ICH und ihr Mann 1 km außerhalb von ihrer Hütte in Höhlenlöchern. Eines Tages aber nimmt Τόγιας ICHs Mann (= Καλοσυνάτος, Βασίλης) fest und bringt ihn nach Καστρί ins Haus von Μάγγας. Dort zeigen sich Βελισσάρης und Μαυρομαντηλάς über seine Festnahme befremdet. Καλοσυνάτος, Βασίλης erbittet und erhält eine Reisegenehmigung für einen einmonatigen Athenaufenthalt, um aus allem etwas herauszukommen | In Athen befindet sich auch sein Bruder Καλοσυνάτος, Γιάννης, nachdem man ihm zur Finanzierung der Elastiten 5 £ (!) abgenommen hatte. Τόγιας nimmt den zurückgebliebenen Bruder Καλοσυνάτος, Γιώργης wegen des Weggangs seiner beiden Brüder fest. Ebenso ICHs alte Schwiegermutter (s. o.). Zuvor waren Καλοσυνάτος, Βασίλης alle Lebensmittel und alles Vieh für die Versorgung der Rebellen auf dem Μαλεβός abgenommen worden | Rückblende auf den Zeitpunkt des Abgangs von Bruder Καλοσυνάτος, Γιάννης nach Athen. Παυλάκος und andere Linke sind bei den Αργυραίοι, denen er von früher her viel verdankt. Καλοσυνάτος, Βασίλης ist auch dort; schon am Gebaren der Linken erkennt er, daß sein Bruder verhaftet werden soll. Zusätzlich gewarnt von Παυλάκος läuft er los, um ihn zu warnen | Καλοσυνάτος, Γιάννης ('später' dreimal verheiratet) bleibt offensichtlich in Athen, zumindest gehen seine Kinder dort zur Schule. Er trifft dort Παυλάκος nach dessen Entlas-

sung aus dem Gefängnis (s.o.); dieser will in Athen bleiben, weil er in Καστρί verprügelt zu werden befürchtet und dort auch kein Auskommen hätte.

Kapitel 36 (248-257, 9 S.)

Sprecher(in)

ICH^A (im folgenden = A), männlich, seit 1944 Mitglied der TA, heißt Ντουένης, Λουκάς [= ICH 15, sein Vorname ist aus K. 40 zu erschließen] und stammt aus Καστρί (του Καράτουλα). Sein Vater ist Ντουένης Κωνσταντίνος ('ο μπάρομπα-Κώστας'), sein Bruder heißt Ντουένης, Τάσος (er kann A über seinen Schwager Papiere besorgen, 255); weitere Brüder: Ντουένης, Λευτέρης und der schwerhörige, vereinsamte Ντουένης, Γιάννης (beide in Κούτσι bzw. Κοφίνι ansässig) || ICH^B, nur zu Beginn zwei kurze Fragen stellend, bleibt vollkommen gesichts- und profillos. Höchstwahrscheinlich handelt es sich – in Parallele zu Kap. 15 – wieder um seine Frau. || ICH^C beschränkt sich auf eine kurze Nachfrage. ||| KK: άντρ, Λουκάς Ντουένης + γυναίκα του; βλ. 15 / Sk: ebenso.

Datierung

a) Eintritt der Leute aus στου Καράτουλα in die TA 1944, im selben Jahr die Δεκεμβριανά und die Razzia der Deutschen mit Eindringen auch in Καστρί ('το μεγάλο μπλόκο' hier auch 'επιδρομή' genannt) sowie im November der Abzug der Deutschen | A's Freilassung vor drohender Exekution durch die Linken am 13. September | A hält sich Anfang Januar 1945 in der Nähe von Nauplia versteckt; zu dieser Zeit sind wieder Engländer in N. | A's Bruder hat 1941 Engländer auf dem Rückzug vor den Deutschen versteckt | Die nördliche Peloponnes wird im März bis Μύλοι von den Engländern kontrolliert, die Elaiten haben sich Richtung Süden zurückgezogen, sodaß A Ostern auch nach Καστρί zurückkehren kann.

b) Κολοβός, Leutnant der aus Καστρί zwangsrekrutierten ΕΛΑΣ-Truppe, kommt später (1949/50) ums Leben | Bald nach Abzug der Deutschen müssen die TA auf vertraglicher Grundlage Tripolis an die Rebellen übergeben.

Lokationen der Haupthandlung

Der Zusammenhang erweist, daß der Ort, an dem das Gespräch stattfindet ('εδώ'), Καστρί ist | Καστρί – Ξεροκάμπι – Καστρί – Τρίπολη – Καστρί – Ωριά – Άγιος Πέτρος – Καλτεζές – Στεμνίτσα – Χρυσοβίτσι (KZ) – Βυτίνα – Χρυσοβίτσι – Τρίπολη – Μελιγαλάς – Γαργαλιανοί – Άργος – Ίσθμια – Άργος – Κεφαλάρι – Πλατάνα – Ξεροκάμπι – Κοφίνι – Δαλαμανάρα – Άργος – Κορινθία – Καστρί.

Sprachlich-Stilistisches

Gesprächsform: zunächst dialogisch, dann Monolog von A. Einfach, klar, der Reihe nach, gelegentlich volkstümlich-lakonisch pointierend (254: 'Ηξερα εγώ τον τόπο. Κατεβαίναμε ως σταχολόγοι τα καλοκαίρια. Φτώχεια.' / 255: 'Τέτοιο μίσος').

Stichworte Inhalt

Texttyp: 'Odyssee'. *Thema*: eine recht zusammenhängende, hinsichtlich der Datierungen schlüssige und übersichtliche Schilderung der Ereignisse ab Frühsommer 1944 bis Ostern 1945 aus der Sicht nichtkommunistischer, seit '44 sich in den TA organisierender Bewohner von Καράτουλα. – A's Bericht setzt mit der Razzia der Deutschen ein. Die Linken kommen

nach Καστρί, warnen vor den Deutschen und raten allen wegzugehen. Die Deutschen dagegen werfen Aufrufe ab, man solle bleiben, keinem werde etwas geschehen. A und seine Mitbewohner gehen mit Kind und Kegel nach Ξεροκάμπι. Die Deutschen greifen sie auf, bringen sie nach Καστρί zurück, halten einige fest, lassen andere frei. Diese gehen wegen der offenbar überall eingekerkerten Elakiten nach Tripolis und beginnen, sich in den TA zu organisieren. Die führenden TA-Leute Αντωνάκος und Γιάνναρος schicken aber A etc. aufs Dorf zurück: man werde dort eine Einheit zusammenstellen | Eines Morgens weckt sie dort Gewehrfeuer: drüben in Καστρί werden drei Häuser von TA-Anhängern als Sanktion niedergebrannt, ein weiteres wird geplündert. A geht mit den Seinen nach Ωριά, wo ihn Παυλάκος verhaftet und nach Άγιος Πέτρος ins Gefängnis bringen läßt; dort trifft er auf Mitkämpfer aus Καράτουλα. Beim Verhör redet er sich heraus, verrät nichts von den Waffen, nach denen man ihn fragt, und behauptet, von den Deutschen nach Tripolis gebracht und dort in die TA gesteckt worden, aber dann wieder entlaufen zu sein | Es folgen Berichte über weitere, samt ihren Angehörigen verhaftete Rechte (Παυλάκος zu seinen Opfern: 'Όπως έστρωσες θα κοιμηθείς') | Zwei Tage später werden alle zur Exekution abgeführt. Durch Eingreifen eines namenlos bleibenden καπετάνιος aus Πύργος bleibt A verschont. So kommt er zurück nach Άγιος Πέτρος. Am 13. September wird die Rebelleneinheit nach Καλτεζές verlegt, wo es Auseinandersetzungen unter den Linken gibt, warum A nicht liquidiert worden sei. Daraufhin schickt man ihn nach Στεμνίτσα, wo er sich, obwohl Gefangener, frei bewegen kann. Der Wirt der Taverne, in der die Linken verkehren, erkennt ihn als Sohn eines alten Freundes und setzt sich für ihn ein. Tags darauf trifft ein Kontingent Linker aus Ωριά unter Δρίνης, Λιας ein; dieser sagt zu A: 'Was ist denn aus dir geworden, dein Bruder Τάσος taugt mehr!' und schwärzt ihn beim φρουραρχείο an; tags darauf wird A nach Χρυσοβίτσι ins KZL verbracht | [Verkürzt:] Dort greift man ihn heraus und will ihn in eine zu formierende 'Freiwilligeneinheit' aus Καστρί/ Ωριά stecken. A erklärt sich mit anderen zusammen krank, wird aber mit drei anderen von seinen Leuten festgehalten. Es geht nach Tripolis (die Deutschen schon abgezogen), dann nach Μελιγαλάς und Γαργαλιανοί, wo die Linken überall obsiegen. Zurück nach Tripolis, wo die TA nach einem Abkommen mit den Linken abziehen | Dann geht es nach Άργος, nach Ισθμια, dann wieder nach Άργος, wo A auf Rechte aus Καστρί trifft, welche ihm sagen, daß die Linken ihre Leute für Kämpfe in Athen zusammenziehen | A beschließt zu entlaufen und verständigt seine mitgefangenen Zwangsrekrutierten. Aufgrund der Ortskenntnis von A gelingt die Flucht. Nach siebenstündigem Marsch gelangen sie von Άργος über Κεφαλάρι und Καλαμάκι nach Πλατάνα, wo Μαρινάκος, Βάσιος, einer der drei anderen, eine Schwester hat. Es gelingt A sich zu verstecken, als die Linken dort nach ihm fahnden. Mit Hilfe seines Bruders Τάσος verschafft er sich einen Personalausweis und geht nach Άργος (Κεφαλάρι) zurück, wo er bei Bekannten Unterschlupf findet. Auch dort tauchen Linke aus Καστρί bei Fahndungsunternehmungen auf (255: τέτοιο μίσος!). A wird in einem Koffer versteckt und bleibt unentdeckt; er zieht weiter nach Κούτσι zu seinem Bruder Ντουένης, Λευτέρης, welcher ihn aber zu einem weiteren Bruder, dem schwerhörigen Ντουένης, Γιάννης nach Κοφίνι schickt, weil Κούτσι voll von Linken ist. Aus der Zeitung erfährt ICH^A erst jetzt von den Δεκεμβριανά und daß in Nauplion jetzt Engländer stationiert sind, die eine Zone bis οι Μύλοι eingerichtet und besetzt haben. Weil Κοφίνι nicht dazugehört, macht sich ICH^A wieder auf die Flucht. Er landet schließlich – es ist inzwischen März 1945 - in Άργος, wo er auf Gleichgesinnte und Freunde stößt. Dort bleibt er, bis die Linken endgültig verschwinden. Ostern geht es zurück nach Hause. 'Αυτά να μην ξανάρθουν ποτέ'.

Kapitel 37 (258, 1 S.)

Sprecher(in)

Zusammenhänge und Sprechweise legen nahe, ICH^A (als solches nur an der einen Wendung 'Μου είπε' überhaupt erkennbar) als weibliche Sprecherin anzusehen | ICH^B kommentiert nur mit einem einzigen Satz am Schluß. ||| KK: γυν;

Datierung

a) -

b) Κλαορία (siehe Vornamenliste), die damals klar bei Verstand war, 'jetzt aber' unwahres Zeug sagt (s. Parallelstellen K. 11. u. 17).

Lokationen der Haupthandlung

'εδώ πάνω', irgendwo in der Nähe von το Τσεορβάσι und vom Αγηλιάς.

Sprachlich-Stilistisches

Weiblich-sprunghafte Sprechweise.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Dialogfragment ('spotlight'). *Thema*: Brutalität und Zynismus der ins Gewaltsame ausartenden politischen Auseinandersetzung. – Berichtet wird kommentierend von zwei Terroropfern aus Τσεορβάσι, die irgendwo auf dem Αγηλιάς nach entwürdigendem Hin- und Hertransport 'nach oben' gebracht worden waren. Zunächst hatten 'sie' die Leichen zu einem Χάγιος, Πάνος zur Bewachung/ Aufbewahrung gebracht. Δεγγέρης: 'Was soll das?' Daraufhin werden sie in ein Bachbett im Αγηλιάς verbracht. Ein gewisser Ντακουρέλης, der sich beim Kommen der Linken auf einem Baum versteckt hat, ist Augenzeuge dessen. Ein Hemd der beiden Toten (die personellen Zusammenhänge sind etwas verworren dargestellt) kommt in die Hände eines Βαγγέλης, der es aber nicht behalten will, als er die nicht restlos ausgewaschenen Blutflecke bemerkt. Tags darauf kommen die Frauen der Toten, um sich die Leichname herausgeben zu lassen (sie müssen darum kämpfen). Schlußsatz: Δεν...τη λογαοιάζανε τη ζωή του ανθρώπου. αυτό ήτανε.

Kapitel 38 (259-262, knapp 4 S.)

Sprecher(in)

ICH, wahrscheinlich männlich und offenbar nicht ungebildet (Altgriechischzitat!), bleibt anonym. Seine Mutter, Jahrgang 1889; heiratet 1907 als 16jährige. ICH berichtet von den Streitigkeiten zwischen seinem Großvater mütterlicherseits Κιρκής und dessen kinderlosen Bruder Κιρκής, Κώστας (vgl. den in Kap. 28 genannten Κιρκής) ||| KK: άντρ, μη πολιτικό.

Datierung

a) ICHs Mutter, 1889 geboren, 1907 verheiratet, nimmt 1903 am Versöhnungsversuch zwischen Vater und Onkel teil | Der Onkel zieht sich 1923/24 nach Athen zurück.

b) -

Lokationen der Haupthandlung

Die strittigen Grundstücke der beiden Brüder befinden sich in Μελίσσι, Αγιώργη, Κραμπίτσα (gegenüber von Γαλτενά) und Ξεροκάμπι.

Sprachlich-Stilistisches

Kolloquiale, aber zielstrebige Erzählweise eines klarsichtigen und treffsicher definierenden, dabei humorvollen und nicht ungebildeten Erzählers.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Supplementtext ('eine Geschichte aus alter Zeit', 'Wie es damals so war...'). *Thema:* Familienstreit um Grundstücksgrenze. – Es geht um eine die Grenzen des Kuriosen und Überspannten streifende Erzählung über Grundstückstreitigkeiten zwischen zwei in Haßliebe miteinander verbundenen Brüdern. Für den kompositorischen Gesamtzusammenhang des Buches ist relevant, daß dieser Text ein Stück traditioneller griechischer Mentalität und Mentalitätsgeschichte schildert und, daraus ableitend, aufzeigt, worin die spezifische Entwicklung und Ausformung der innergriechischen Antinomien in der späten Besatzungszeit und im Vorfeld des Bürgerkriegs wurzeln (der 'αδικημένος Έλληνας', die 'αμφίπλευρη καχυποψία', die Nationalleidenschaft fürs Strittige und für schnelle, versöhnliche, allerdings immer nur vorläufige Waffenstillstände; 262: είχαν δεν είχαν καλές σχέσεις).

Kapitel 39 (263-277, 15 S.)

Sprecher(in)

Unter Berücksichtigung der Kapitel 28 und auch 38 ergibt sich: ICH 39 heißt Κέκερης, Κώστας (= ICH 28). Er ist Student und Nichtlinker (dazu s. 'Sprachlich-Stilistisches'). Sein Vater, der Mühlenbesitzer Κέκερης, Γιάννης (hier 'ο γέρος'), ist ehemaliger Βενιζέλος-Anhänger und wurde darum von den Linken als einer der Ihren angesehen; auch Κλέαρχος glaubt ICH auf seiner Seite. Seine Geschwister heißen Κέκερης, Αργύρης sowie Κέκερη, Μαριγώ und Δόξα. Zu den Verwandtschaftsverhältnissen siehe auch Κιρκής und Κέκερης ||| ΚΚ: άντρ, Κώστας Κέκερης, βλ. 28.

Datierung

a) Tag der Niederbrennung von Κασοί: 24. Juli (über hundert Häuser). Vorher die 'kleine' Einäscherungsaktion sowie die Razzia der Deutschen im Juni. Am Nachmittag des 24. Juli rücken bereits die ΤΑ an (!) und stecken als Sanktionsmaßnahme mehrere Häuser von Linken an. Die Razzia der Wehrmachtdivision konzentriert sich zunächst auf Πάρωνας und Ταΰγετος (vor allem auf das erstere Gebirgsgebiet, da dieses leicht zugänglich und bewaldet ist und deshalb Widerstandsgruppen eher beherbergen kann); der Plan der Deutschen wird beim Generalstab in Korinth entwendet und so den Elasioten im voraus bekannt, die daraufhin ihre Einheiten in den Ταΰγετος verlegen | Am 29. Juni Bestattung der im Zusammenhang mit der Razzia mißverständlich von den Deutschen niedergeschossenen beiden Männer aus Ξεροκάμπι | Im September Abzug der Deutschen. Die Rechten verschanzen sich unten in Tripolis. Auf dem Lande haben die Elasioten das Sagen; Κλέαρχος gründet (improvisatorisch-provisorisch, 276) in Άγιος Πέτρος das 40ο Εφεδρικό Σύνταγμα του ΕΛΑΣ und beordert alle 18- bis 55jährigen zur Musterung und Rekrutierung dorthin (diese Kontingente noch unbewaffnet) | Aus der Geschichte des Στρατηγόπουλος, Γιώργης: 1947 verkauft dieser seinen Besitz auf der Peloponnes und etabliert sich in Athen | Wieder

Herbst 1944: der Vertrag zwischen TA und Linken und der Abzug der TA aus Tripolis (Details: 275). Die dortigen, sibyllinischen Reden von *Κανελλόπουλος* und Begleitung (Mitglieder der Kairo-Regierung) | 276/77: Im Herbst im Rahmen des Rückzugs der 17. Armee vom Balkan Richtung Ostfront Abzug der Deutschen unter von Lists Führung. Das Schicksal der zunächst an die TA übergebenen Geschütze, die danach von den Linken übernommen und gegen die TA (Sparta) und bei den *Δεκεμβριανά* eingesetzt werden.

b) Ermittlung der Opferzahlen von Liquidationen 'natürlich erst später' (271).

Lokationen der Haupthandlung

(Καστρί und Umgebung/ Parnon und Umgebung) - του Καράτουλα – Höhle in der Nähe von Ξεροκάμπι – in den Bergen – wieder Mühle von Καράτουλα – (Tripolis) – Κουλουρέκα – Κυβέρι – Καστρί – Ζυγός/ Κούτριφα – Αγηλιά/ του Γίδα το χάνι – Σουράυλα – μοναστήρι της Μαλεβής – του Ταρμίρη – Λεπίδα – Πλάτανος – Λεωνίδιο | Άγιος Πέτρος – Δολιανά – Ρίζες – Τρίπολη – Κυβέρι.

Sprachlich-Stilistisches

Sehr anschaulich und weitgehend kontinuierlich, stets den Gesamtzusammenhang mitberücksichtigend und ohne die assoziative Sprunghaftigkeit vieler anderer Berichte. ICHs akademische Prägung ist auch an den zahlreichen *καθαρεύουσα*- Beimengungen ablesbar (vgl. 263, 264, 267 jeweils u., 268 o., 270 und 271 u., 273 M., 274 u., 275 o., 276 M.).

Stichworte Inhalt

Texttyp: um Zusammenhang und Überblick bemühter Bericht. *Thema*: 'Odyssee'. – Es ist die Geschichte eines im Grunde antilinken, in den Geschehensstrudel hineingezogenen, eigenständig besonnen zwischen den Fronten lavierenden Akademikertyps | Zunächst präzise Angaben über die Brände in Καστρί, dabei die Rolle der TA wirklichtsnäher als anderwärtig dargestellt (sie tauchen schon am Nachmittag des 24. 7. in Καστρί auf!). Die hitzigen Racheaktionen der TA | Dann – zeitlich zurück in den Juni - präziser als sonst Angaben zum 'μεγάλο μπλόκο'. ICH versteckt sich zunächst mit seinen Angehörigen in einer Höhle (anschauliche Details), während der Vater in der Mühle bleibt. Als der allgemeine Beschuß der Deutschen aufhört, beschließt man, die Höhle zu verlassen und sich zu stellen. Auf das (fälschliche) Gerücht, die Deutschen brächten alle um, bleibt ICH lieber mit einer Gruppe versteckt im Gelände (strapaziös) | Zurück zur Mühle des Vaters, um ein wenig Informationen zu bekommen. Geräusche und mehrdeutige Vorgänge machen mißtrauisch, also vorerst zurück ins freie Gelände. Nächster Besuch in der Mühle: alles hing anders zusammen; Meldungen vom tragischen Tod zweier Bauersleute bei Ξεροκάμπι, deren Gesten von den Deutschen mißverstanden worden waren. Gestellungsbefehl der Deutschen: alle nach Καστρί! Es wird – mit Hilfe von TA-Leuten! – gemustert, sortiert, festgenommen, freigelassen | Plötzlicher Abzug der Deutschen. Die *Μπραϊλανά*-Geschichte macht die Runde. Alles strebt nach Tripolis | ICH bleibt mit anderen skeptisch und vorsichtig zurück. Krankenschreibungen spielen dabei auch eine Rolle. Er geht mit seinem Bruder Αργύρης nach Κυβέρι, wo die Familie Olivenhaine besitzt. A. wird das übelgenommen, weil man auf ihn als tüchtigen Albanienoffizier setzte. Da beider Vater Βενιζέλος-Anhänger war, werden sie von anderen Teilen der Familie als Linke verdächtigt. In Κυβέρι ist es zu heiß und voller Mücken; Rückkehr nach Καστρί, dort erreicht sie eine Order der Linken, welche nun den Ort innehaben, sich bereitzuhalten | ICH und *Αλούπη*, Δήμος bekommen Maultiertransportaufträge (linkes Plünderungsgut) Richtung südliche Peloponnes. Unterwegs stoßen sie auf Spuren deutscher Liquidationen, die erweisen, daß eine 'tote Zone' längs der Straße von Άγιος Πέτρος nach

Μελιγού Richtung Πάροννας/ Ταΰγετος geschaffen werden sollte. ICH und sein Begleiter werden freigelassen und kehren zurück | Jetzt erfolgt die Niederbrennung von Κασπί und auch einiger Häuser in του Καράτουλα | Nach Abzug der Deutschen im September verschanzen sich die Rechten unter Παπαδόγγονας in Tripolis. Das Land draußen untersteht jetzt den Linken, die damit beginnen, den ELΑΣ wie ein offizielles Heer aufzuziehen ('η μεγάλη επιστράτευση'). ICH kommt nach Άγιος Πέτρος, wo Klearchos agiert und ICH für seinen Anhänger hält. Manche versuchen, sich mit Krankmeldungen zu entziehen. ICH gelingt dies nicht. Noch unter dem Schock der Ermordung von Ιωαννίτζης, Μάρκος widersetzen sich die Einwohner von του Καράτουλα ihrer Eingliederung in den ELΑΣ. ICH aber muß dem Heer beitreten | In Δολιανά trifft er auf den Kommilitonen Στρατηγόπουλος, Γιώργης (Linker), dessen Biographie nun genauer skizziert wird. Es kommen Berichte aus Tripolis von den Verhandlungen zwischen Κανελλόπουλος und dem linken Militärchef Τσικλητήρας, dazu Berichte von der Aufstellung von Kontingenten aus Frauen und Kindern, die als 'Schild aus reaktionären Wehrlosen' eingesetzt werden sollen. Der Vertrag gelingt, vermeintlicher Gefechtslärm entpuppt sich als Freudenschüsse! | Nähere Schilderung des Vertrags (wichtig, 274) | ICH zieht nach Tripolis und findet dort mit seinen Geschwistern und Freunden zusammen. Wer von den TA-Leuten will, kann abziehen (Σπέτσες-Αthen); die Linken gründen das schon einmal gegründete ELΑΣ-Kontingent neu, es gibt kaum Druck sich einzuschreiben. Das sphinxhafte Agieren und Reden von Κανελλόπουλος (275). ICH tritt nicht dem ELΑΣ bei ('εγώ όχι') | Bericht über die von den Deutschen an die TA übergebenen Geschütze, die dann in die Hände der Linken fallen (s.o.) | ICH hält sich von den weiteren Entwicklungen fern und wählt wieder Κυβέρι als Zufluchtsort.

Kapitel 40 (278, 1 S.)

Sprecher(in)

ICH ist unbestimmten Geschlechts. Wem er/ sie erzählt, bleibt im Dunkeln ||| KK: γυν: σχετικό με κεφ. 38 [richtig: 36!], μη πολιτικό.

Datierung

- a) zur Sommerzeit, viele Jahre nach den Ereignissen um ca. 1944
- b) [Κεφάλαια], Σοφία, von der erzählt wird, ist 'inzwischen' eine alte Frau.

Lokationen der Haupthandlung

Unbekannt.

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monologisches Kurzfragment. *Thema*: Traumaaufrührende Episode. – ICH berichtet von einem Wiedersehen mit [Κεφάλαια], Σοφία, jetzt in Κεφαλάρι, und fragt sie, ob sie sich an die Situation erinnert, in der sie Λουκάς in einem Koffer versteckt hielt. Die alte Frau bricht in Tränen aus. [Der Text ermöglicht die genaue Identifikation von ICH 36].

Kapitel 41 (279/289, 11 S.)

Sprecher(in)

ICH^A (im folgenden = A) heißt Νικολάου, - -, ist Jahrgang 1922 und stammt aus Πεοδικόβουση; zum Zeitpunkt des Berichteten 22 Jahre alt, ist er frischverheiratet, seine Frau schwanger. Sein Onkel, ebenfalls ein Νικολάου (Spitzname: 'Βασιλιάς') ist in Πεοδικόβουση Flurwächter ('αγοροφύλακας') und mit einer Frau aus Μάνεσι verheiratet. Einer von A's Vettern heißt Νικολάου, Κώστας und ist 1944 etwas über 22 Jahre alt. Nach dem Krieg geht A von Juni 1951-1979 für 28 Jahre in die USA; er hat eine 'später' nach Korinth verheiratete Tochter || ICH^B (=B) heißt Χηριστοφίλης, - - und ist 1944 erst 14-15 Jahre alt. Seine Brüder sind Χηριστοφίλης, Γιάννης und Χηριστοφίλης, Βασίλης; dazu gibt es eine jüngere Schwester, die Eltern sind 1944 beide noch am Leben. 1946 geht B, als 'ανταρτόπληκτος' zum Rächer auf eigene Faust motiviert, nach Tripolis. 1948 ist B regulärer Rekrut ||| KK: *άντρ, Νικόλας; Νικολάου + Χηριστοφίλης / Auch Παϊβανάς bezeichnet Χηριστοφίλης als ICH^B.*

Datierung

a) August 1944; die schon genannten Altersangaben über ICH^A; Χηριστοφίλης, Γιάννης Rekrutenjahrgang 1941 (alle Angaben 279). Als es mit den TA zu Ende geht und die Linken Tripolis übernehmen, gibt es TA-Leute, die den Fehler machen zu bleiben, statt mit über Σπέτσες abzuziehen (281) | Wandel der Verhältnisse nach dem Abkommen von Βάρκιζα. [!] Wichtig in Bezug auf die Frage, ab wann die TA genau existierten: Nachdem sich beim 'μεγάλο μπλόκο' alle aktionsfähigen Männer zurückgezogen und versteckt hatten (hier in Ξεροκάμπι), ziehen die Deutschen mitsamt den TA ab, und die Linken besetzen das 'Dorf' (sc. Καστρί, 283).

b) 'Nach zwei Jahren' geht B bei Ausbruch des 'δεύτερο ανταρτικό' als Anhänger der Rechten nach Tripolis. A und B sind sich nicht einig, ob das wirklich 1946 oder erst 1948 war (286) | A geht, als Sohn eines US-Bürgers Amerikaner, nach dem Militärdienst im Juni 1951-1979 für 28 Jahre in die USA (288) | Weitere Zeitstufe: der ungenannte Zeitpunkt des Dialogs, der auf jeden Fall nach 1979 liegt (mehrere Datierungsdeutungen möglich). A schildert zwei Wiederbegegnungen mit Πούλιος, Ανέστης: 'vorvoriges Jahr' und 'letztes Jahr im Oktober' (289) | Seine Tochter ist 'später' in Korinth verheiratet | 'Später' rächt sich B an Παυλάκος, dem Auftraggeber des Mordes an Νικολάου: er prügelt ihn 'ένα ημερονύχτι'.

Lokationen der Haupthandlung

Das Gespräch findet 'εδώ στο Ξεροκάμπι' statt. Wichtig für den Durchblick ist zu bedenken, daß die Namen Μάσκλινα und Ελαιοχώρι denselben Ort meinen | A: Ξεροκάμπι – Ελαιοχώρι – {die Festgenommenen: Ξεροκάμπι – Κότρωνα – Καστρί} – Ελαιοχώρι – Τρίπολη | Später: Μουτζουριά/ Καμπίλα – Σουρουπέκα – Πεοδικόβουση – Τσερβάσι – Ανάπλι – Αμερική. Μεσορράχι, Αγιασοφιά | B: Ξεροκάμπι – Μάσκλινα – Tripolis – Ανάπλι. Anschließend parallel mit A.

Sprachlich-Stilistisches

Kolloquial, aber ohne den Faden zu verlieren. 279-82 M.: A ist zunächst der Haupterzähler, B liefert zunächst nur kurze, kommentierende oder ergänzende Einwürfe; später werden seine Beiträge initiativer und ausführlicher. Danach dominiert langsam wieder A, doch B bleibt jetzt intensiver beteiligt.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Dialogausschnitt, doch sehr ausführlich (kein Interview, sondern gemeinsames Erinnern; es scheint so, als wendeten sich A und B gemeinsam an einen Dritten, der ihnen zuhört). *Thema:* Die gesamte Epoche damals. – Besonders der Schluß des Textes macht deutlich, daß er nur ein langer Ausschnitt aus einem größeren Gespräch ist: Neue Sachverhalte werden angesprochen, aber nicht mehr weiterverfolgt | Nach Ξεροκάμπι gekommene Linkswiderständler erhalten aus Καστρί Anweisung, 17 Personen aus Περδικόβουση zu liquidieren; auf der Liste: B's Brüder, A's Vater und A selbst.. A's Onkel, der αγροφύλακας Νικολάου mit dem Spitznamen Βασιλιάς wird von dem Linken Μπουζιάννης, Παύλος gefragt, was er von dem Befehl hält. Seine Antwort: 'Ungerecht'. Vom Onkel gewarnt, fliehen sie nach Ελαιοχώρι, wo sich TA befinden. B's Bruder Χριστοφίλης, Γιάννης und A's Vetter ersten Grades Νικολάου, Κώστας bleiben; Folge: Verhaftung, Liquidation. Die Linken verbrennen das Haus der Νικολάου, ebenso das von Μπαζιάνος. Νικολάου, Κώστας und Χριστοφίλης, Γιάννης werden nach Κότρωνα verbracht und indirekt gewarnt, man werde sie liquidieren; obwohl ihnen eine Möglichkeit geboten wird, fliehen sie nicht: Νικολάου, Κώστας hofft nämlich auf Protektion durch seinen Schwager Κακαβιάς, der bei den Linken καπετάνιος ist. So werden sie nach Καστρί gebracht, dort läßt sie Λεγγέρης auf dem Αγηλιάς liquidieren (es folgen Einzelheiten über die Exekution, die Auffindung und Bestattung der Leichen; über die Exekution weiß auch B weiter unten zu berichten) | A geht mit seinem Vater, Μπαζιάνος und Καρύμπακας nach Tripolis. Als dort die TA aufgeben und die Linken die Stadt übernehmen, werden sie festgenommen. Obwohl man A bezichtigt, Gestapomann gewesen zu sein (281), bleibt er unbehelligt, sein Vater aber wird mit anderen zusammen inhaftiert. Zur Exekution schon in ein Wäldchen hinausgeführt, rettet ihn ein Gegenbefehl: das Rote Kreuz hat sich inzwischen in Tripolis installiert... A's Vater (der von seiner USA-Zeit her Englisch kann) fungiert fortan als Dolmetscher für die Linken. Als einige Häftlinge mit Hilfe eingeschmuggelten Werkzeugs ausbrechen (282), werden A's Vater und der Priester furchtbar verprügelt, weil sie nichts gemeldet haben | Nach dem Abkommen von Βάρκιζα kommt der Vater frei und kehrt zu seinem zerstörten Heim zurück | Im folgenden erinnern sich A und B gemeinsam: B's Zuhause wurde nicht abgebrannt, aber geplündert. B weiß den Namen des Linken, der A's Vetter gewarnt hatte (Σωτήρης), und erinnert sich daran, wie Νικολάου, Κώστας und sein Bruder Χριστοφίλης, Γιάννης vor seinem Elternhaus festgenommen wurden. Des letzteren Festnahme wird mit B's anderem Bruder Χριστοφίλης, Βασίλης begründet, der bei der Razzia der Deutschen Καστρί (?) verlassen und sich in Ξεροκάμπι versteckt hatte. Nach Abzug der Deutschen und der TA kommt dieser zum Haus von B und seinen Angehörigen (wo der 14jährige B, seine kleine Schwester, seine Mutter und Βασίλης' schwangere Frau geblieben waren), um zu sehen, wie es ihnen geht. Auf dem Weg dorthin wird er von Linkswiderständlern bedroht und flieht mit seiner Frau nach Μάσκλινα, wo TA standen | B beschreibt noch einmal den Tod seines Bruders Χριστοφίλης, Γιάννης und des Veters von A Νικολάου, Κώστας | Die Linken schlachten auf Anordnung von Παυλάκος gestohlene Ziegen der Familie und feiern. Im Zusammenhang damit kommt es zu entwürdigender Behandlung von B's Vaters; darum nimmt B später brutal Rache an Παυλάκος. Anschließend bespricht man, wer bei der Exekution zugegen und aktiv war (Χαρμπής, Κώστας tötet, Πούλιος, Ανέστης entkleidet die Toten) | Zwei Jahre später, nach Ausbruch des 'δεύτερο αντάρτικο', geht B nach Tripolis. Dort zeigt er Χαρμπής an, aber der Zeuge Ντακουρέλης macht vor Gericht einen Rückzieher (285) | Anschließend berichten A und B gemeinsam, wie sie auf eigene Faust mit grausamen Rachemaßnahmen für Vergeltung/ Gerechtigkeit gesorgt haben Dabei ergeht es Τυροβολάς, Στυλιανός ('Μπαλάτσας') und Πούλιος, Ανέστης sehr schlecht (ausführlich 285-88) | Epi-

logisch berichtet A von zwei zufälligen, sich viele Jahrzehnte später ereignenden Zusammen-
treffen mit Πούλιος, einmal an einer Busstation, wobei Πούλιος ihn nicht, und einmal im
Bus, wobei Πούλιος ihn doch wiedererkennt und grüßt. Im Zusammenhang damit äußert A
am Ende einen der Schlüsselsätze des Buches: 'Αυτός [sc. der Linke Πούλιος, Ανέστης] ήταν
φονιάς. Φονιάς. Όπως και οι άλλοι που παίρνουνε σύνταξη τώρα. Που έκαναν αντίσταση
και παίρνουνε σύνταξη. Αντίσταση φονιάδων'. Schon zuvor: 'Γιατί αφού θα πεθάνουμε,
γιατί τα κάναμε εκείνα. Ήταν η εκδίκηση' (289).

Kapitel 42 (290-91, knapp 2 S.)

Sprecher(in)

Keine näheren Schlüsse über die Sprecher ICH^A und ICH^B möglich (Frauen, weil es um Frau-
enangelegenheiten geht?) ||| KK: γυν. γυναικά του Λουκά Ντουένη;

Datierung

- a) -
- b) ein vages 'Später' (291).

Lokationen der Haupthandlung

Καστρί

Sprachlich-Stilistisches

-

Stichworte Inhalt

Texttyp: Illustrierender Supplementtext. *Thema*: typische, menschlich-allzumenschliche
Vorgänge, typische Verhaltensmuster (Beispielfall: der maßgebliche Linke Δεγγέρης). –
Μανωλόπουλος, Friedensrichter von Καστρί, wird von einem Βασίλης, der sich selbst ver-
folgt fühlt und nichts Näheres sagen will ('δεν κόταγες να μιλήσεις με άνθρωπο τότε'),
davor gewarnt, daß Παυλάκος ihn festnehmen will. M. und seine Frau (beide noch jung)
wohnen in einem Haus/ auf einem Grundstück von Χωραΐτης [Bankdirektor, s. K. 28]. Die
beiden beschließen zu fliehen. Frau Μανωλοπούλου wendet sich an Βασιλική, die oberhalb
ihres Hauses zusammen mit ihrem Bruder, dem Gerichtsschreiber Κωνσταντινίδης wohnt,
mit der Bitte, wenn möglich ihre im Haus zurückgelassene Habe zusammenzupacken. Als
Dank legt sie ihr ein sehr schönes Nachthemd auf den Tisch bereit. Was aus der Habe im von
B. dann abgeschlossenen Haus genau wird, ist ICH^A unbekannt. Auf jeden Fall bemächtigt
sich Χαρής [Δεγγέρης] der Angelegenheit nach Gutdünken. Wenn später einmal unter den
Linken Κουρούνης und Δεγγέρης persönlicher Streit aufkommt, wirft Κουρούνης Δεγγέρης
stets vor, die Wäsche/ Kleidung von Frau M. an sich gebracht und in Μεγαλόπολη verkauft
zu haben. So hat es Κουρούνης ICH^A berichtet. Vgl. K. 7, wo es auch um Kleidung aus dem
Besitz von Frau Μανωλοπούλου geht.

Kapitel 43 (292-93, knapp 2 S.)

Sprecher(in)

ICH 43 (wohl männlich), wahrscheinlich mit ICH 38 identisch, wird nur durch die einmalig verwendete Verbform 'ξέρω' greifbar. Sachkunde und Diktion lassen in ihm einen Juristen vermuten ||| KK: άντρ ιδιος με κεφ. 38, μη πολιτικός.

Datierung

a) -

b) Um die gerade in schlimmen Zeiten gern gepflegte Vorstellung, früher sei alles besser und in Ordnung gewesen, zu kontrapunktieren, werden (zu unbestimmter Zeit, wahrscheinlich 'später') 'die alten Zeiten' thematisiert, in welchen auch vor den Drangsalen der Diktatur, der Besetzung, des Widerstands und des Bürgerkriegs durchaus nicht alles zum besten stand.

Lokationen der Haupthandlung

-

Sprachlich-Stilistisches

Gebildete, klar formulierende Akademikersprache mit hohem καθαρεύουσα-Anteil.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Supplementtext; eingebaut ein fiktiver, der theoretischen Veranschaulichung dienender Dialog (292: 'Λέω εγώ...' – 'Λες εσύ...'). Kolloquialer, in sich geschlossen abhandelnder Beitrag zu einem Gespräch auf höherem Niveau. – *Thema*: die Herkunft der Redensart 'άλλη μου έδειξαν κι άλλη μου έδωσαν'. – Es geht um das Rechtsverfahren der 'αμοιβαία επαγωγή όρκου' bzw. um den 'όρκος επακτός', also die 'Aussage gegen Aussage'- Situation vor Gericht, bei der es darauf ankommt, wer seine Aussage beeidet und sich dadurch mit den Konsequenzen eines evtl. geleisteten Meineides belastet; dieser Vorgang ist im jeweiligen Prozeßverlauf nur einmalig statthaft. Bei Prozessen, bei denen es z. B. – wie früher oft – um die Annullierung einer Ehe 'συνεπεία ουσιώδους ιδιότητος' (z.B. fehlende Unberührtheit der Braut) geht, ist in GR die Anwendung dieses Verfahrens nicht gestattet. Auf dieser Grundlage war es eine früher beliebte Möglichkeit, bei einer Trauung statt der eigentlichen Braut deren ältere Schwester – unkenntlich durch Schleier und Gewänder – unterzuschieben, weil ihre Unterbringung und Versorgung für die Eltern dringlicher war. ICH führt als ihm selbst bekannten Beleg den Fall der Verheiratung der Frau von Μαναβέλης (η Μαναβέλαινα) an. Kernsatz: '...δεν ήταν μονάχα αγαθός ο κόσμος τότε'. *Damit wird nicht nur einer Verklärung der Vergangenheit entgegengetreten, sondern nahegelegt, einmal zu bedenken, daß auf Gesellschaftsveränderung bedachte politische Bewegungen wie der Kommunismus keine abstrakten Ideologien waren, sondern ihren Nährboden in realen Mißständen hatten, die durchaus nicht grundlos zu den nachfolgenden politischen und dann auch gewalttätigen Auseinandersetzungen führten.*

Kapitel 44 (294-329, 33 S.)

Sprecher(in)

ICH^A (im folgenden = A) fordert ICH^B auf (beide sind männlich), seine Geschichte zu erzählen. ICH^B möchte nicht monologisieren, sondern von ICH^A Fragen gestellt zu bekommen Da ICH^A entsprechend nur als Fragender auftritt, erfahren wir nichts über seine Person | ICH^B (= B) erweist sich als der bereits in den Kapiteln 2, 6 und 7 genannte Ηρακλής Πολίτης aus Καστρί. Sein Bruder ist der stets als 'κλαρίνο-Spieler' apostrophierte Πολίτης, Παναγιώτης, sein Vetter Σκάρως, Βασίλης ist bei den Linken (Mörder von Μέμος, Κώστας). Ein 'κουμπάρος' von ihm ist Καραγιάννης, Κώστας | 1927 Soldat [normaler Rekrut, Berufssoldat?], ab Anfang 1936 39 Monate zum Militärdienst einberufen, nimmt er direkt anschließend sechs Monate lang am Albanienkrieg teil (1939/40). April 40 zurück in Καστρί | 1943 entzieht er sich fortgesetzten Versuchen der Linken, ihn anzuwerben, und schließt sich dem Rechten Βρεττάκος, Λεωνίδας an (Organisation X); dabei kommt es auch zu Zusammenarbeit mit Ιωαννίτζης, Μάρκος | Im Sommer 1943 ist er mit anderen [rechten] Widerständlern unter Führung von Γιαννακόπουλος im Ταΰγετος. Nach dem von ihm nicht gutgeheißenen Γιαννακόπουλος-Abkommen irren er und 50 Gleichgesinnte versprengt im Ταΰγετος umher; in dieser Zeit hilft die Gruppe fünf Offizieren aus der Truppe, sich per U-Boot in den Nahen Osten abzusetzen. Zusammenstöße mit den Linken, vergebliche Versuche, nach Kreta oder Nordafrika zu kommen | Im November 1943 nach gescheitertem Fluchtversuch (es sollte per Schiff nach Nauplion gehen) in Άστρος von den Linken festgenommen; grausame Verhöre und Mißhandlungen, schließlich im Lager Ορθοκωστά gefangen gehalten. Am 2 .2. 44 zusammen mit den 258 aus Ορθοκωστά und Sparta Verschleppten von den Deutschen bei Μαύρη Τρύπα befreit/ aufgegriffen | Ab Mitte März 44 dann in die TA | Am 29. 07. 44 Ermordung seines Bruders Παναγιώτης (des Klarinospielers, über den der Nachname von ICH^B ermittelt werden kann, s.o.) | Späte Rache- und Verfolgungsaktionen gegen die Linken | Erwähnung eines historischen Ereignisses (315): die Exekution der 118 in Μονοδέντροι durch die Deutsche Wehrmacht ||| ΚΚ: άντρ, Ηρακλής Πολίτης (αδερφος: Παναγιώτης).

Datierung

a) [Daten aus dem - sich immer wieder um Klärung von B uneindeutig beantworteter Datierungsfragen drehenden - Gespräch werden hier nur angegeben, wenn sie die endgültig ermittelten sind.] 1927: B geht zum Militär ('πήγα στρατιώτης') | 1936: Während der Metaxas-Zeit stellt sich Αργυρίου, Κλέαρχος [wem?!]; B regelt etwas für ihn (318/19) | 1939/1940: ICH^B kämpft ab Oktober 1939 sechs bis sieben Monate in Albanien an der 2. Front; zuvor war er für neundunddreißig Monate (= ab etwa Juni 1936) zum Militärdienst einberufen | In den Tagen um den 21. 04. 1940: B kehrt aus dem Albanienkrieg nach K. heim | Sommer 1943: die Gruppe mit B unterstellt sich für zwei bis zweieinhalb Monate Γιαννακόπουλος. Nicht einverstanden mit dessen Abkommen mit den Linken, kämpft die Gruppe auf eigene Faust weiter und gerät zwischen die Fronten | Oktober 1943: die Offiziere der Ταΰγετος-Gruppe (Militärs der Organisation X) setzen sich per U-Boot in den Nahen Osten ab | [26.11.1943:] Die Exekution der 118 Geiseln in Μονοδέντροι durch die Deutschen (315) | 15. 03. 1944: Gründung der TA | 02. 02. 1944: Befreiung der 258 zusammengelegten Häftlinge der Linken nach ihrer Evakuierung aus beiden Lagern | 29. 07. 1944: B's Bruder Παναγιώτης, Πολίτης wird von den Linken exekutiert (Datum seiner Festnahme verschieden fixiert) | 12. 10. 1944 (B nennt auch den 15. und 17.): Abzug der Wehrmacht aus GR.

b) Κωσταντέλος, Νικόλαος 'damals, bevor sie ihn umbrachten' | ...dort an der Πλατεία Κολοκοτρώνη in Tripolis, wo 'jetzt' die Apotheke ist | Χαζάνης 'jetzt' nicht mehr

am Leben | der Lehrer Δημογέροντας, Αντρέας 'noch' am Leben | Καρζής, Λιας, der 'jetzt' in der Psychiatrie arbeitet | ...die Apotheke von Παπαδάκος dort, wo 'jetzt' die Εθνική Τράπεζα steht | Θοδωρέλος, Βασίλης 'noch' am Leben | der ehemalige καπετάνιος Τράκας, Γιώργης hat es 'jetzt' weit gebracht | Καραγιάννης, Κώστας 'jetzt' nicht mehr am Leben | Νικητάκης, Δημήτρης 'später' Ladenbesitzer in Athen [weitere solche Namen]

Lokationen der Haupthandlung

[Soweit entwirrbar, chronologisch sortiert:] Αλβανία – Κορυτσάς – Γιάννενα – Λιδωρίκι – Αμφισσα – Θήβα – Περαχώρα – Λουτράκι – Korinth – Ελαιοχώρι – Καστρί | Αγία Παρασκευή – Tripolis – Athen – Καστρί – Ταΰγετος/ Πάρωννας – Καλαμάτα – Καλτεζές – Βλαχοκερασιά – Πυραμίδα – Ελληνικό Κεφαλάρι (Αργος) – Ταΰγετος – Αρτεμίσιο – Στέρνα (Αργος) – Κουτσοπόδι – Καστρί | Tripolis – Αράχωβα – Tripolis | Παράλιο Άστρος – Μελιγού – η Λουκού – Καρακοβούνι – Ορθοκωστά – Χάραδρο – Γαλτενά – Αγιώργης – Μαύρη Τρύπα | Ελαιοχώρι – Tripolis (von dort aus TA-Einzelaktionen) – Πάτρα – Σπέτσες.

Sprachlich-Stilistisches

Narrative Struktur: A bittet B, von den Zeiten damals zu berichten. B lehnt das ab, er bittet A, das Gespräch als Frage- und Antwortspiel zu inszenieren | Mit großem sprachlichem Geschick stellt B als einfach strukturierten, unverstellten, aber außerordentlich zähen und unbeirrbar kämpferischen Menschen dar, dessen Willen auch schwerste Mißhandlungen nicht brechen können. Er hat ein ausgezeichnetes Gedächtnis für Orte, Einzelereignisse, Personen und ihre Herkunft, während er zeitliche Zusammenhänge schlecht einordnet und erinnert. A muß immer wieder mit Ordnung schaffenden Fragen nachhaken. Charakteristisch für B ist, daß er sich immer wieder nach leitender Orientierung umsieht und häufig an Gleichgesinnte die Frage 'Τί να κάνουμε;' stellt.

Stichworte Inhalt

Texttyp: Interview-Dialog. *Thema:* Abenteuer- und Leidensweg eines standfest antilinks orientierten Soldaten. – Auf den ersten Blick scheint es sich nur um eine weitere der vielen 'Odysseen' dieses Buches zu handeln – viele der nicht-linken Protagonisten des Buches stellen sich sonst als eher passive Objekte zwischen den Mahlsteinen der deutschen Besetzung und dem zukunftsorientierten Machtaufbau der Linken dar, quasi als in den Wirren der Zeit durcheinandergewirbeltes 'Herbstlaub'. B aber ist jemand, der einen echten Gegenpol zu entsprechend hartleibigen Linken abgibt. Unbeirrbar und hart steht er zu seiner Sache, und demgemäß gnadenlos und brutal wird er von den Linken malträtiert, wo sie seiner habhaft werden. Obwohl Kap. 44 das Kloster und Haftlager Ορθοκωστά, und ebenso die Ereignisse in Καστρί kaum mehr als am Rande streift, ist es - nicht nur wegen seiner umfassend ausführlichen Länge - in vieler Hinsicht ein für das Gesamtwerk thematisch und darstellerisch besonders repräsentatives Kapitel. Gleichzeitig weist es in Form und Inhalt auf seine Art eine ganz individuelle Akzentuierung auf. In der zentralen Gestalt des 'rechts' orientierten, einfach strukturierten, robust kämpferischen Πολίτης, Ηρακλής (B) begegnet uns der Typus des unbeugsamen, ungeheuer leistungs- und leidensfähig zu seiner Sache Stehenden, dessen Haltung weniger als sonst von intellektueller Reflexion oder irgendwie gearteter ideologischer Fixierung als eher von biographisch bedingter Akkulturation und Sozialisierung geprägt ist. Entsprechend hart im Nehmen (aber auch im Austeilen!) übersteht er unbeirrt und ungebrochen die ungeheuerlichen Strapazen, die ihm die Jahre 1940 bis 1944 auferlegen | Es charakterisiert sofort B's Persönlichkeit, daß er der Frage und Nachfrage von A bedarf – ihm liegt es nicht, zusammenhängend, ausreichend geordnet und gestaltend zu berichten. Er ist

sich offensichtlich seiner Schwäche bewußt, die Unmenge seiner, was Namen, Orte und Vorgänge, farbige Details angeht, sehr genauen Einzelerinnerungen kaum auf die zeitlich richtige Reihe bringen zu können: er ist ein Mann der Praxis, nicht der Reflexion | Die riesige Fülle der Erlebnisse B's (erst durch umständliches Nachfragen A's allmählich zeitlich richtig geordnet) bietet eine große Menge an Details, die vorangegangene Kapitel ergänzen und Zusammenhänge (vor allem geographischer und personeller Art) klarer werden lassen. B's Weg durch die Ereignisse und Jahre ist im wesentlichen schon oben bei den Angaben zur Person und zur Datierung nachgezeichnet | Einige interessante Einzelheiten und typische Eigenheiten des Textes: die den Leser verwirrenden Bemühungen beider Gesprächspartner nach der richtigen zeitlichen Einordnung der Dinge | B's Abenteuer als einer der letzten Lastwagenchauffeure beim Rückzug aus Albanien | B's Bemühen, seine Angehörigen (10 Personen) mit Gelegenheitsarbeiten (u.a. als Lastwagenfahrer für Γαλαξύδης, Arbeit im Schmierstofflager Πολυχρονόπουλος usw.) durch die Jahre der Besatzungszeit über die Runden zu bringen | Versuche der Linken, ihn für sich einzuspannen, denen er sich, sobald er kann, entzieht | B's Wahrnehmung der Τσίγκρης-Episode und seine persönlichen Erlebnisse mit ihm (Πυραμίδα) | Die Enttäuschung über Γιαννακόπουλος, die ihn und 50 ihm Gleichgesinnte zwischen alle Stühle versetzt ('wir wollen doch kämpfen!') | Die Reise im Rahmen einer Schwarzmarktlieferung nach Athen, um dort 110 Gewehre bei Βρεττάκος, Λεωνίδαs abzuholen | Seine Wahrnehmung der Ereignisse um Ιωαννίτζης, Μάρκος und seine Ermordung. Die den Rechten zugedachten Fallschirmabwürfe der Engländer, welche aber die Linken an sich bringen | B's Leidensweg als Häftling, der die Namen der in den Nahen Osten evakuierten Offiziere nicht preisgeben und sich auch nicht den Linken anschließen will (Μελιγού – Λουκού – Καρακοβούνι – Ορθοκωστά - Χάραδρο – Γαλτενά – Αγιώργης - Μαύρη Τρύπα): Prügel, Folter, Scheinhinrichtung, weitere bestialische Mißhandlungen in O. (dazu ausführlich Namen und Details), bis sich schließlich Νικητάκης, Δημήτρης (Überlebender von Μονοδέντρι) für ihn verwendet – derselbe, der später auch zum Überleben der Häftlinge in Μαύρη Τρύπα beiträgt | Wir erfahren neue Details über die Ermordung des πρόεδρος των Μύλων, von B's Bruder Πολίτης, Παναγιώτης (auf die B immer wieder zu sprechen kommt), über die Μπραΐλαινα und Μέμος, Κώστας (Sein Kommentar zum Bericht von Καλαμπάκας, Γιάννης, er habe sich totgestellt und unter den Rökken der ermordeten Μπραΐλαινα versteckt: „Αυτά δεν γίνονται. Δεν είναι δυνατόν | Sows gibt's nicht. Das ist nicht möglich“ (327).

Kapitel 45 (329, 1 S.)

Die beiden einzigen Sätze des Kapitels enthalten eine verwundert-abfällige Äußerung über eine andere Familie bzw. Bewohner eines Dorfes (οι Τσιβερωίτες). Bedeutung: verständnislose oder herabsetzende Äußerungen über andere als erste Keimzelle für Auseinandersetzungen und Streitigkeiten (?) ||| KK: μη πολιτικό / Sk: Αταυτοποίητος.

Kapitel 46 (330, 10 S.)

Sprecher(in)

ICH 46, um 1922 geboren, ist Schwester von Μαύρος, Μάρκος d. J. [= Μαύρου, Ελένη] und dem kommunistisch eingestellten Arzt Μαύρος, Νίκος, ferner Kusine von Ιωαννίτζης, Μάρκος. Damit ist sie den Rechten grundsätzlich verdächtig. Sie wird mit ihren Geschwi-

stern Φαίδροσ und Στέλλα als Geisel für Μάρκος und ihren Arztonkel [Μαύροσ, Μενέλαοσ] in Ορθοκωσά festgehalten. Im Zuge der Evakuierung durch die Deutschen nach Athen/ Χαϊδάρι (von wo aus viele dann nach Deutschland weitertransportiert werden) bleibt sie in Athen hängen, während Φαίδροσ und Στέλλα noch in Ορθοκωσά sind (vgl. K. 11!). Ihr Onkel Βερέτσοσ, Κώστασ, Vetter ersten Grades ihres Vaters, betreibt einen Herrenartikelladen in Athen (Αιόλου 93). Eine Tante in Athen ist Ιωαννίτζη, Γιάννα (Νοταρά 18 ή 20), die mit Ιωαννίτζησ, Γιώργοσ, dem Bruder von Ιωαννίτζησ, Μάρκοσ verheiratet ist. Bei deren Tochter Χριστίνα (I) eignet sich ICH ihre Kenntnisse in Schneiderei an. Eine weitere Kusine heißt auch Χριστίνα (II, Μεγγλή, Χριστίνα). Deren Mutter ist die auch andernorts genannte Tante Μεγγλή (?), Μαγδάλω in Κηφισιά | Im September (sc. 1945) zieht ICH der inzwischen freigekommenen Φαίδροσ und Στέλλα wegen nach Tripolis und baut dort ein Schneideratelier auf | ICH 46 ist 'später', d.h. spätestens nach 1960 verheiratet (46.333: 'Πώτησα μια κουμπάρα της ανιψιάσ του άντρα μου πέρυσι') | 46.339: Mit 'η Χριστίνα μας' ist ICHs Schwester Μαύρου, Χριστίνα gemeint | | KK: γυν, Ελένη Μαύρου, βλ. 07 / Sk: ebenso.

Datierung

a) Die Ereignisse um Χαϊδάρι lassen sich auf August 1944 festlegen | Δεκεμβριανά-Episoden, z. B. die weihnachtlichen Waffenstillstände | Neujahrstag 1945 | September 1945 geht ICH nach Tripolis

b) 1955 bzw. 1960 ist ICH auf einer 40-Tage-Sterbegeächtnisfeier, bei der die wahren Zusammenhänge um den Tod von Ιωαννίτζησ, Μάρκοσ zur Sprache kommen | 'voriges Jahr' in Bezug auf den aktuellen Erzählvorgang | [Zeitebenen insgesamt: Vorkriegsjahre in Athen – Καστρί/ Lagerhaft, Χαϊδάρι, Athen, Tripolis | 1955/60 – 'voriges Jahr' - Zeitpunkt des 'gegenwärtigen Erzählens'].

Lokationen der Haupthandlung

Athen | Καστρί – Ορθοκωσά - Χαϊδάρι | Athen – Tripolis

Sprachlich-Stilistisches

Weiblich-lebendiger, assoziativer, oft etwas ungeordneter, vieles nicht genau erinnernder Erzählduktus. Die personellen Zusammenhänge sind gänzlich durchschaubar. Bezeichnender Satz über ihre Verfolger damals: 'Τουσ έχω συχωρέσει όλους' (337).

Stichworte Inhalt

Texttyp: Monolog, Großbericht. *Thema*: ein damaliges Frauenschicksal (Fortsetzung von K. 11). – ICH gehört zu denjenigen in Ορθοκωσά Festgehaltenen, die von den Deutschen nach Athen (Χαϊδάρι) evakuiert werden, dann aber teilweise in Athen bleiben können und sich dort mit vielen anderen en passant erwähnten Leidensgenossinnen durchschlagen. Von ihrem - offenbar wenig hilfsbereiten - Onkel Βερέτσοσ, Κώστασ ans Rote Kreuz verwiesen und von dort aus in einer Schule in der Plaka untergebracht, findet die damals 22jährige Anschluß bei ihrer Tante Ιωαννίτζη, Γιάννα; sie lernt bei ihrer dortigen Kusine Χριστίνα I das Schneidern und arbeitet bei ihr als bezahlte Hilfe; dazu baut sie sich einen Kundenkreis in verschiedenen Athener Häusern auf. Einzelheiten zu ihren (jeweils überfüllten) Quartieren, u. a. zusammen mit ihrem kurz darauf eingezogenen Bruder Μαύροσ, Μάρκοσ und über die anderen von der Peloponnes Geflohenen siehe Text | Dramatische Situation, als ICH am Wochenende beim Weg von der Tante zu ihrem Quartier in die Schießereien der Δεκεμβριανά gerät | Ausführliche Berichte über die täglichen Überlebenskämpfe: das Besorgen und Weitergeben von Essen und Kleidung, die nächtlichen Kelleraufenthalte wegen

Granatenbeschuß, kleinere harmlose 'Schreckerlebnisse', wie sie insbesondere Frauen widerfahren | Inzwischen sind 'τα παιδιά' (= ihre noch nicht erwachsenen Geschwister) Φαίδρος und Στέλλα aus Ορθοκωστά freigekommen und nach Καστρί zurückgekehrt. Ihretwegen beginnt ICH, zwischen Athen und Tripolis zu pendeln und – dies nachträglich von ihr als 'Dummheit' bezeichnet – im September 1944 schließlich ganz nach Tripolis umzuziehen (Aufbau eines erfolgreichen Schneiderateliers). Στέλλα ist schon mit der Schule fertig, lernt aber noch englisch; Φαίδρος geht zum Militär (?). Viele Rechte aus Καστρί halten sich damals in Tripolis auf (sc. wegen des Drucks der Linken, aber ICH weiß nicht, warum – sie sagt oft, daß sie etwas nicht genau wisse bzw. erinnere). Die Γαλαξυδαίοι kommen in die Stadt und versuchen sie wieder festzunehmen (vorher war sie als Geisel für ihren [Bruder] Μάρκος und ihren Arztonkel [Μενέλαος] – diese hatten sich, wie auch andernorts immer wieder erwähnt, beide nach Athen abgesetzt - in Ορθοκωστά festgehalten worden) | Obwohl sie ihren Verfolgern verziehen hat, ist sie doch voller Erbitterung, als die Linken Φαίδρος' Karriere in der Luftwaffenschule vereiteln; dieser wandert daraufhin nach Kanada aus | ICH pflegt weiterhin ihre Kontakte nach Athen | Schlußszene: anlässlich einer Beerdigungsgedenkfeier im Jahre 1955 bzw. 1960 hört sie ironische Bemerkungen von Μαΐστρος an Μανουσάκης, Μιχαήλ über ihren Vetter Ιωαννίτζης, Μάρκος ('είναι η ξαδέρφη του Φτυαράκι-Φτυαράκι'), der Gerüchten zufolge von ICHs Bruder Μαύρος, Νίκος, dem 'kommunistischen schwarzen Schaf der Familie' verraten worden sein soll. Μαΐστρος, dessen Vater (ebenfalls Arzt) mit dem Arzt Μαύρος, Νίκος befreundet war, berichtet, er habe damals als kleines Kind von seiner vonά gehört, Ιωαννίτζης, Μάρκος habe damals das Haus seiner Familie verlassen, um sich bei der vonά eine Serviette und ein Messer auszuleihen: da solle ihn Αλίμονος am 3. Juni abgeholt haben; dies sei geschehen, weil er den Engländern gesagt habe, sie sollten die Fallschirmabwürfe am Ταΰγετος für die Kommunisten einstellen, denn diese würden sich später gegen seine Leute und auch gegen die Engländer wenden; Μαΐστρος sagt, er wisse, wo man ihn damals begraben habe [vgl. die zuvor stets erzählte andere Version vom Tod von Ιωαννίτζης, Μάρκος!]. ICHs Schwester Μαύρου, Χριστίνα fordert Μαΐστρος auf, das den Schwestern des Ermordeten weiterzuerzählen, damit sie den Leichnam bergen und richtig bestatten könnten; sie hätten zehn Jahre lang geglaubt, ihr Bruder habe sich in den Nahen Osten abgesetzt. ICH will mit ihrem Bericht richtigstellen, nicht ihr Bruder Μαύρος, Νίκος, sondern Κονταλώνης habe Ιωαννίτζης, Μάρκος an die Kommunisten verraten.

Kapitel 47 (340, 1 S.)

Das Kapitel gibt nur eine kurze Überlegung wieder. Aus Ressentiment will eine Person die Bewohner von Μάσκλινα nur dann über zwei ergiebige Wasservorkommen unterrichten, wenn sie ihr 'dafür' bezahlen. Offenbar soll hier abermals streiflichtartig die zwiespältig-unversöhnliche Natur des Menschen illustriert werden, die zur Ursache immer neuer Zwi-
stigkeiten wird. Offensichtlich Zusammenhang mit dem Schluß von K. 32, wo 'später' Αντωνία (eine Schwester von Αργυρίου, Κλέαρχος) im Zusammenhang mit dem Verkauf ihres Hauses (anstelle einer Enteignung) der Gemeinde (zu der sie als 'Linke' in gespanntem Verhältnis steht) eine Wasserquelle überläßt. Einzelheiten siehe dort ||| KK: άντρ, μη πολιτικό.

Nachwort (nicht als solches gekennzeichnet)

Das Nachwort (das als Beitrag des Autors selbst aufzufassen am nächsten liegt) beschreibt in heutigem Standardgriechisch Lage und Geschichte des Klosters in wissenschaftlich-sachlichem Tonfall. Im zweiten Absatz wird der im Prolog wiedergegebene Isaakios-Text als unzuverlässig bezeichnet und entsprechend kritisiert und korrigiert. Außerdem erfahren wir, daß Isaakios (1730-1805) 12 Jahre in Ορθοκωστά verbracht habe und vom Patriarchat in Konstantinopel wegen theologisch falscher Glaubensauffassungen und Geldgier sanktioniert worden sei | Naheliegende Assoziation - angesichts des Generalthema des Buches als vom Autor beabsichtigt empfunden: Was können wir von Quellen halten, wer berichtet jemals zuverlässig?